Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 14. Februar 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 38.

Nur für Verteidigung —

Deutsches Heer soll aber durch Aushebung aufgebracht werden.

Ebert spricht sich frei aus.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Weimar, Donnerstag, 13. Febr. Friedrich Ebert, der neue provisorische Präsident von Deutschland, hatte heute eine auskunftliche Unterredung mit Vertretern der ausländischen Presse und beantwortete Fragen derselben, nachdem er eine Erklärung verlesen hatte, die sich so ziemlich in derselben Richtung bewegte, wie seine Annahmerede vom Mittwoch und nachdrücklich die Absicht Deutschlands betonte, sich wiederherzustellen.

An einem großen Tisch sitzend, schüttelte er den 20 anwesenden Pressekorrespondenten — allermeistens Amerikanern und Engländern — die Hände. Er las dann in raschem Tempo obige Erklärung vor und erklärte sich bereit, Fragen zu beantworten. Von dieser Gelegenheit machten die Korrespondenten sofort umfassenden Gebrauch.

In seinen Antworten sagte Herr Ebert u. a.:

Graf Bernstorff wird nicht auf die Friedenskonferenz als deutscher Delegat gehen.

Deutschland plant, vorerst wenigstens, ein Volksheer auf der Grundlage allgemeiner Aushebung. In wenigen Tagen aber wird Deutschland seine Absicht verkünden, vollständige Abrüstung und Auflösung der jetzigen Streitkräfte zu bewerkstelligen.

Eine Kommission, bestehend aus Vertretern der Zentrums-, der demokratischen und der sozialistischen Partei, erörtert jetzt die Einzelheiten des neuen Regierungsprogramms.

Die Frage der Abrüstung war das erste, was die Preßkorrespondenten in ihren Fragen an Herrn Ebert vorbrachten, da dieselbe in den Pariser Erörterungen eine so wichtige Stelle einnimmt. Der Präsident äußerte sich ganz freimütig und setzte seine Zuhörer mit der Erklärung in Staunen, daß bereits eine Kommission an dieser Aufgabe arbeite. „Deutschland wird künftig **nur eine Verteidigungsarmee haben,**" erklärte er; doch am Ende des Gespräches gab er zu, daß dieses Schutzheer durch Aushebung aufgebracht werden soll. Er verließ das Zimmer, ehe ihm weitere Einzelheiten entlockt werden konnten. Nur sagte er noch, die Zusicherung eines geeigneten Schutzes für die Landesgrenzen sei unbedingt notwendig, obgleich er am liebsten eine **allgemeine** Abrüstung willkommen heiße, die auch einen solchen Schutz unnötig machen würde.

Weimar, 13. Febr. „Es ist bereits eine Verständigung erzielt worden" — sagte Präsident Ebert in seiner schon erwähnten Aussprache mit Preßkorrespondenten weiter — „wonach verschiedene Zweige der Industrie vereinigt und **sozialistisch** betrieben werden. Das findet jedoch nur auf Geschäfte Anwendung, welche zu **Monopol**geschäften geworden sind.

„Die **Nahrungsmittellage** in Deutschland ist eine sehr düstere, da die Bedingungen sehr strenge sind. Deutschland hat nur einen Mindestbetrag ausländischer Wertpapiere, mit denen es Lebensmittel kaufen kann. Unser Gold ist, wie alle Welt weiß, zum großen Teil an die Alliierten gegangen. Alles Gold und alle Wertpapiere, welche jetzt zur Verfügung stehen, würden nicht genügen, mehr als die dringlichsten Bedürfnisse zu decken. Deutschland würde mit Vergnügen sobald, wie irgend möglich, alles ehrenhaft und gerecht zurückzahlen. Wenn Nahrungsmittel und Rohmaterialien geliefert werden, und Deutschland Beistand zu seiner Wiederherstellung erhält, so glaube ich, daß die wirtschaftliche und allgemeine Lage auf einen ordnungsmäßigen und fortschrittlichen Pfad gelenkt werden kann.

Graf Brockendorf-Rantzau, der Minister des Auswärtigen im provisorischen Kabinett, Dr. Eduard David, der Vorsitzer der Deutschen Nationalversammlung und viele auf wirtschaftlichem Gebiete erfahrene Personen werden wahrscheinlich der Friedenskonferenz für Deutschland beiwohnen, — doch nicht Graf Bernstorff", (antwortete er auf eine besondere diesbezügliche Frage, der ersten ihrer Art, die bis jetzt gestellt worden ist); „die deutschen Friedensdelegaten werden mit bestimmten Vorschlägen erscheinen, darunter Pläne für den Völkerbund, für internationale Arbeiterschutzgesetze, und für einen Gerichtshof, welcher internationale Streitfragen entscheiden soll."

Kein Einhalt in deutscher Abrüstung!

London, 14. Febr. Die Demobilisierung der deutschen Armee geht bestimmten Meldungen zufolge rasch von statten. Nachdem am Samstag die 1916 und 1917 Klassen entlassen wurden, werden nur noch etwa 100,000 Mann an der Ostfront sein, und die Klassen 1918 und 1919 in Stärke von 450,000 Mann werden die ganze stehende Armee bilden.

Das deutsche Heer an der Ostfront ist in zwei Armeen geteilt. Das Hauptquartier der nördlichen Armee unter General v. Quast ist in Bromberg, das der südlichen unter Feldmarschall von Woyrsch in Sagan. Feldmarschall v. Hindenburg ist noch nicht in dem großen Hauptquartier des Ostens, Kolberg, eingetroffen, wird aber dort erwartet.

Der britische Generalstab hält die Lage bezüglich der Möglichkeit Deutschlands, den Krieg zu erneuern, nicht für gefährlich, obgleich er sich vollauf dessen bewußt ist, daß der deutsche Generalstab noch besteht, und unzweifelhaft noch viel Artillerie vorhanden ist. Man glaubt auch, daß die Deutschen rasch genug neue Mannschaften zusammen bekommen könnten, wenn notwendig, aber der **Mangel an Vorräten** zur Versorgung der Armee würde ihnen sehr schnell die Lust und die Möglichkeit benehmen, den Kampf wieder aufzunehmen.

Langsam voran mit Sozialisierung.

Kopenhagen, Donnerstag, 13. Febr. In Berlin ist soeben ein Programm der neuen deutschen Regierung veröffentlicht worden. Zu demselben gehören vor allem: Vollkommene gleiche Rechte für Männer und Frauen; Verbesserung des Erziehungssystems; Aushebung für den Heeresdienst, aber nach demokratischen Grundzügen, um ein Volksheer zu schaffen; Regelung der Verteilung von Nahrungsmitteln und anderen Bedürfnisartikeln unter Festsetzung von Höchstpreisen; Fürsorge für die Verwundeten und für die Familien der im Krieg Gefallenen; Sozialisierung aller Industrieen, die **für solche Bewirtschaftung reif sind,** namentlich der Kohlen- und Eisenbergwerke; beträchtliche Zusätze zu der Einkommensteuern.

In den auswärtigen Angelegenheiten: Friede in den Richtungen, wie sie vom **Präsident Wilson** niedergelegt wurden, aber Verweigerung irgend eines Gewaltfriedens; Forderung der Heimkehr deutscher Kriegsgefangenen, und Schaffung eines ständigen Völkerbundes.

Noch immer viel Streikfieber.

Berlin, (über Kopenhagen), 3. Febr. 20,000 Ladenangestellte in Berlin befinden sich im Ausstand, um bessere Löhne zu erlangen. In der Leipziger Straße, wo einige große Läden geschlossen sind, halten Truppen die Ordnung aufrecht.

Die Spartaker belustigen sich mit Schießereien im Zeitungsviertel. Im ganzen Reiche geht man Arbeiteranführern mit Gegenstreiks von Aerzten, Lehrern, Beamten usw. zu Leibe.

Bolschewiki-Sendling verhaftet.

Kopenhagen, 13. Febr. Wie Berliner Depeschen berichten, war aus Briefen und anderen Papieren, die sich im Besitz von Karl Radek, dem russischen Bolschewiki-Sendling befanden, als er gestern verhaftet wurde, zu ersehen, daß ein großer Aufstand der Spartakeranhänger für den Monat März geplant worden war. Die Erhebung sollte nicht nur in Berlin, sondern zu gleicher Zeit im ganzen Lande stattfinden; auch war es beabsichtigt, daß dann eine Bolschewiki-Armee die deutsche Ostgrenze angreifen sollte. Radek hat häufig bei Ausübung seiner agitatorischen Tätigkeit eine deutsche Offiziersuniform angelegt.

Scheidemann warnt Alliierte.

Kopenhagen, 14. Febr. Philipp Scheidemann, der Ministerpräsident in der provisorischen deutschen Regierung, hatte eine Unterredung mit einem Vertreter der Berliner „Zeitung am Mittag", wobei er sich über Bismarcks Vorstellung von auswärtigen Angelegenheiten abfällig äußerte.

„Bismarcks Politik war fast allenthalben ein Fehlschlag", sagte er; „wir hatten für ihre Irrtümer in Nordschleswig und in Elsaß und Lothringen zu zahlen. Die Politik Neudeutschlands darf nicht, wie Bismarck sie plante, auf Widerstreit gegen Oesterreich gegründet sein, sondern auf Harmonie mit ihnen; sie darf nicht auf den Pfeilen selbstsüchtiger Macht eines einzelnen Bundesstaates ruhen, sondern auf der weitherzigen demokratischen Grundlage des vereinten Willens aller deutschen Stämme.

„Der Völkerbund hat in Deutschland seine wärmsten Unterstützer. Wir hoffen, es wird Amerika gelingen, andere Länder zu überzeugen, daß statt eines Haufens Trümmer im Mittelpunkt Europas eine neu aufgebaute Sozialdemokratie vorhanden sein sollte. Nicht in Rußland, sondern in Deutschland wird die sozialistische Lösung der Arbeiterfrage gefunden werden.

„Je schwerer die Bedingungen sind, welche Deutschland auferlegt werden, desto rascher wird sich der Bolschewismus ausbreiten! Ein Welt-Durcheinander ist dem langsamen Tode durch Folterung vorzuziehen.

„Die Alliierten mögen einen Frieden schließen, welcher ihren Interessen paßt; aber für uns gibt es Grenzen, über welche hinauszugehen unmöglich ist. Der Augenblick mag daher eintreten, da wir den Konferenztisch verlassen müssen, — nicht um wieder die Waffen zu ergreifen, denn das ist unmöglich, sondern um die Verantwortung für die furchtbaren Ergebnisse eines solchen Krieges auf die Schultern derer zu legen, welche glauben, sich vor der Geschichte dafür verantworten zu können!"

Die Unterredung schloß mit dem tiefsten Bedauern darüber, daß Deutschlands Stellung fast nirgends in der Welt gewürdigt werde.

In Angst vor Spitzbuben.

Amsterdam, 14. Febr. Berliner Meldungen an das „Handelsblad" besagen:

In Hamburg herrscht eine große Panik wegen der Plünderungen durch Diebesbanden in allen Teilen der Stadt! Die Banden sollen in Automobilen herumfahren und schwer bewaffnet sein; und es wird berichtet, daß die Wohnungen von Kaufleuten ausgeplündert worden seien, und daß die Polizei hilflos sei! 20 Wohnhäuser sollen bereits ausgeraubt worden sein.

Deutschland sucht Anleihe bei uns?

Genf, 14. Febr. Die „Lausanne Gazette" behauptet, Deutschland bereite eine große Anleihe in den Ver. Staaten vor, sobald der Friedensvertrag unterzeichnet ist. Das Geld soll zur Bezahlung von aus Alliiertenländern einzuführenden Rohmaterialien verwendet werden.

England vor wirtschaftlicher Katastrophe?

London, 14. Febr. Die industriellen Fragen in Großbritannien sind zum ersten Mal so ernst geworden, daß sie die Friedenskonferenz und den Wiederaufbau nach dem Kriege weit überschatten. Die Forderungen der Kohlengräber und Eisenbahner und die hohen Lebensmittelkosten und andere Aufgaben des Wiederaufbaus des britischen Wirtschaftslebens beschäftigen die Presse und die Arbeiterführer. Brace und Thomas erklärten gestern abend im Unterhause, daß das Land vor der ernstesten Krise stehe, wenn diese Aufgaben nicht sofort gelöst werden.

Nach der Entscheidung des Grubenarbeiterverbandes, über einen Ausstand abzustimmen, hat der Verband auf die Angabe der Regierung hinsichtlich der Forderungen der Grubenarbeiter geantwortet, daß die Regierung die öffentliche Meinung gegen die Kohlengräber einzunehmen versuche, und der Verband die von der Regierung angebotene Lohnerhöhung von einem Schilling den Tag ablehne, weil die Forderung einer dreißigprozentigen Lohnerhöhung bezwecke, den Kohlengräbern eine bessere Lebensführung zu ermöglichen, und nicht nur, die hohen Lebensmittelpreise zu bezahlen. Ferner wird in der Antwort die Verstaatlichung der Kohlenbergwerke gefordert. Die Presse steht zumeist auf Seiten der Regierung und nennt die Forderungen der Bergleute unvernünftig, denn die Verstaatlichung bedeute einen Wechsel der Grundlagen der gesamten Industrie; ehe die Entscheidung über den Ausstand fällt, was einen Monat dauern dürfte, mag ein Vergleich zu Stande kommen, andernfalls steht, laut der „Mail", **das Land vor einer industriellen Riesenkatastrophe und solchem Elend unter den Armen, wie selbst nicht im Kriege.**

Die Verhandlungen zwischen den Transportarbeitern und ihren Arbeitgebern sind zum Stillstand gekommen.

Amery, Vertreter von Südbirmingham, empfahl im Hause heute zur Anregung nationaler Unternehmen auf Gebieten der industriellen Erzeugung, die zu groß für das individuelle Unternehmen seien, zu untersuchen, ob nicht eine Teilhaberschaft der Regierung an solchen Unternehmen ratsam sei, da das Volk sich der Grenze der gewöhnlichen Erwerbsmethoden nähere. Der Plan möchte neue Quellen des Wohlstandes erschließen, an die der persönliche Unternehmungsgeist sich nicht heranwage. Das Reich habe einen Zeitpunkt erreicht, wo solche Pläne erwogen werden sollten. Er sprach für die Regierung.

Streit um einen Preis.

Künstler sind mit der Auszeichnung Frank A. Werners unzufrieden.

Zu bitterem Streit hat die Verleihung der Loganmedaille nebst $500 an den Maler Frank A. Werner für sein Bildnis des Architekten Louis Sullivan seitens des Preisrichterkollegiums bei Eröffnung der jährlichen Kunstausstellung Chicagoer Künstler im Kunstinstitut geführt. Die Preisrichter werden der Parteilichkeit geziehen, und John H. Farlsen, ein Mitglied des „Palette and Chisel Club", sagt, er habe schon am Dienstag abend, ehe noch die Jury die Bilder überhaupt gesehen hätte, gehört, daß Werner den ersten Preis erhalten würde.

Der Jurvorsitzende Arvid Nyholm und die drei Jurymitglieder Emil R. Zettler, H. Leon Roecker und Alfred Jürgens erklären andererseits, daß kein Unbefangener die Ehrenhaftigkeit der Jury in Zweifel ziehen könne. Tatsächlich hat sich bisher auch noch niemand gefunden, der dem Wernerschen Gemälde künstlerischen Wert abspräche; die bekannten Maler Ralph Clarkson und Pauline Palmer erklären es sogar für ein ausgezeichnetes Werk. Die Stifter der umstrittenen Medaille, Herr und Frau Frank G. Logan, bedauern den Streit aufs Höchste und Direktor George W. Eggers vom Kunstinstitut versichert, daß eine gründliche Untersuchung des Falles folgen werde, sobald eine Beschwerde in aller Form eingericht werden sollte. Das ist bisher noch nicht geschehen.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Ein neuer Artikel
Von
George Bernard Shaw
in der nächsten
„Sonntagpost".
Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Sonntagpost", 223 West Washington Str., sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Kein Völkerbundsheer.

Nur Tschechoslowaken unterstützten den französischen Vorschlag.

Bundesverfassung fertig.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 14. Febr. Die Verfassung des Völkerbundes, wie sie kurz vor 4 Uhr nachmittags vom Präsident Wilson als dem Vorsitzer der Kommission verlesen und erklärt wurde, ist wie folgt:

Vertrag.

Vorrede — Um internationales Zusammenwirken zu fördern und internationalen Frieden und Sicherheit zu gewährleisten durch die Annahme von Verpflichtungen, nicht zum Kriege Zuflucht zu nehmen, und durch die Anordnung offener, gerechter und ehrenhafter Beziehungen zwischen Nationen, durch die feste Begründung des Verständnisses für Völkerrecht als die tatsächliche Verhaltungsregel zwischen den Regierungen, und durch die Aufrechterhaltung von Gerechtigkeit und einem peinlichen Respekt für alle Vertragsverpflichtungen in den Geschäften organisierter Völker mit einander, nehmen die Unterzeichnungsmächte dieses Vertrages folgende Verfassung des Völkerbundes an.

Artikel 1 — Das Vorgehen der sich durch dieses Uebereinkommen verpflichtenden Parteien soll durch eine Versammlung von Delegierten, welche die dieses Uebereinkommen treffenden hohen Parteien vertreten, durch ein bereites Zusammentreten des Vollzugsrat und ein permanentes Sekretariat bewerkstelligt werden, das an dem Sitzungsorte dieser Liga einzurichten ist.

Artikel 2 — Versammlungen des Delegiertenkörpers sollen in bestimmten Zwischenräumen und von Zeit zu Zeit, wie es die Gelegenhei terfordern wird, stattfinden, um über die in das Aktionsgebiet dieser Liga gehörigen Angelegenheit zu verhandeln. Die Delegiertenversammlungen sollen in dem Sitzungsorte der Liga oder an irgend einem anderen Orte, der als passend dafür erachtet wird, stattfinden, und aus Vertretern der dieses Uebereinkommen treffenden hohen Parteien bestehen. Jede dieser hohen Parteien soll eine Stimme haben, kann aber bis zu drei Vertreter schicken.

Artikel 3 — Der Vollzugsausschuß soll aus Vertretern der Ver. Staaten von Amerika, Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan bestehen, sowie aus Vertretern von vier anderen Staaten, welche Mitglied dieser Liga sind. Die Auswahl dieser vier Staaten soll von der Delegiertenkörperschaft, nach deren eigenen Ermessen, vorgenommen werden. Bis zu der Ernennung dieser Vertreter sollen (hier ist Platz für die Namen gelassen) dem Vollzugsausschuß angehören.

„Einladungen soll an irgend eine Macht gesandt werden, einer Versammlung des Rats beizuwohnen, in welcher solche Angelegenheiten, welche unmittelbar ihre Interessen betreffen, erörtert werden sollen, und keine Entscheidungen in irgend einer Versammlung sollen für solche Mächte bindend sein, wenn diese nicht eingeladen worden sind.

„Artikel 4. — Alle Sachen des Vorgehens in Versammlungen des Abdgeordnetenkörpers oder des Vollstreckungsrats, einschließlich der Ernennung von Ausschüssen zur Untersuchung besonderer Angelegenheiten, sollen von dem Abgeordnetenkörper oder dem Vollstreckungsrat geregelt und mögen durch Mehrheit der in der Versammlung vertretenen Staaten entschieden werden.

„Die erste Versammlung des Abgeordnetenkörpers und des Vollstreckungsrats sollen vom Präsidenten der Vereinigten Staaten einberufen werden.

„Artikel 5. — Die dauernde Kanzlei des Bundes soll in ..... eingerichtet werden, und diese Stadt soll der Sitz des Bundes sein. Der Kanzler soll so viele Sekretäre und einen solchen Stab umfassen, wie erforderlich sein mag, unter der Oberleitung und Kontrolle eines Generalsekretärs des Bundes, welcher vom Vollstreckungsrat erwählt werden soll und welcher, mit Zustimmung des Vollstreckungsrats, die Sekretäre ernennt.

„Der Generalsekretär soll in dieser Eigenschaft in allen Versammlungen des Abgeordnetenkoupers oder des Vollstreckungsrats amtieren.

„Die Kosten der Kanzlei sollen von den Staaten, welche Mitglieder des Bundes sind, getragen werden, die Unkosten verteilt werden nach dem Vorbild des Weltpostvereins.

„Artikel 6. Vertreter der Vertragsmächte und Beamte der Liga sollen, wenn in Geschäften des Bundes tätig, die Vorrechte und Straffreiheit von Diplomaten gebieten und die vom Bunde und seinen Beamten oder den Sitzungen anwohnenden Vertretern benützten Gebäude sollen Exterritorialitätsrechte haben.

„Artikel 7. Aufnahme zum Völkerbund von Staaten, die nicht Signaturmächte zu dem Vertrag und nicht in dem bisherigen Protokoll genannt worden sind, wird von der Zustimmung von mindestens zwei Drittel der im Abgeordnetenkoüper vertretenen Staaten bedingt und wird auf Länder beschränkt, die völlige Selbstverwaltung haben, einschließlich Kolonien und Kronstaaten.

„Kein Staat soll aufgenommen werden, ehe er wirkliche Garantien seiner ehrlichen Absicht bieten kann, daß er seinen internationalen Verpflichtungen nachkommen will, und bis er sich solchen Grundsätzen fügt, welche der Völkerbund hinsichtlich seiner Flotten- und Heeresmacht und Rüstungen vorschreiben mag.

„Artikel 8. Die hohen Vertragsmächte erkennen den Grundsatz an, daß die Erhaltung des Friedens die Verminderung der nationalen Rüstungen auf den mit dem Landesschutz und der Durchführung in gemeinsamem Vorgehen von internationalen Verpflichtungen vereinbarten niedrigsten Punkt bedingt unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Lage und Umstände eines jeden Staates; und der Vollstreckungsrat soll Pläne zur Durchführung solcher Abrüstung entwerfen. Der Vollstreckungsrat soll auch zur Erwägung und Befolgung seitens der verschiedenen Regierungen bestimmen, welche militärische Ausrüstung und Bewaffnung angemessen und vernünftig ist im Verhältnis zu der Truppenmacht, welche im Abrüstungsplan niedergelegt worden ist. Und diese Beschränkungen sollen, wenn gutgeheißen, nicht ohne Erlaubnis des Vollstreckungsrats überschritten werden.

„Die hohen Vertragsmächte stimmen darin überein, daß die Herstellung von Munition und Kriegsgerät durch Privatunternehmer ernstem Einwand begegnet, und weisen den Vollstreckungsrat an, zu erwägen, wie die üblen Wirkungen solcher Industrie verhindert werden können unter Berücksichtigung der Bedürfnisse jener Länder, welche nicht im Stande sind, den zu eigenem Schutz benötigten Bedarf von Munition und Kriegsgerät zu decken.

„Die hohen Vertragsmächte unternehmen es, einander in keiner Weise den Zustand solcher ihrer Industrieen zu verheimlichen, die zu kriegerischen Zwecken verwendet werden können oder den Umfang ihrer Rüstungen, und sie verpflichten sich zu freiem und offenem Austausch von Auskunft über die Heeres- und Flottenpläne.

„Artikel 9. Eine dauernde Kommission soll gebildet werden, um mit dem Bund über die Ausführung der Vorschriften von Artikel 8 und über militärische und Flottenfragen im Allgemeinen zu beraten.

„Artikel 10. Die hohen Vertragsmächte sollen sich verpflichten, gegen äußeren Angriff die Unverletzlichkeit des Gebiets und der bestehenden politischen Unabhängigkeit aller Bundesmitglieder zu erhalten. Im Falle solchen Angriffs oder Drohung oder Gefahr solchen Angriffs soll der Vollstreckungsrat über Mittel zur Erfüllung dieser Verpflichtung schlüssig werden.

„Artikel 11. Jeder Krieg oder jede Kriegsdrohung, ob unmittelbar irgend eine der Vertragsmächte berührend oder nicht, wird hiermit für eine Sache der Sorge für den Bund erklärt, und die hohen Vertragsmächte behalten sich das Recht vor zu irgend welchen Maßnahmen, die ihnen klug und wirksam erscheinen zur Sicherstellung des Völkerfriedens.

„Es wird hiermit auch erklärt und vereinbart, daß es das Recht jeder der hohen Vertragsmächte ist, die Aufmerksamkeit des Abgeordnetenkörpers oder des Vollstreckungsrats auf irgend welche Umstände hinsichtlich des Verkehrs der Völker untereinander zu lenken, welche den Völkerfrieden oder das gute Einvernehmen unter den Völkern, von denen der Friede abhängt, bedrohen.

Artikel 12 — Die hohen kontrahierenden Parteien verpflichten sich, daß, sollten Streitigkeiten zwischen ihnen entstehen, welche nicht auf gewöhnlichen Wege der Diplomaten beigelegt werden können, sie keinesfalls zu Krieg schreiten werden, ohne vorher die Fragen und Angelegenheiten dem Schiedsgericht oder einer Untersuchung durch den Vollzugsrat zu unterbreiten und drei Monate nach dem Spruch der Schiedsrichter oder einer Empfehlung des Vollzugsrats zu warten, und selbst dann nicht zum Krieg gegen ein Mitglied des Bundes zu schreiten, welcher dem Spruch der Schiedsrichter oder der Empfehlung des Vollzugsrats entspricht. In jedem Fall, unter diesem Artikel, soll der Spruch der Schiedsrichter innerhalb angemessener Zeit erfolgen, und die Empfehlung des Vollzugsrates binnen sechs Monaten nach der Unterbreitung des Streites.

„Artikel 13. — Die hohen Vertragsmächte verpflichten sich, daß, wenn irgend ein Streit oder eine schwierige Lage zwischen ihnen entsteht, sie sich verpflichten, wenn sie das für geeignet halten, die Sache zu schiedsrichterlicher Entscheidung vorzulegen und wenn sie nicht auf diplomatischem Wege befriedigend geschlichtet werden kann, sie die ganze Angelegenheit einem Schiedsgericht unterbreiten. Zu diesem Zweck soll das Schiedsgericht, dem die Sache überwiesen wird, das Gericht sein, auf das sich die Parteien einigen oder das von ihnen vertragsmäßig bestimmt wird. Die hohen Vertragsmächte verpflichten sich, in gutem Glauben vollständig jede von dem Schiedsgericht gefällte Entscheidung auszuführen. Im Falle, daß es nicht geschieht, soll der Vollstreckungsrat bestimmen, was für Maßnahmen ergriffen werden sollten, um die Entscheidung wirksam zu machen.

„Artikel 14. — Der Vollstreckungsrat soll Pläne zur Einrichtung eines ständigen Gerichts zur Einrichtung eines ständigen Gerichts für Völkerrecht entwerfen, und dieses Gericht soll, wenn errichtet, zuständig sein.

Artikel XV.

Falls zwischen den Staaten, die dem Völkerbund zugehören, Zwistigkeiten entstehen sollten, die zu einem Bruch führen könnten, der nicht, wie oben angegeben, ausgeglichen werden kann, dann sind die betreffenden Parteien verpflichtet, die Angelegenheit dem Vollzugsausschuß zu unterbreiten. Jede Seite mag den Generalsekretär von den bestehenden Zwistigkeiten in Kenntnis setzen, der dann die nötigen Vorkehrungen zu einer Untersuchung und Einigung treffen muß. Dementsprechend ist es die Pflicht der Betreffenden, den Generalsekretär so schnell als möglich zu benachrichtigen mit Angabe aller Tatsachen und Ueberweisung aller Schriftstücke, die auf den Fall Bezug haben, worauf der Vollzugsausschuß direkt die Veröffentlichung der Angelegenheit anordnen mag. Falls die Bemühungen des Vollzugsausschusses zu einer Schlichtung der Streitfrage führen, dann soll veröffentlicht werden, welches die Ursachen waren, die die Zwistigkeiten hervorgerufen hatten, und welche Bedingungen gestellt wurden, um einen Ausgleich zu ermöglichen, zugleich mit solchen anderweitiger Erklärungen, die passend erscheinen. Wenn aber die Streitfrage nicht gelöst werden konnte, dann muß der Vollzugsausschuß einen Bericht veröffentlichen, in dem er alle Tatsachen klarzulegen und Empfehlungen zu machen hat, in welcher Weise seiner Ansicht nach der ganze Fall gerecht geregelt werden sollte.

Falls ein solcher Bericht von allen Mitgliedern mit Ausnahme der strietneden Parteien, einmütig unterzeichnet wird, dann verpflichtet sich der Völkerbund gegen die Seite, welche sich den Empfehlungen der Vollzugsausschüsse fügt, nicht Krieg zu führen, wenn aber eine der Parteien sich weigert, das zu tun, dann muß der Vollzugsausschuß Vorschläge zu Maßnahmen unterbreiten, die nötig erscheinen, um die Empfehlungen zu erzwingen. Wenn jedoch ein solcher Bericht nicht einmütig unterzeichnet wird, dann soll es die Pflicht der Mehrheit und die Berechtigung der Minderheit sein, ihre Ansichten klarzulegen, und anzugeben, was ihnen als das Richtige erscheint.

Der Vollzugsausschuß kann in jedem Fall die Streitfrage der Gesamtkörperschaft den Delegaten unterbreiten. Ueber die Zwistigkeiten sol ldem Wunsch jeder der Parteien entsprechend berichtet werden, vorausgesetzt, daß ein solcher Wunsch innerhalb 14 Tagen nach Ueberweisung der Streitfrage an den Vollzugsausschuß ausgesprochen wird. Im Falle die Angelgenheit der Gesamtkörperschaft der Delegaten unterbreitet werden sollte, dann treten alle Bestimmungen dieses Artikels und des Artikels 12 in Kraft, die sich auf die Handlungen und Befugnisse des Vollzugsausschusses beziehen.

Artikel 20 — Die hohen kontrahirenden Parteien verpflichten sich, Anstrengungen zu machen, um anständige und menschliche Arbeitsbedingungen für Männer, Frauen und Kinder in ihren eigenen Ländern und in allen Ländern, nach denen sich ihre Handels- und industriellen Beziehungen erstrecken, zu sichern und aufrechtzuhalten, und zu diesem Behuf willigen sie ein, ein ständiges Arbeitsbüro zu unterhalten, als Teil der Organisation des Bundes.

(Zur Zeit als das Blatt zur Presse ging, waren mehrere vorhergängige Paragraphen des Wortlautes noch nicht erhältlich. Der Schlußartikel lautet wie folgt):

Artikel 26. — Zusätze zu diesem Vertrage werden in Kraft treten, wenn sie gutgeheißen sind durch die Staaten, deren Vertreter den Vollzugsrat bilden, und durch drei Viertel der Staaten, deren Vertreter die Delegatenkörperschaft zusammensetzen.

Präsident Wilson wird die erste Versammlung der Delegatenkörperschaft und des Vollzugsrates einberufen.

Paris, 14. Febr. Der Antrag von Bourgeois auf Bildung einer Völkerbundesarmee zur Erzwingung des Friedens wurde in der Völkerbundeskommission mit überwältigender Mehrheit niedergestimmt. Nur Frankreich und Tschechoslowakien stimmten dafür.

Der ganze aus 26 Artikeln bestehende Verfassungsentwurf wurde sodann angenommen. Präsident Wilson wird denselben heute in der Sitzung der Friedenskonferenz verlesen.

Der italienische Premier Orlando teilte Präsident Wilson mit, er habe mit seinen Kollegen von der Friedenskommission beschlossen, ohne erst den König, das Kabinett und das Parlament zu befragen, ihn zu ersuchen, als Schiedsrichter zwischen den Ansprüchen der Italiener und Jugoslawen zu amtieren.

Der Präsident erwiderte, daß er eine solche Verantwortung nicht auf sich nehmen könne, daß er aber gerne bereit sei, freundliche Vermittlerdienste zu leisten, um womöglich einen beide Teile befriedigenden Ausgleich herbeizuführen.

Die zweite Lesung fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Wilson statt und sie wurde am nachmittag unter dem Vorsitz von Lord Robert Cecil fortgesetzt, das ganze Schriftstück enthält 26 Artikel und es wurde als Ganzes einstimmig angenommen, wenn auch mehrere Mitglieder sich das Recht vorbehielten, später über Abänderungen einiger der Artikel zu sprechen.

Treu bis in den Tod.

Frau Mary Milds begleitete ihren Gatten auf der Reise ins Jenseits.

Vorigen September erlitt der 60-jahrige Maschinenbauer Hermann Milds, Nr. 5002 S. Morgan str., einen Schlaganfall. Seither lag er gelähmt darnieder. In voriger Woche teilte der Arzt der Gattin des Kranken mit, daß dessen Lage gezählt seien. Frau Mary Milds besuchte am Mittwoch eine Nachbarin, Frau Elizabeth Dick, und äußerte dieser gegenüber, daß sie, falls ihr Gatte, mit dem sie 35 Jahre Freud und Leid geteilt, sterben sollte, die Trennung nicht ertragen könnte und ihn freiwillig auf der Reise ins Jenseits begleiten würde.

Gestern wurde das Ehepaar Milds Hand in Hand entseelt aufgefunden. Die Wohnung war mit Gas angefüllt, das einem offenen Brenner entströmte. Milds lag im Bett, die Gattin und treue Pflegerin saß auf seinem Schaukelstuhl an seinem Lager. Ein Lächeln verschönte beider Züge. Der Tod war schon vor mehreren Stunden eingetreten.

— Bauer (zu einem Dienstmann): „Können S' mer net sag'n, wo do in der Näh' der Zwangsweg is? Es soll'n rämli' dort verschiedene Möbel und Kleider zu verkaufen sein!"

— Unter Gaunern. — „Geht a nicht Dein Sohn Karl?" — „Nee — der sitzt."

F. IVERSON & CO.
CORNER WOOD ST.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Orangen Große California Sunkist — süß und ohne Körner — am Samstag das Stück **2½c**

Perfecto und „E&W" Hemden

Zu einer wundervollen Ersparnis.
Die Stoffe sind so vielfach, daß Ihr jedes gewünschte Gewebe und bedruckte Muster finden könnt, die in Hemden verarbeitet werden.
Einbegriffen sind gewaschene Hemden mit festen Manschetten, weiche Hemden mit doppelten „French" Manschetten, weiche Hemden mit festen weichen Kragen. Größen 14 bis 19½ in 4 großen Partien
$1.25 Werte zu **88c** | Werte b. $1.75 **$1.15** | Werte b. $2.00 **$1.35**
Werte bis $3.00 **$1.85**

Waschbare Krawatten
Ein prächtiges Sortiment von satingestreiften und geblümten Mustern — ein Wort an die Klugen — kauft in diesem Verkauf für zukünftigen Bedarf, wert bis zu 50c— 3 Stück für 50c, oder das Stück zu.. **17c**

Wirkliche $5.00 **Neue garnirte Hüte, $2.99**
Millinery Department, 2. Floor.

Eine hübsche Ausstellung von neuen Frühjahrhüten, aus beliebten Strohsorten; mit Seide und Georgette Facings, andere solide Strohhüte; große, mittlere und kleine Fassons; elegant garniert mit Flügeln, Federn, Fancies, Blumen u. Bändern — in schwarz, marineblau, drab, hennabraun und Jayblau. — Ein ganz spezieller Wert für morgen, Samstag — zu..... **$2.99**

Schuhe zu ungefähr der Hälfte
$5.00, $7.00 und $9.00 Damenschuhe in allen Moden und Lederarten. Jedes Paar ist in der allerneuesten Mode, alle in hoher Fasson, zum Schnüren. Goodyear Welt und biegsame, handgewendete Sohlen. Louis, Cuban und militärische Absätze. In einigen der Partien sind die Größen nicht alle vorhanden, aber in allen findet Ihr Größen von 3 bis 8. — Werte bis zu $9.00 — zu dem niedrigen Preise, per Paar, von..... **$3.85**

Knaben-Schulschuhe, solides Leder, aus gutem Satin Kalbleder; solide Leder Extensionsohlen, englische oder breite Swing Zehen, zum Knöpfen oder zum Schnüren; Größ. 10 bis 5½; $2.50 Wt., Pr. **$1.69**
Misses- und Kinderschuhe, aus lohfarbigem russischem und Gunmetal Kalbleder; sowie Patent Coltskin; Goodyear Welt genähte Sohlen, in Größen 11½ bis 2 — es sind $3.00 Werte — das Paar zu..... **$1.95**
Hohe Kinderschuhe, Glanzleder Vamps, lohfarbige und matte Kid Tops, sowie regul. Fasson, mit blauen Sammet- u. schwarzen Tuch-Tops, biegsame, handgewend. Sohlen, Größe 3 bis 8, speziell, das Paar zu..... **$1.48**
Damen-Gummischuhe, Storm- oder Strap-Sandalen, Größ. 2½, 3 und 3½ — 50c und $1 Werte, das Paar zu..... **29c**

Anzüge u. Ueberzieher $5.95
Werte bis zu $10 herabgesetzt auf.....

Ueberzieher
Die Partie enthält Knaben-Ueberzieher in Chinchilla und anderen schweren Stoffen — bis zum Hals zu knöpfen, — warm gefüttert. Größen 2½ bis 10 Jahre; zu..... **$5.95**

Norfolk Anzüge
In fancy Cheviots und Cassimeres, in neuen Frühjahrs-Modellen, wie auch blaue Sergeanzüge, mit gefütterten Kniehosen. Größen 6 bis 17 Jahre; zu.. **$5.95**
Norfolk-Knabenanzüge in zuverlässigen Cheviots und Cassimeres, manche dieser Anzüge haben gefütterte Kniehosen, Gr. 6—17 Jahre **$4.95**

Blaue Serge-Anzüge, fein gemacht, Coats in den neuesten Moden, mit Serge oder Alpaca gefüttert, die Kniehosen voll gefüttert, Gr. 8 bis 18 Jahre; zu **$10.95** **$9.95** **$8.95**

2 Hosen Anzüge und Ueberzieher, $7.95
Werte bis zu $12.50, für.....
2-Hosen-Anzüge für Knaben, von dem zuverlässigsten Stoff gemacht, Röcke in neuen, eleganten Modellen, beide Knickers ganz gefüttert, Größen 8 bis 18 Jahre, zu..... **$7.95**
Knaben-Mackinaws—Patch- oder Skating-Taschen, Shawl- oder Convertible kragen, Größen 6 bis 17 Jahre.....
Ueberzieher für große Knaben—Von schwerem Stoff, in eleganten Fassons, ganz oder halb gefüttert, Gr. 11—18 J. Eure Auswahl zu.....

— Zur Erforschung der südamerikanischen Wildnis werden achtzehn Naturforscher, darunter mehrere Frauen, unter Führung von William Beebe, Leiter der Vogelabteilung im Bronxpark, New York, am 26. Februar nach Südamerika abfahren.

— Immer derselbe. — Nörgler (zum Alpenhotelier): „An Ihrer Gegend ist sonst nichts auszusetzen, nur ein bissel wenig Sterne haben Sie hier am Himmel!"

— Panama läßt Schwester seine Staatslotterie eingehen.

— Der schwere Sturm, welcher gestern bis spät in die Nacht über die westlichen Prairiestaaten hinwegbrauste, hat wenig Schaden getan, laut Berichten aus St. Paul und Omaha. In den Dakotas war der Schneefall nur unbedeutend.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Hundertachtzigtausend Mark.

Roman von Hermann Heiberg.

(21. Fortsetzung.)

Im Saale herrschte ein wüstes Durcheinander. Rauschende Musik ertönte. Staub, Hitze, Bier- und Weingeruch erfüllten den Raum und fachten die Sinne an. Mädchen in Bauerntracht, als Pagen kostümiert, in alte Weiber verwandelt oder in hübschen Rococo-Anzügen wirbelten durch den Saal, und an den Tischen, in den Lauben und Nischen saßen weingerötete, rauchende und lebhaft schwatzende Männer und vom Tanzen ausruhende Mädchen beim Wein und Champagner.

Die Polizei verbietet in den öffentlichen Tanzlokalen jede Ausschreitung. Die Personen, die sich hier einfinden, sind einer strengen Kontrolle bezüglich ihres Betragens unterworfen. Abweichungen von dem Gebot werden oft mit Entfernung aus dem Lokal bestraft, und bricht ein Streit aus, wird stets kurzer Prozeß von dem Wirt gemacht, der für gesittetes Benehmen der Anwesenden in seinen Räumen persönlich verantwortlich ist. Daß auch Uebertretungen vorkommen, ist natürlich, aber sie gelten nicht als Regel, sondern als Ausnahme.

Während des Restes des Abends tanzte Mendel noch zu wiederholten Malen mit Frida. Er hatte nur zu gut erkannt, daß er dadurch Einfluß auf sie gewinnen konnte, und als das Fest sich seinem Ende zuneigte, hatte sie ihm das Versprechen gegeben, am folgenden Abend wieder auf einem Maskenball bei Streit in der Kommandantenstraße mit ihm zusammenzutreffen.

„Und überleg Dir Alles!" schloß er die Rede, in welcher er sie seinen Absichten geneigt gemacht hatte. „Wenn Du was zu versilbern hast, ich bin der Mann!"

Es war schon heller Morgen, als Frida mit Alma in die Droschke stieg und sich mit ihr nach Hause begab. Als die erstere am Spätmittag erwachte, war Alma bereits aufgestanden und hatte sich in ihrer Wirtschaft umgesehen. Die Mädchen nahmen ein Frühstück ein, plauderten und verabredeten sich wegen des Abends. Da Alma sich Geld verschafft hatte, stand einem abermaligen Vergnügen nichts im Wege.

Sie verabredeten, daß Alma sich nach dem Mittagessen wegen der von ihnen gemieteten Kostüme mit dem Verleih-Institut in Verbindung setzen solle, während Frida einen Gang machen wollte, den sie nach ihrer Behauptung nicht aufschieben könne.

Tatsächlich trieb sie eine gewisse Unruhe fort. Das Geld ging auf die Neige, und sie mußte versuchen, sich wieder in den Besitz einer Summe zu setzen. In der Passage-Galerie zwischen der Friedrichstraße und den Linden war um die Abendzeit stets ein starkes Gedränge, und hier hoffte sie eine Gelegenheit zur Ausführung ihrer Absichten zu finden. Sie musterte, dort angekommen, jede Persönlichkeit, die an ihr vorüberschritt, mit geübtem Auge, mischte sich unter die Neugierigen, die vor dem Panoptikum standen, wanderte bis an den Ausgang der Gallerie und schritt wieder zurück; stellte sich an die Schaufenster, um dadurch andere anzulocken, begann sogar einmal ein Gespräch mit einer alten Dame und ihrer Tochter, die offenbar zum ersten Mal die Passage durchschritten, tat auch einen Griff in die Tasche des jungen Mädchens, fand aber nur ein Schnupftuch darin und nahm endlich nach fast einstündigem, vergeblichem Aufenthalt wieder den Weg nach der Landsbergerstraße zurück. Sie fuhr auch diesmal mit der Stadtbahn Friedrichstraße nach dem Alexanderplatz und eilte von dort rasch nach Almas Wohnung. Immerfort gingen ihre Gedanken zu den Fernrohr'schen Papieren. Es mußte etwas geschehen. — War Mendel am Ende doch der rechte Mann? — Sie hatte erfahren, daß die Hedwigskirche morgens zwischen neun und zehn Uhr geöffnet sei. So beschloß sie denn, am nächsten Tage um diese Zeit das Paket wieder an sich zu nehmen.

Zu ihrer Ueberraschung war Mendel nicht im Streit'schen Ballokal anwesend, als sie dasselbe wenige Stunden später mit Alma betrat. Auch in der Folge erschien er nicht. Und als er nicht kam, entbehrte sie ihn, ja, sehnte sich nach demselben Manne, der ihr zwei Tage vorher so großen Abscheu eingeflößt hatte. Auch wurden ihre Pläne durchkreuzt. Sie hatte sich vorgenommen, mit ihm eine Zusammenkunft am folgenden Tage zu verabreden, aus dem Paket, in dessen Besitz sie sich wieder setzen wollte, zunächst nur ein Papier herauszunehmen, ihm dasselbe auszuhändigen und die Bedingung daran zu knüpfen, daß er den etwaigen Erlös mit ihr zu teilen habe. Wenn er ehrlich verfuhr, dann wollte sie sich ihm vielleicht ganz entdecken. Freilich übersah sie noch nicht, welch neues Versteck sie wählen konnte. Am Ende war es am besten, das Paket aus der Hedwigskirche zu holen und es dann wieder hinzutragen. Ihre Geschicklichkeit mußte aushelfen. Zuletzt, als Mendel gar nicht kam, ergriff Frida sogar eine fieberhafte Unruhe; selbst das Tanzen hatte nicht den gewohnten Reiz für sie.

Als endlich die Polizeistunde die Mädchen aufzubrechen zwang, befand sich Frida in einer höchst unbefriedigten Stimmung, wechselte rasch ihr Kostüm gegen die von ihr mitgenommenen alten Kleider und trat mürrisch neben der Freundin auf die Straße. Letztere und noch einige Andere wollten noch in das Café des Industriegebäudes in der Kommandantenstraße gehen, und Frida mußte, so wenig sie Lust verspürte, sich anschließen.

Aber diesmal war sie angenehm überrascht. Mendel saß dort bei ihrem Eintritt mit einigen Herren, schritt gleich auf sie zu und entschuldigte sich mit Geschäften, die ihn abgehalten hätten. Er sei eben im Begriff gewesen, sich nach Streit zu begeben, um noch den Versuch zu machen, mit ihr zusammenzutreffen. Wenn er sie nicht mehr gefunden haben würde, wäre er am folgenden Vormittag in Almas Wohnung gekommen.

„Ich werde punkt zehn Uhr morgen früh am Brandenburger Tor sein und Ihnen was Wichtiges mitteilen, erklärte Frida, ihre Freude über das Wiedersehen durchaus nicht verbergend. „Sie kommen sicher?"

Mendel nickte. „Ich werde prompt da sein. Heute abend hab' ich da ein paar Herren aus der Provinz," schloß er entschuldigend mit einem bezeichnenden und sehr gemeinen Lächeln, grüßte und nahm neben den Genannten wider Platz. Er warf ihr auch noch mehrere Male vertrauliche Blicke zu und winkte verständnißvoll, als endlich die Mädchen eine halbe Stunde später aufbrachen und Frida sich ihnen anschloß.

Frida begab sich, wie sie sich vorgenommen hatte, am nächsten Morgen in der Frühe nach der Hedwigskirche, beschritt, obgleich ihr das Herz vor Aufregung klopfte, mit der Miene einer arglosen Kirchengängerin den Raum, und ahmte den dort Betenden nach, indem sie sich eine Weile vor dem Altarbilde zur Linken auf die Kniee niederließ; dabei lehnte sie sich an die Pfeiler-Mauer und griff hinter das große Postament des heiligen Thomas.

Eine Dame und ein alter Mann erhoben den Blick, ein junges Mädchen, das eben den Raum betreten, stellte sich in ihrer unmittelbaren Nähe auf, während sonst meist die Kirchengänger zur Rechten sich aufstellten.

So ward sie zunächst an ihrem Vorhaben gehindert. Sie fühlte sich unsicher und befangen, und doch sagte sie sich, daß schwerlich jemand eine Frage an sie richten würde, wenn sie das Paket an sich nähme. Ein rascher Griff, und Alles war geschehen. Auch konnte sie durch eine möglichst unbefangene Miene jedem Verdacht vorbeugen. Legte sie ein unsicheres Wesen an den Tag, dann würde ihre Umgebung etwas Unrechtes vermuten, im anderen Fall aber nur befremdet sein. Natürlich! Besser auch war's, wenn niemand ihr Beginnen sah.

In diesem Augenblick kam ihr auch die Besorgnis, ob überhaupt die Papiere noch vorhanden seien. Ein leises Zittern der Ungeduld befiel sie. —

Nun trat das junge Mädchen einige Schritte vorwärts und ließ sich sitzend nieder. Am Altar fand das letzte Ceremoniell der kirchlichen Handlung statt.

Jetzt oder nie! Frida trat dicht an das Postament, griff hinter dasselbe und . . . fand, was sie suchte.

Im Nu nahm sie den Fund unter den Arm und verließ, ihr vor Erregung tobendes Herz unterdrückend und einen ruhigen Gang annehmend, das Gotteshaus. Sie hatte also den rechten Instinkt gehabt; es war ein gutes Versteck gewesen! So benommen war sie von ihren Gedanken, daß sie, die Stufen der Treppe hinabschreitend, gar nicht einmal bemerkte, was um sie her vorging. Nun hörte sie ihren Namen rufen, schrak zusammen und erhob den Blick. Mendel stand vor ihr. —

„Mendel, Sie?!" rief das Mädchen und drückte unwillkürlich das Paket fester an sich.

„Ich war auf'n Weg nach'n Brandenburger Tor!" gab der Mann mit äußerst ruhiger Miene zurück; steckte die Hand in die linke Tasche seiner karrierten Hose und schob den Spazierstock unter den Arm. „Da sehe ich Dich hier reingehen und dachte, ich wollte warten!" —

Fridas Pläne wurden durch Mendels früheres, sicherlich nicht zufälliges, sondern absichtliches Hervortreten durchkreuzt. Deckte sie jetzt schon den ganzen Raub vor ihm auf, kam sie vielleicht um Alles. Aber da die Dinge einmal so lagen, so beschloß sie, es darauf ankommen zu lassen.

„Was ich hier habe, ist mein!" hub sie, den Weg nach dem Lustgarten nehmend, an. „Geben Sie mir Ihr Ehrenwort, daß Sie, was herauskommt, mit mir teilen wollen, keine Schliche machen und nicht was Anderes vorgeben, als was ist."

„Ich geb' mein Ehrenwort!" erwiderte Mendel, blieb stehen und streckte dem Mädchen die Hand hin. Er machte ein ehrliches Gesicht; vielleicht meinte er es auch in diesem Moment wirklich aufrichtig.

„Gut," erwiderte das Mädchen und faßte die dargebotene Rechte. „So will ich mich Ihnen anvertrauen. Wo können wir ganz allein sprechen?"

„Bei mir in der Wohnung!" Frida besann sich. Noch einmal schwankte sie. Endlich neigte sie den Kopf und schritt an seiner Seite der Schloßfreiheit zu.

Unterwegs redete Menzel, der vor Ungeduld brannte, auf Frida ein, versicherte sie von Neuem, daß er keine Hintergedanken und sie gern habe, sie auch später heiraten wolle, und daß sie sicher ein angenehmes Leben zusammen führen würden.

(Fortsetzung folgt.)

— Etwa vierzig J. W. W. sind in Seattle gestern abend wegen Verteilung aufreizender Schriften während des großen Ausstandes verhaftet und vier angeklagt worden.

Die Geheimdiplomatie gegen Deutschland.

Von **George Bernard Shaw.**

Copyright, 1919, by Star Company.

III.

London, 25. Januar. So blieb das britische Bündnis mit all seinen üblen Folgen geheim. Es war so klar, daß Sir Edward Grey der Lage nicht gewachsen war, daß ich mich in der Verzweiflung mit einem Vorschlag an den Fürsten Lichnowsky wandte, als dieser zum deutschen Botschafter in London ernannt wurde.

Unter dem Eindruck, daß bekannte Schriftsteller und Soziologen in England genau so viel Bedeutung haben, wie in Deutschland, lud er mich ein, ihn in der Botschaft zu besuchen, und ging so weit, mir zu sagen, daß an seinem Tisch stets ein Stuhl für mich bereit stehen würde.

Drang auf eine offizielle Erklärung.

Ich veranlaßte nun den „Daily Chronicle", der damals noch nicht von den Freunden der Regierung gekauft worden war, mir seine Spalten für die vorgeschlagene Lösung der Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland zur Verfügung zu stellen. Ich drang darauf, daß, um einen Krieg zu verhüten, England als Hüterin des europäischen Gleichgewichts offiziell erklären sollte, daß England im Falle eines deutschen Angriffs auf Frankreich sein Schwert für Frankreich in die Wagschale werfen würde; dieser Drohung sollte der Stachel durch die gleichzeitige Versicherung genommen werden, daß, falls Deutschland von Rußland oder Frankreich, oder von beiden, angegriffen würde, England Deutschland verteidigen würde.

Ich wies darauf hin, daß eine solche Erklärung einen Zusammenschluß von England, Frankreich und Deutschland zur Erhaltung des Friedens in Europa im Gefolge haben würde; daß die schwächeren Staaten im Norden, Belgien und Holland, Norwegen, Schweden und Dänemark sich sofort anschließen würden und daß die Vereinigten Staaten alle Ursache hätten, dasselbe zu tun, so daß das Endresultat ein Zusammenschluß der westlichen Demokratie gegen Krieg von den Karpathen bis zu den Rocky Mountains sein würde.

Das tödliche Schweigen, mit dem dieser Vorschlag in der Presse aufgenommen wurde, war unvermeidlich, denn, da ich weder Parteipolitiker, noch ein berühmter Cricketspieler, Jockey oder Faustkämpfer war, befaßte sich die britische Presse weder in ihren politischen noch in ihren Narretei-Spalten mit mir. Meinen politischen Ideen wurde von den Zeitungen genau so viel Aufmerksamkeit geschenkt, als ob ich Fielding, Goldsmith, Blake, Dickens, Hardy, Wells oder Bennett gewesen wäre.

„Grey ein angenehmer Wurstler."

Die Zeitungen haben indessen wenig mit Diplomatie zu tun, mein Vorschlag galt deshalb den Diplomaten, — leider. Er verlangte Initiative und jene Eigenschaft, die man je nach Geschmack, mit Mut eines Diktators, Bismarck'scher Brutalität oder Roosevelt'schem Rauhreitertum bezeichnet. Diese Eigenschaften gingen Sir Edward Grey ab. Er war ein angenehmer Fortwurstler, der sich immer auf freundschaftliche Konferenzen zur Ueberbrückung von Schwierigkeiten verließ und sich mit einmal bestehenden Verhältnissen derart abfand, daß ihn nicht einmal die Denshawai-Scheußlichkeiten in Egypten oder das schändliche Vorgehen der Russen in Persien bewegen konnte, sich bei den anglo-egyptischen Beamten oder am russischen Hofe lästig zu machen, obgleich der Preis für diese Gefügigkeit die Schande seines Landes war.

Ihn aufzufordern, mit dem Schwert Englands etwas anderes zu tun, als es nervös hinter seinem Rücken zu verbergen, zu lächeln und Europa zu Teegesellschaften einzuladen, die großspurig Konferenzen genannt wurden, hieße eine Maus an eine Dampfwalze anspannen.

Die einzige Bemerkung, die er auf meinen Vorschlag machte, war charakteristisch; er sagte, wenn ich im Auswärtigen Amt wäre, so hätten wir innerhalb von vierzehn Tagen einen europäischen Krieg. Da ich nicht im Auswärtigen Amt saß, so dauerte es achtzehn Monate, bis wir einen europäischen Krieg hatten.

Die Politik des Fortwurstelns hat sich schließlich nicht als friedlicher erwiesen, als eine Politik des Draufgehens.

„Asquith hatte gar keine Politik."

Was Herrn Asquith anbelangt, so hatte er überhaupt nie eine Politik. Seine Jahre im Amt waren Jahre der Prosperität und des Komforts für die regierende Klasse, an deren Prosperität und Komfort er teilnahm. Er hatte die Neigung und das Talent, sich mit einer Schwierigkeit vernünftig zu befassen, sobald sie auftauchte, aber er konnte sie weder voraussehen, noch sie auch nur einen Tag im Gedächtnis behalten; er nahm die Dinge, wie er sie vorfand, und er wäre ganz zufrieden gewesen, die auch wieder zurückzulassen, wie er sie vorgefunden hatte, wenn weniger sanfte Gemüter nur die schlafenden Hunde in Ruhe gelassen hätten.

Lord Haldanes Fall lag anders, aber er war weder Premier noch Minister für auswärtige Angelegenheiten. Er war damit beschäftigt, die Armee zu reorganisieren und zu verhüten, daß der Kaiser mit dem Feuer spielte, und da er ein Schotte mit gut entwickeltem und bewußtem Intellekt war, so trauten ihm seine englischen Kollegen nicht, sondern zogen es vor, nicht zu wissen, was sie taten, damit sie es ohne Gewissensbisse ableugnen konnten.

So wurde aus meinem Vorschlag natürlich nichts, ich machte mir indessen, nachdem ich ihn formuliert hatte, Fürst Lichnowskys Gastfreundschaft zu Nutze und brachte ihn dort zur Sprache. Er wies ihn, ohne einen Moment zu überlegen, als unangebracht zurück, da Sir Edward Grey einer der größten lebenden Staatsmänner und der beste Freund Deutschlands sei.

Der Irländer sah's anders.

Ich konnte natürlich nicht, besonders in Gegenwart von Kühlmann, die Hände überm Kopf zusammenschlagen und mit Huß ausrufen: „Sanca Simplicitas". Außerdem mußte Lichnowsky, und nicht ich, auf den Scheiterhaufen, wenn es zum Krieg kam. Meine Seite war die englische Seite, nur sah ich sie als Irländer mit offenen Augen und nicht durch die Brille des britischen Patriotismus. Es war nicht meine Sache, den Fürsten zu warnen, daß er direkt in eine Falle ging, denn, wenn es schon zum Kriege kam, wollte ich, daß sein Herr und Meister unterlag.

Ich lenkte dann das Gespräch auf das neutrale Gebiet von Kunst und Wissenschaft hinüber und sagte mir schließlich, daß ich, ohne mich persönlich des Verrats schuldig zu machen, die Bekanntschaft mit dem Fürsten, die er mir so freimütig angeboten hatte, nicht weiter fortsetzen dürfte. Wir sprachen deshalb nicht weiter über europäische Politik, und ich habe den Fürsten nur noch einmal wieder gesehen, und zwar im Hause Lord Howard de Walden's. Ich hatte ihn gern, und Jeder mußte seine Gattin gern haben. Es waren nicht nur reizende Leute, sondern sie waren auch geistreich, ungeziert, hochherzig und gebildet im besten Sinne des Wortes.

Tatsächlich wurde Lichnowsky durch seine Anständigkeit und seine Intelligenz zum Gimpel. Wäre er nur etwas mehr Dummkopf und etwas weniger Gentleman gewesen, so würde er nicht den Irrtum begangen haben, die besten Eigenschaften, die er selbst besaß, Sir Edward Grey zuzuschreiben. Seine sogenannten Enthüllungen beweisen nur, daß er ein ungewöhnliches Beobachtungsvermögen und ein sehr bedeutendes literarisches Talent für die Londoner Gesellschaft aufwandte.

Beispiel nur Umstandsbeweise.

Ich hoffe, er hat mir verziehen, daß ich nicht offener zu ihm war, indessen außer den rein militärischen Erwägungen, die ich bereits erwähnt habe, kann ich noch geltend machen, daß meine Kenntnis der Lage sich damals nicht auf Tatsachen, Dokumente und Zugeständnisse gründete, die mittlerweile gemacht worden sind, sondern auf die britische Tradition, auf Umstandsbeweise und auf meine Einschätzung des Charakters der Parteien.

Ich hätte damals keinen Ausländer überzeugen können, geschweige denn einen professionellen Diplomaten wie Fürst Lichnowsky, daß ein Bühnenschriftsteller und Mann der Feder ihn in ausländischen Fragen belehren könne. Ich bezweifle sogar, ob er mich hätte auf die Botschaft einladen dürfen, wenn ihm meine politische Laufbahn genau so bekannt gewesen wäre wie die literarische. Sozialisten wurden in der kaiserlichen Umgebung in Deutschland nicht geduldet.

Nach diesem Fehlschlag ließ sich weiter nichts tun, als fortzuwursteln, in der Hoffnung, daß, da weder ein Napoleon, noch ein Bismarck im Felde war, und Lord Grey nur einer von einem Dutzend diplomatischer Wurstler war, Europa schließlich ohne vorherige Kollision in eine neue Situation hineintreiben würde.

Die britischen Batterien werden demaskiert.

Diese Hoffnung erwies sich als trügerisch. Diesmal wurstelte England nicht einfach weiter. Die Serben ermordeten den österreichischen Thronfolger. Oesterreich schickte ein wutschnaubendes Ultimatum an Serbien. Rußland raffte sich zur Verteidigung der Slawen auf und mobilisierte gegen Oesterreich, und Deutschland, als Oesterreichs Bundesgenosse und vollständig klar darüber, daß Frankreich der Bundesgenosse Rußlands war, stürzte sich auf Frankreich, in der Hoffnung, Frankreich zu zerschmettern, bevor Rußland seine Menschenmassen wirkungsvoll ins Treffen führen könnte.

Jetzt wurden die britischen Batterien endlich demaskiert und die im Hinterhalt gehaltenen Truppen wurden auf die dem Untergang geweihten Reiche losgelassen, die es sich hatten einfallen lassen, Englands Suprematie zur See herauszufordern und den Arm nach Antwerpen auszustrecken.

Als ich dies Vorgehen den „letzten Sprung des britischen Löwen" nannte, freute sich der Löwe so, daß er meiner Bemerkung sogar Beifall zollte, obwohl er gleichzeitig wütend die Zähne gegen mich fletschte, weil ich ihm das Schafsfell abgerissen hatte, in dem er verkleidet war. Sir Edward Grey hüllte sich bis zum letzten Augenblick in das Schafsfell. Er hätte den Krieg noch in elfter Stunde verhüten können, wenn er einfach erklärt hätte, daß England zum Schwert greifen würde, wenn Deutschland Frankreich angreifen würde, und wenn er dem Kaiser gesagt hätte, er könne sich darauf verlassen, daß im Falle eines russischen Angriffs die westliche Demokratie ihm gestatten würde, seinen barbarischen Feind im Osten gehörig abzufertigen. Und selbst wenn Frankreich dieses Abkommen gebrochen hätte — und es ist schwer zu glauben, daß die öffentliche Meinung in Frankreich einen solchen Bruch möglich gemacht hätte — so hätte der Kaiser nur Frankreich und Rußland zu bekämpfen gehabt und nicht tatsächlich die ganze Welt.

Aber Sir Edward wollte keinen Lärm. Er zitterte. Er flehte um eine weitere kleine Konferenz. Er würde für nichts aufkommen, nicht einmal für die Verteidigung Belgiens. Er tat nichts und sagte alles, ausgenommen das eine Wort, das Deutschland hätte veranlassen können, von Frankreich abzulassen. Hätte er es gesprochen, so hätte er den Sprung des britischen Löwen vereitelt, und der britische Löwe wollte sich nicht am Springen hindern lassen.

Der Frieden in Acht und Bann.

Seit jenem Augenblick, in dem der Löwe sein Opfer hoffnungslos in den Klauen hatte, gab es nur eine maßgebende Ansicht über Frieden in England, daß die, die ihn predigten, Feinde des Landes seien. Friedensvorschläge wurden Friedens-Offensiven genannt.

Ich bin weit davon entfernt, dies Vorgehen zu verdammen. Ich könnte es sogar sehr gut verteidigen, denn es enthält die Wurzel, aus der die ganze aktuelle Situation entsprossen ist, obgleich Herr Clemenceau sich soeben zu der Ansicht Cambons und Sazonoffs — von mir ganz zu schweigen — bekannt hat, daß der Krieg verhütet worden wäre, wenn Deutschland gewarnt worden wäre, daß Britannien sich sicher einmischen würde.

Ich kann mir sehr wohl vorstellen, daß ich genau so wie Lord Grey vorgegangen wäre.

Für ihn war es, wenn der Krieg schon kommen mußte, von Wichtigkeit, daß er kam, bevor die deutsche Flotte so mächtig war, wie die britische, und man kann England schwerlich dafür tadeln, daß es lieber kämpfte und siegte, als daß es die Hände in den Schoß legte und zusah, wie Deutschland sich in einem Kampf mit Rußland erschöpfte, aus dem es hätte sehr wohl stärker als je hervorgehen können.

Aber England kann nicht gleichzeitig den Lorber und die Olive beanspruchen.

Wenn England alles getan hat, um den Krieg zu verschieben, mit Ausnahme des Einen, das ihn wirklich verschoben hätte, so wird die Geschichte mit Sicherheit daraus schließen, daß England den Krieg nicht hinausschob, weil es ihn nicht hinausschieben wollte. Es ist bezeichnend, daß Niemand weder britische Imperialisten, noch sonst Jemand — sich wirklich angelegen sein ließ, den Krieg zu verhüten.

— Das Staatsobergericht von Maryland hat die vom Stadtrat von Baltimore angenommene Ordinanz, welche Baseball- und andere Spiele am Sonntagnachmittag gestattet, umgestoßen, weil im Widerspruch mit dem Sabbathgesetz.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.
Unser Laden ist nur Samstags abends offen.

Bargains für Samstag

Tafel-Damast 65zölliger mercerized Tafeldamast; ein großes Sortiment von Mustern, gute schwere Qualität; wert 98c — speziell für Samstag die Yard zu nur..... **79c**

Servietten Mercerized Damast-Servietten — Größe 18 bei 18; gesäumt und fertig zum Gebrauch; regulär 18c wert — speziell für Samstag für nur..... **13c**

Stickerei 2½- und 3-zöll. Stickereien, große Auswahl von Mustern, passend für Kinderkleider und Untersetzg, wert 10c; speziell für Samstag die Yard zu nur..... **6½c**

Leinenspitzen Ganz leinene Spitzen — 2 bis 2½ Zoll breit — passend für Kissenbezüge oder fancy Arbeit — speziell für den Samstag-Verkauf die Yard zu nur..... **12½c**

Taschentücher Einfach weiße Taschentücher für Männer, volle Größe; extra gute Qualität, regul. 7½c Werte; spezill für Samstag per Stück zu nur..... **5c**

Union Suits $2.00 mittelschwere gerippte Union Suits für Männer — nur in Cream-Farbe; Größen 34 bis 38 — speziell für den Samstag offeriert zu nur..... **$1.25**

Union Suits $1.35 gerippte fließgefütterte Union Suits für Knaben — rein weiß — in Größen 26 bis 34; speziell für den Verkauf am Samstag offeriert zu nur..... **95c**

Union Suits $1.25 gerippte fließgefütterte Union Suits für Mädchen, nur in weiß — Größen 2 bis zu 12 Jahren — spezill für Samstag offeriert zu nur..... **75c**

Strümpfe 39c feine baumwollene und Lisle Strümpfe für Damen — in einfachem schwarz, grau oder lohfarbig; Größen 8½ bis 10 — spezill für Samstag das Paar zu..... **29c**

Strümpfe 35c echt schwarze baumwollene Strümpfe für Damen; doppelte Ferse und Zehe, Größen 8½ bis 10 — spezill für Samstag das Paar zu nur..... **25c**

Hemden $1.25 Chambray Arbeitshemden für Männer — militärischer Kragen; Größen 14 bis 17, spezill für den Samstag-Verkauf offeriert zu nur..... **89c**

Sweater Coats Prächtige Sweater Coats f. Damen und Misses, in Rose, Kopenhagen und grün. Mit weißem Besatz, ungewöhnlicher großer Bargain, Größen 36—46, $5.75 wert, **$3.95**

Mäntel Räumung von Winter-Mänteln für Damen und Misses, in schwarz, Plaid und Navy; alle Größen; gute warme Wintermäntel, zu einer großen Ersparnis, spezill zu **12.50**

Regen-Capes Extra feine Qualität von navyblauen Regen-Capes f. Schulmädchen, mit seidegefütterter Hood, sehr nützliches Kleidungsstück, Größen 6 bis 14; Samstag zu.... **$3.75**

Drawer Leggins Gestrickte Babies Sets, Drawer Leggings, Sweater und Kappe, Größe 1 bis 2 Jahre; in Rose, Cardinal und Kopenhagen, nett u. bequem —Samstag das Set **$1.45**

Babyschuhe Eine Partie Babyschuhe, einige sind Patentleder, andere Kid mit Patent-Tips, Größen 3 bis 8 — spezill für den Samstag-Verkauf das Paar zu nur..... **98c**

Knabenschuhe Regul. $3.50 Gunmetal Knaben-Schulschuhe; Knöpf-Fassons, sind sehr dauerhaft; Größen 1 bis 5½; spezill für Samstag das Paar zu nur..... **$2.98**

Messing Gardinenstangen Messing-Gardinenstangen — mit Aluminium-Enden; bis zu 54 Zoll ausziehbar — spezill für Samstag das Paar offeriert zu nur..... **7½c**

Haushalt Specials
Schmorpfanne: Nr. 8, aus starkem Stahl gemacht, kalter Griff, spezill für Samstag zu nur..... **39c**
Geschirrschüssel: 14 Quartgröße, aus Blech gemacht, spez., Samstag zu..... **33c**
Sauce Pan: 2 Quart-Größe, blau Mottled Emaille, Weiß ausgelegt, spezill für Samstag zu nur..... **35c**
Teller: Dinner-Größe, weißes Porzellan; spezill für Samstag zu..... **5c**
Aufschnitt: Familiengröße, gut gemacht, spez. für Samstag zu..... **39c**
Schälmesser: Aus gutem Stahl gemacht — runder Holzgriff, spezill für Samstag zu nur..... **5c**

Grocery Specials
Pfirsiche: Roman Gold Brand — California Lemon Cling — 2½ Pfund-Büchse zu nur..... **29c**
Asparagus: Luxurie Brand — Nr. 2½ viereckige Büchsen, Büchse..... **31c**
Feigen: Extra fancy Pulled Figs, das Pfund zu..... **29c**
Salz: 7 Pfund Sack bestes Tisch-Salz, spezill für nur..... **9c**
Reis: Extra blauer Rose oder Jap Fassons, 2 Pfund für..... **25c**
Rumford's Backpulver — 1 Pfund-Büchse mit 10 extra Stamps — spezill für nur..... **27c**

50 Jahre Dienst
Ueber 44 Millionen Dollars Hilfsmittel stehen hinter dieser starken, konservativen alten Bank des Bundes-Reservesystems. Tellers, die fremde Sprachen sprechen.
Spar-Dept.
33 W. Madison Str.
Bequem gelegen 200 Fuß westlich von State Str.
Offen Samstag und Montag Abends.
UNION TRUST COMPANY CHICAGO
A BANK OF STRENGTH AND CHARACTER

Beachtenswertes Verkaufs-Ereignis!
HYMAN & CO.
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
Anzüge, Ueberzieher, Ulsters, $14.50, $19.50, $24.50
Ihr erhaltet jetzt mehr Wert für Euer Geld als je zuvor. Ein reichhaltiges Lager steht zu Eurer Auswahl bereit. Wir versteben Euch tadellos auszustatten, und wir haben die Kleider, um es zu tun. Kommt und seht.
Wir nehmen Liberty Bonds an Zahlung zum vollen Wert.

Fish's 60th Annual Clearance

Elegantes Queen Anne Bettzimmer Möbel

Der hier gezeigte Dresser ist künstlerisch aus ausgesuchtem amerikanischem Wallnuß gemacht, handgerieben und poliert. Der Dresser hat 3 Schubladen; Top mißt 43 bei 23 Zoll, Spiegel 30 bei 30 Zoll — speziell .. **$39.75**

Dressing Tisch — ist konstruiert auf dieselbe hochfeine Weise wie der Dresser. Top mißt 36 bei 20 Zoll. Mit dreifachem Spiegel, der mittlere ist 22 bei 14 Zoll — speziell.. **$24.85**

Chiffonier, — zum Dresser und Dressing-Tisch passend — speziell zu nur **$34.75**

Fish's offenes Kontosystem macht es leicht und angenehm, Vorteil zu ziehen aus den auffallenden Werten, die in unserem 60. jährlichen Räumungsverkauf offeriert werden. Es ist ein reiner, einwandfreier Kreditplan, ohne Förmlichkeiten, Oeffentlichkeit oder unangenehme Nebensachen. Ihr bezahlt eine kleine Summe an und den Rest in monatlichen oder wöchentlichen Zahlungen, wie es Euch paßt.

Waren in einfachen Zahlen markiert. Ablieferung in Auto-Trucks ohne Namen.

Vollständige Heim-Ausstattung—Eine große Spar-Gelegenheit

Gedenkt Ihr in den nächsten Monaten einen Hausstand zu gründen, so laßt Euch diese bemerkenswerte Gelegenheit nicht entgehen. Kommt jetzt und sucht Eure Möbel aus. Sozusagen alles in unserem Geschäft ist um ein Drittel bis zur Hälfte herabgesetzt worden. Und außerdem könnt Ihr es mit dem Abzahlen so einrichten, wie es Euch paßt. Wir halten die Waren gerne (ohne extra Kosten) bis Ihr bereit seid, sie schicken zu lassen.

Außergewöhnliche Werte. Die Preise betonen besonders die Wichtigkeit dieser Verkäufe.

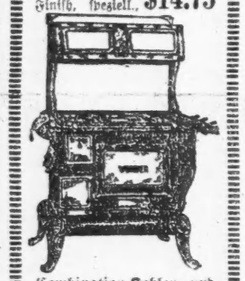
Große Werte!

Verkauf von Lampen

Ein Sortiment von künstlerischen elektrischen Tischlampen, äußerst niedrig markiert, **$4.75, $5.95, $7.45**

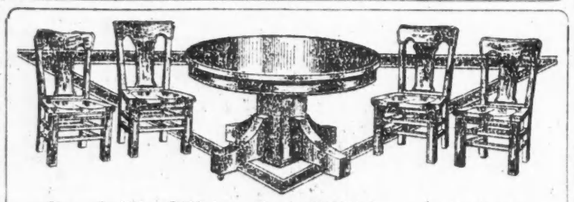
Prächtiger Dresser

Hat 4 geräumige Schubladen, hübschen ovalen Spiegel; reicher Golden Finish, speziell.. **$14.75**



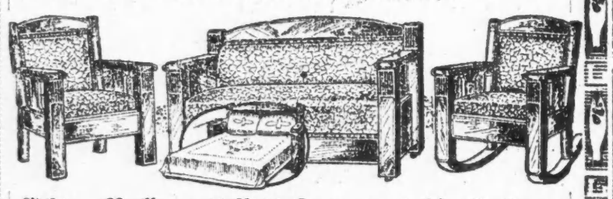
Combination Kohlen- und Gas-Range

Heizt und bäckt mit Kohle oder Gas; spart Heizung — weiß emailliert, hohes Closet, Nickelverzierungen, 4 Covers für Kohle und 3 für Gas, zu **$67.50**



Speziell! Tisch und 4 Stühle nur $22.85

Dieser Tisch ist ein künstlerischer Colonial-Entwurf, in reicher Golden Farbe finished. Die Platte ist 6 Fuß ausziehbar. Stühle sind von derselben starken Konstruktion von Tisch und dazu passend. Tisch und 4 Stühle, speziell zu..... **$22.85**



Echte „Pullman" Bett Davenport Ausstattung

Diese „Pullman" Suite ist aus ausgesuchtem echten quartered Oak gemacht, finished Golden und hübsch poliert. Rücklehnen und Sitze mit feinem imitiertem Leder gepolstert. Davenport öffnet und schlecht mit einer einfachen Bewegung. Hat separates Stahl Bettgestell und Spring zum Schlafen; mit echten „Pullman" Pictures. Stuhl, Schaukelstuhl und Davenport, vollständig, speziell zu **$79.75**

William und Mary Eßzimmer Ausstattung

Sehet diese großen Werte. Sie werden Euch in Erstaunen versetzen

Suite besteht aus Tisch und 6 Stühlen. Tisch ist aus echtem ¼-geschnittenem Oak gemacht, Jacobean Finish. Hat 5 Beine. Platte ist 48 Zoll im Durchmesser und bis 6 Fuß ausziehbar. Die Stühle sind in derselben hocheinen Art wie der Tisch gemacht und dazu passend finished. Haben hohe, geformte Panel-Lehnen. Slip Sitze, gepolstert mit echtem Leder. Vollständige Suite wie Abbildung, spez. zu **$59.75**

1906–1908 Wabash Ave
Offen Donnerstag und Samstag abend.

1901–1911 State Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends

822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abend.

L. Fish Furniture Co.

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür.
Offen Donnerstag und Samstag abend

654–656 W. North Ave
N.-O.-Ecke v. Orchard Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abend.

Können sich nicht einigen.

Bewilligungen um $7,311,084 zu streichen.

Im Finanzausschuß.

Aldermen protestieren gegen Streichung der Zulagen für städtische Angestellte. — Abwasserbehörde bewilligt $950,000 für Anlage für Schlachthöfe.

Zu stürmischen Debatten führte in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Finanzausschusses der Plan des Chicago Bureau of Public Efficiency, die Bewilligungen für städtische Verwaltungszwecke für das laufende Jahr um $7,311,084 zu beschneiden. Der Ausschuß hat ein Budget ausgearbeitet, das Ausgaben in der Höhe von $35,890,664 vorsieht und das eine Erhöhung der Steuerrate von $1.10 auf $2.85 nötig macht. Die Budgetvorlage, welche das Bureau of Public Efficiency ausgearbeitet hat, sieht Ausgaben im Betrage von $28,579,579 vor. Zur Beschaffung der dafür nötigen Mittel würde nach einer Erklärung seiner Vertreter eine Erhöhung der Steuerrate von $1.10 auf $2.00 nötig sein. Hinter dem Bureau stehen die Chicago Association of Commerce, die Chicago Grundeigentumsbörse und ähnliche geschäftliche Vereinigungen. Da die Mitglieder des Finanzausschusses sich mit den Vertretern des Bureau nicht einigen konnten, werden aller Voraussicht nach zwei Vorlagen, die der Stadt Chicago neue Einnahmequellen eröffnen sollen, an die Legislatur abgesandt werden. Hinter der einen wird der Finanzausschuß, hinter der anderen das Bureau of Public Efficiency stehen.

Das Bureau schlägt, um die Ausgaben um mehr als sieben Millionen zu reduzieren, eine beträchtliche Ermäßigung vieler Bewilligungen vor. Es verlangt Streichung der Gehaltszulagen, die für städtische Angestellte vorgeschlagen sind, und die sich auf $2,746,362 belaufen. Ald. H. D. Capitain von der 25. Ward, einer der Kampagneleiter Richter Olsons, warf sich zum Fürsprecher des Bureau auf und erklärte, die Arbeiterverbände hätten in den letzten vier Jahren Gehaltserhöhungen um 35 Prozent durchgesetzt. Bewillige der Finanzausschuß den übrigen Angestellten Zulagen im selben Verhältnis, so würde die Mehrausgabe sich auf $10,000,000 stellen. Ald. Schwartz von der 3. Ward trat nachdrücklich für Erhöhung der Gehälter ein und erklärte, die Stadt bezahle ihren Arbeitern weniger als private Arbeitgeber. Ald. Richert, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, daß die Stadt auf Hilfe von der Legislatur nicht rechnen könne, wenn die geschäftlichen und bürgerlichen Vereinigungen die Stadt nicht unterstützten. Er warnte sie aber, er werde den Kampf in der Legislatur fortsetzen. Die Erhöhung der Gehälter sei das beste Beweismittel für den Kampf in der Legislatur. Die Mitglieder der Legislatur seien sich der Zustände wohl bewußt und wüßten, daß Zulagen gewährt werden müßten.

Weiterhin bekämpfte das Bureau of Public Effiency die Vermehrung der Polizei um 1000 Mann und die Bewilligung von $50,000 für Pferde, welche die Ueberwachung der Außenbezirke erleichtern sollen. Das Bureau verlangt ferner, um mehr als sieben Millionen zu ersparen, unter anderen Verminderung der Bewilligung für Straßenreinigung um eine Million, der Bewilligung für Reparaturen in der Feuerwehr um $285,740, der Bewilligungen für Ausdehnung des Beleuchtungssystems um $250,000 und Streichung der Bewilligung von $180,000 für Anstellung weiterer Feuerwehrleute.

Verlangen Gehaltserhöhung.

Angestellte der Countyverwaltung verlangten gestern vom Countyrat eine Erhöhung ihrer Gehälter. Sie wurden darauf aufmerksam gemacht, daß die Countyverwaltung einen Fehlbetrag von einer Million aufzuweisen hat, doch wurde ihnen versprochen, daß ihr Gesuch in Erwägung gezogen werden würde. Unter anderem verlangen die Wärter im psychopathischen Hospital eine Erhöhung von $88 auf $120, die Hausmeister und Hausmeisterinnen von $88 auf $110, die Köche im Countyhospital von $85 auf $115 und die Zeichner von $135 auf $150.

Pontonbrücke an Madison Str.

Oberbaukommissär Francis kündigte gestern an, daß während des Baus der neuen Brücke an der Madison Straße für Fußgänger eine Pontonbrücke erbaut werden würde. Die Straßenbahnen werden die Brücken an der Monroe und Washington Str. benutzen.

Sergel geißelt Großschlächter.

Mitglieder der Abwasserbehörde bewilligten gestern $950,000 für eine Abwässerungsverwertungsanlage für die Schlachthöfe, trotzdem Präsident C. H. Sergel den Plan mit seinem Veto belegt hatte. Die Anlage soll nach dem beweglichen Niederschlagsystem erbaut werden. In seiner Vetobotschaft an die Abwasserbehörde mißbilligte Präsident Sergel die Bewilligung, weil noch kein Abkommen mit den Schlachthofbesitzern getroffen sei, die den Löwenanteil der Kosten der Anlage tragen sollten. Statt der Schlachthofanlage empfahl das Haupt der Abwasserbehörde, die nötigen Gelder für eine Anlage an der 39. Straße auszuwerfen.

In seiner Vetobotschaft ging Präsident Sergel mit den Großschlächtern scharf ins Gericht. Er erklärte, sie hätten neunzehn Jahre lang den ganzen Schmutz und Unrat ihrer Anlagen in den Abwasserkanal und den Fluß abgeführt und, wie er durch Zahlen nachzuweisen suchte, in dieser Zeitspanne Reichtümer angehäuft, die die kühnsten Hoffnungen selbst der Habsüchtigsten übertroffen hätten. Seit neun Jahren habe die Abwasserbehörde versucht, die Großschlächter zu veranlassen, 87 Prozent der Kosten einer derartigen Anlage zu übernehmen, die aber stets geantwortet hätten, sie würden nur 40 Prozent der Kosten tragen. „Wenn", erklärte Präsident Sergel in seiner Vetobotschaft, „die Abwasserbehörde versuchen sollte, das Geld der Steuerzahler im Interesse der Großschlächter auszugeben, werden, wie mir mitgeteilt ist, Steuerzahler versuchen, dies durch ein Einhaltsverfahren zu verhindern."

— Kassierer J. S. Swartz von der Parkbank, Pittsburg, ist unter Anklage der Unterschleife von $250,000 verhaftet, die Bank geschlossen und die Einleger von $2,235,851 sind vertröstet worden, sie würden bald alles erhalten.

— In nach der staatlichen Augen- und Ohrenklinik nach Chicago bestimmten Kisten fand man zufällig in der Besserungsanstalt in Pontiac vier junge Burschen, welche auf diese Weise zu flüchten hofften; auf dem Bahnhof hatten sie sich befreien wollen.

— Zuchthaus auf Lebenszeit erhielt Artur Miller, Mörder des Kaufmanns Jakob Schaul in Rock Island.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kleid für junge Mädchen.

Durch die eingelegten Falten bekommt das Kleid am unteren Rand eine Weite von zwei Yards. Man kann verschiedene Länge für die Aermel wählen, ebenso verschiedene Muster für die Manschetten. Der Rock wird an die Bluse angefältelt.

9126

Für 16jährige braucht man 3⅜ Yards 36 Zoll oder 2⅞ Yards 54 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9126 in Größen für junge Mädchen im Alter von 14—20 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Haarschneiden für Kinder, 15c — 9. Floor — Manicuring 25c — 3. Floor.

Rothschilde Company

Furniture Announcement

Am Montag halten wir unseren berühmten „$50,000 Möbel-Tag" — den größten von allen. Solche Vorbereitungen wurden nie vorher getroffen. Ein solches Interesse seitens des Publikums hat sich noch niemals kundgegeben.

Dies ist der dritte unserer $50,000 Möbel-Tage, und die Anzeichen deuten auf das größte Tages-Geschäft, das je in einem Laden zu irgend einer Zeit in den Vereinigten Staaten abgeschlossen worden ist.

Das populärste Rohr-Davenport, welches je in Chicago gezeigt wurde. Wir wünschen, das Ihr am Samstag hier vorsprecht und den Preis erfahret. Armstühle, Arm-Schaukelstühle, Seitenstühle, und dazu passende Seiten-Schaukelstühle. Mit dem Karpenesque losen Kissen gemacht, ebenso festem Spring-Sitz, sowie in einem Sofa-Bett gemacht. Der sensationellste Verkauf von Rohr Parlor-Möbel, der je in Chicago gesehen wurde. Kommt Samstag hierher und erkundigt Euch nach dem Preise.

$16.50 Rohr-Tische zu nur $8.95

In drei Farben — Ihr könnt diese Bargains nirgendswo anders erhalten. Sie zeigen an, was der nächste Montag für Chicago bedeuten wird.

$40.00 Bibliotheks-Tische zu nur $21.50

Wie Abbildung, in Golden Oak; andere in Mahagoni und Wallnuß. Etliche Davenport Sofa Tische sind mit eingeschlossen — alle Bargains.

Nur für Samstag — $16.50 Schlafzimmer-Bänke — zu nur $10.00

Queen Anne, William and Mary und Louis XVI., Mahagoni, Wallnuß und Elfenbein, alle werden Samstag verkauft.

$15.00, $18.00 und $20.00 Metall-Bettstellen, von 8:30 bis $10:30 Uhr $7.95

Ein Muster abgebildet, drei andere Entwürfe gerade so gut. Das illustrierte Bett ist 5½ Fuß hoch, weiß oder Vernis Martin. Ein 2-Stunden-Verkauf, um 10:30 schließend.

Sechster Floor.

$5 Gillette Safety Razors, zu $3.19

Die berühmten Gillette Sicherheits-Rasiermesser, silberplatiertes Gestell, 6 Messer, in Ledergehäuse verpackt. Keine C. O. D. oder Post-Bestellungen ausgeführt. Hauptfloor.

Fancy Florida Orangen, große Sorte, deliziöser Geschmack, dünnschalige saftige Orangen: nur 1 Dutzend an jeden Kunden; keine abgeliefert. Das Dutzend zu ..... 25c Siebenter Floor.

Nie vorher war eine solche Nachfrage nach guten blauen Serge-Anzügen für Männer

Die bemerkenswerten Werte in diesem jährlichen Verkauf von $35 Anzügen zu $25 bringen Männer zu hunderten und hunderten hierher, und von Meilen im Umkreise. Morgen ist der Höhepunkt dieses weit bekannten Verkaufs für Männer und junge Männer.

In Betracht der Tatsache, daß Kleiderstoffe kostspielig und selten sind, erzielten wir einen großen Erfolg bei der Erwerbung eines riesigen Sortiments von hochfeinen blauen Serge-Anzügen. Alle bei Hand geschneidert, fehlerlos hergestellt und „Cold Water Shrunk", um ihre Form zu behalten. Dieselben sind alle nach den neuesten Modellen gearbeitet und garantiert, völlig zufriedenzustellen im Gebrauch und der Farbenerhaltung. Größen von 33 bis 48, zu **$25**

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, $21.50 — Dies ist eine Partie von Anzügen, die viel teurer verkauft wurden. Sie sind aus guten wünschenswerten Stoffen und Fassons. Die Partien sind angebrochen, und um eine schnelle Räumung zu erzielen, haben wir sie auf diesen Preis heruntermarkiert. Die Ueberzieher sind in Staple Chesterfields, schwarz und Oxford, Sergefutter; auch Ulsteretts, wundervoller Einkauf, zu... **$21.50**

Das Heim von Adler-Rochester Kleidern.

Männer-Hosen

Hosen für Männer, angebrochene Partien, in Worsted und Cassimeres, meistens in dunklen Mischungen, einfach oder Cuff Bottoms — Größen 30 bis 42, zu nur **$4.75**

Männerhosen, wundervolle Werte in netten Streifen und Karrierungen; ebenso reinwollene echtfarbige blaue Serges — in allen Größen bis zu 44, zu **$6.85**

Feine Hosen für Männer und junge Männer, aus Suitings gemacht, in Cassimeres und Worsteds; auch blauen Serges, fehlerlos geschneidert, einfach oder Cuff Bottoms, zu **$8.75**

Knaben-Anzüge mit einem oder zwei Paar gefütterten Hosen. In zahlreichen Fassons von fancy Mischungen. Nett gemacht und besetzt. Werte bis zu $20.00. Speziell zu $14.45

Blaue Serge-Knabenanzüge, echtfarbig und reine Wolle, fehlerlos geschneidert; gute Werte, alle Größ. bis 18 Jahre, **$13.65**

Knaben Knickerhosen, aus Fabrik Enden und kurzen Enden von Suitings gemacht; alle Größen bis zu 18 Jahren; $3.50 Werte, zu **$2.45**

Knabenkappen, zu den Anzügen und den Ueberziehern passend, zu $1.45

Waschanzüge für Knaben, in netten Mustern, angebrochene Partien, einige sind leicht beschmutzt; Größen 2½ bis 8, wert bis zu $4.00, speziell zu **$2.45**

Knabenblusen, helle und dunkle Farben, alle Größen bis 16 Jahre; $1.15 wert, zu ... **95c**

Second Floor

Dringt auf Einigkeit.

Republikaner besprechen Pläne für nächstjährige Wahlkampagne.

Pläne für die Verschmelzung der verschiedenen Elemente der republikanischen Partei für die Nationalkampagne im nächsten Jahr wurden gestern bei einem Gabelfrühstück im republikanischen Hamilton Klub erörtert, an dem die Mitglieder des Kampagneausschusses, den der Klub im Interesse Harry Olsons gegründet hat, teilnahmen. Ansprachen hielten der frühere Gouverneur C. S. Deneen, Mathew Mills, Vertreter Generalanwalt Brundages, und Major D. W. Shand. Der frühere Gouverneur wies darauf hin, daß, wenn die beiden Faktionen, die hinter Richter Olson stehen, nachdrücklich arbeiten, es ihnen nicht nur möglich sein würde, den Richter zu nominieren, sondern auch zu erwählen.

Richter Olson hielt eine Ansprache, in der er die Haltung Mayor Thompsons während und zu dem Krieg behandelte.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung beauftragte gestern den Ausschuß für politische Tätigkeit, die Frage, ob der Verband zu den Vorwahlen Stellung nehmen soll, zu entscheiden.

Fernerhin wurde beschlossen, den stadträtlichen Heimausschuß zu ersuchen, die Ausstellung von Schankscheinen für anständige Vereinsfestlichkeiten dem Stadtrat zu empfehlen. Die Ausstellung von Schankscheinen während des Krieges ist auf den Vorschlag des Verbands eingestellt worden. Gleichzeitig soll der Heimausschuß ersucht werden, Klarheit über eine Bestimmung der Kabaretordinanz zu schaffen, nach der angeblich in letzter Zeit wiederholt anständigen Vereinen das Tanzen nach ein Uhr morgens untersagt worden ist, trotzdem geistige Getränke nicht abgegeben wurden. Beamte des Verbands haben bereits mit Polizeichef Garrity und Korporationsanwalt Ettelson Rücksprache genommen.

Wahlversammlungen.

Politische Versammlungen im Interesse der verschiedenen Mayorskandidaten finden heute abend wie folgt statt:

Manor Thompson.

33. Ward — Julia Ward Schule, Laurel Ave. und Superior Str.

33. Ward — Logan Square Auditorium, Kedzie und Milwaukee Avenue.

Robert M. Sweitzer.

5. Ward — 3466 Archer Ave.

7. Ward — 6502 Cottage Grove Ave.

17. Ward — Milwaukee und Chicago Ave.

21. Ward — Hauptquartier, 112 W. Locust Str.

22. Ward — Hauptquartier, 517 W. North Ave.

23. Ward — Hauptquartier, Sheffield und Diversey Ave.

30. Ward — 715 W. 47. Str.

Thomas Carey.

13. Ward — Delano Schule, 3937 Wilcox Ave.

34. Ward — Bryant Schule, 1355 S. Kedvale Ave.

12. Ward — Douglas Park Auditorium, Kedzie und Ogden Ave.

33. Ward — Hauptquartier, 536 N. Partfide Ave.

35. Ward — Madison Square Theater, 4748 W. Division Str.

Verhütet spanische Flu, wehrt ab Lungenentzündung

Schützt Euch vor Lungenentzündung, Grippe, Bronchial- und Halsleiden. Reibt den Hals und die Brust ein mit

GORDON'S Mustard Oil Cream

Doppelte Stärke.)

Vertreibt Schmerzen, vermindert Entzündung, gibt dem Blut eine Gelegenheit, eine siegreiche Schlacht zu beginnen. Die richtige Senffarbe — zieht keine Blasen. In zwei Größen. Immer noch nur 25c und 50c. Die Sorte in der gelben Schachtel.

Hergestellt von den Fabrikanten von Trask's Pills, die neue Behandlung für Verkopfung.

1019ungmisc

Die ausgestoßenen Musiker.

Hesselbachs und Kriegelsteins Wiederaufnahme empfohlen.—Der Fall Steindel.

Der Untersuchungsausschuß der Chicago Federation of Musicians hat deren Verwaltungsrat empfohlen, Otto Hesselbach und Wm. Kriegelstein, welche im Oktober vorigen Jahres wegen angeblicher Illoyalität ausgestoßen worden waren, wieder aufzunehmen, falls sie sich bereit erklären, gewissen von dem Verband zu stellenden Bedingungen nachzukommen. Was Bruno Steindel anbetrifft, so empfahl er, dessen Gesuch um Wiederaufnahme unbeachtet zu lassen, bis die Bundesregierung erklärt hat, was in Bezug auf die gegen ihn erhobenen Anklagen geschehen soll, während er sich betreffs des Gesuchs von Richard Kuß dahin aussprach, daß man ihm keine Beachtung schenken sollte, bis es in dieselbe Form wie das von Hesselbach und Kriegelstein gestellte gekleidet ist. Diese haben ihr Bedauern über den früher von ihnen eingenommenen Standpunkt ausgesprochen und die Regierung ihrer Loyalität versichert.

Demokraten eröffnen Kampf.

Minderheitsführer Igoe macht Angriff auf republikanische Staatsverwaltung.

Die Demokraten in der Legislatur eröffneten heute den Kampf gegen die republikanische Staatsverwaltung. Minderheitsführer M. L. Igoe brachte einen Beschlußantrag ein, der im Grund nichts ist, als eine Anklage gegen die Staatsverwaltung, daß sie öffentliche Arbeiten, für die Millionen vorhanden sind, nicht in Angriff genommen und also den ausgemusterten Soldaten und Seeleuten nicht die dringend nötige Beschäftigung gesichert hat. Igoe weist darauf hin, daß für Landstraßenbauten 60, für Kanalbauten 20 und für das neue Zuchthaus in Joliet 3 Millionen vorhanden sind. Der Antrag wird am nächsten Dienstag zur Verhandlung kommen. Die Republikaner werden antworten, daß das Kanalprojekt nicht durchgeführt werden kann, weil die demokratische Bundesverwaltung in Washington ihre Mithilfe verweigert. Bezüglich der Straßenbauten wird jedenfalls darauf hingewiesen werden, daß die Haltung der Lieferanten von Materialien den Beginn der Arbeiten verzögert hat. Auf alle Fälle ist ein erbitterter Kampf zu erwarten.

BANKES' COFFEE The Best 32 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

32c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu **27c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd., **50c**

Fancy Storage Butter — spez. das Pfund **45c**

Tee, wert 20c bis 30c per Pfund. Spez. Mi., **50c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **32c**

Bankes' Kaffe-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee Ave
1045 Milwaukee Ave
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. Division Str.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str
1818 W. 12. Straße
3102 W. 22. Straße

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str
4729 S. Ashland Av.

Eine Zierde der Zunft.

Gewandter Einbrecher hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Polizei jahndet auf einen gutgekleideten, etwa 30jährigen Einbrecher, der in den letzten zehn Tagen sieben Einbrüche verübt und Beute im Werte von $4800 ergattert hat.

Mehrere der Einbrüche verübte er fast unter der Nase der auf ihn fahndenden Häscher.

Die Opfer und ihre Verluste sind: Sidney Schrayer, Nr. 5422 S. Park Ave.; Schmuck und Tafelsilber im Werte von $800.

F. C. Fletcher, Nr. 5534 Dorchester Ave.; Schmuck im Werte von $600.

Jacob Philipson, Nr. 5420 Michigan Ave.; Schmuck im Werte von $1500.

Frank Lomax, Nr. 329 Belden Ave.; Schmuck im Werte von $500.

Jacob Simon, Nr. 5956 S. Park Ave.; Schmuck und Tafelsilber im Werte von $600.

Reuben Marx, Nr. 3648 Douglas Boulevard; Schmuck im Werte von $500.

Frl. Kathryn S. Day, Nr. 4603 Dover Str.; Schmuck im Werte von $300.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht: 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Baukgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

Jan14fsonmis

Leset die „Sonntagpost".

Rückkehr zur Arbeit.

Seidenweber unterwerfen sich dem Schiedsspruch der Behörde.

Die zur Zeit in Chicago in Sitzung befindliche Kriegsarbeitsbehörde hat, wie berichtet, das Schiedsrichteramt zwischen den Seidenwebern und ihren Arbeitgebern übernommen, nachdem es ihr von beiden Parteien angetragen worden war. Es handelt sich hauptsächlich um Fragen der Arbeitszeit. Die 40,000 Seidenweber im Osten, die seit dem 3. Februar streiken, wollen am nächsten Montag zur Arbeit zurückkehren, um die Entscheidung der Behörde abzuwarten. Die letztere wird, obwohl ihre Entscheidung nur die hier vertretenen Parteien betreffen wird, empfehlen, sie auf die gesamte Textilindustrie anzuwenden.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

— Das Neueste. — „Endlich hat sich eine von den sechs Töchtern des Professors verlobt." — „Hm, ich trau' der Sache nicht recht, ich glaube der junge Freier ist lediglich 'n Animier-Freier."

— Schlau. — Alpenwirtin (als es schon zwei Tage wie mit Kannen regnet, und alles besetzt ist): „Alter, setz' nur tüchtige Preise auf die Karte, ausreißen können sie uns nicht!"

— Letzte Hoffnung. — Student (am letzten, im Bette, zur Vermieterin): „Holen Sie mir den Doktor Meier!" — Vermieterin: „Fehlt Ihnen etwas?" — Student: „Das nicht, aber vielleicht pumpt er mir etwas?"

— Vergriffen. — Herr (in einem Briefe lesend): „Was mag nur diese verabschiedete Helene wollen?" Sie schreibt: — — „Ich verlange meine Briefe zurück, nicht die von Ida, Elender!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgegeben "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy.....3 Cents
per Month.....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illino's

Preis jeder Nummer 1 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis $5.00 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der "Sonntagpost" die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 38.

„Auf dem Dache sitzt ein Greis..."

Am Mittwoch gab der New Yorker „Republican Club" im dortigen Waldorf-Astoria Hotel ein Festessen zu Ehren des Andenkens Abraham Lincolns, auf dem, einem Berichterstatter zufolge, Lincoln so gut wie vergessen, dafür aber Woodrow Wilson in heftigster und hämischster Weise angegriffen wurde. Neben Nicholas Longworth, des verstorbenen großen „Körbel" Schwiegersohn, Senator France von Maryland und andern republikanischen Größen glaubte insbesonders ein Herr James M. Beck sich berufen, dem Präsidenten des Landes seine hochgradige Unzufriedenheit auszudrücken.

„Er (Präsident Wilson)", sagte dieser Herr u. a., „versucht zur Zeit in Paris unsre Alliierten zu einem Frieden ohne Sieg zu zwingen. Seine ausländische Politik ist der schwärzeste Schandfleck in der Geschichte des amerikanischen Volkes. Ich sah vergangenen Herbst Lord Grey in London. Er sagte: „Wir haben keinen Streit mit Amerika. Vermehrt Eure Flotte bis sie doppelt so groß ist, wie die unsere, wenn Ihr das wollt. Wenn aber Euer Präsident versucht, uns einzuschüchtern (to bully us), dann werden wir das nicht erlauben. Warum zu einem neuen Krieg mit Deutschland einladen?" Ich stimme mit Lord Grey überein. Nie zuvor hat ein amerikanischer Präsident etwas Gemeineres getan, als es der Versuch ist, unsere Verbündeten für seine eigenen selbstischen Ziele einzupeitschen. Sollten sie Wilsons Bedingungen annehmen, sowird das eine Einladung an Deutschland sein, sich wieder zu stärken und den Krieg zu erneuern. In irgend einem andern Lande würde Wilson zum Rücktritt vom Amt gezwungen oder unter Anklage gestellt worden sein."

Zunächst drängt sich da die Erwiderung auf, in irgend einem andern Lande würde einem solchen Herrn Beck das Schandmaul gestopft werden; würde man Herrn Beck zum Tempel hinausjagen und, wie alle andern, die stets nach London hinhören, jeden britischen Wink verfolgen und, britischer als die Briten, als unantastbares Evangelium hinstellen, was britischerseits gesagt, und als unumgängliches Gebot für Amerika, was von England gewünscht wird, dahin schicken, wohin sie ihrer Gesinnung nach gehören. Das Land sollte für Leute, deren Loyalität England oder irgendeinem andern fremden Lande gehört und die Amerika und seine Interessen diesem unterordnen wollen, ebenso wenig Platz haben, wie für die Leute, die bolschewistische Lehren verbreiten und dadurch die Ruhe und Sicherheit des Landes gefährden und die amerikanischen Institutionen zu untergraben suchen.

Indessen, der durch den Beck'schen Ausfall erregte gerechte Zorn wird sich bald legen und milderer Stimmung Platz machen. Denn es ist doch gar zu offensichtlich, daß für Beck und seine Parteigenossen, die des Präsidenten Ausland- und Friedenspolitik angreifen, das schöne Wort, „auf dem Dache sitzt ein Greis, der sich nicht zu helfen weiß", zutrifft und dieser mitleiderregende Greis eben nur das tut, was der Haß- oder Neiderfüllte, der seine Ohnmacht erkannte, zumeist zu tun pflegt — sich in wüstem Schimpfen ergeht.

Nur so darf man die Aeußerungen der „Becks" einschätzen. Nur unter diesem Gesichtspunkt, und im Vertrauen darauf, daß der Schimpfende immer selbst seine Sache und sich verurteilt, kann man jene Leute nachsichtig reden lassen. Ernst nehmen darf man sie nicht, denn sonst bliebe neben der Deportierung nur die Unterbringung an einem sichern Ort, vielleicht in einem Sanitarium, wo sich der zerrüttete Geist wieder erholen, das Gedächtnis wieder zurückkehren mag.

Denn wenn die „Becks" — d. h., alle die ähnlich reden, wie jener James M. Beck auf dem Lincoln-Festessen des Republican Club in New York sprach — wenn die „Becks" von „unseren Alliierten" sprechen und davon reden, daß Präsident Wilson versuche sie, und besonders England einzuschüchtern, und zur Annahme seiner Friedenspläne und Bedingungen zu zwingen, so muß ihnen doch das Gedächtnis völlig geschwunden sein, müssen sie es völlig vergessen haben, daß „die Alliierten" — nicht unsere Alliierten — die Friedenspläne und Bedingungen des Präsidenten schon vor Jahr und Tag, schon damals, als sie verkündet wurden, annahmen und sich's jetzt für den Präsidenten nur darum handeln kann, sie zur Einlösung des durch die frühere Zustimmung gegebenen Versprechens zu ermahnen, bezw. zu bewegen. Und auf völlige Zerrüttung des Geistes oder jenen Zustand in dem „rechter Hand, linker Hand alles vertauschet" ist, läßt es schließen, wenn des Präsidenten Bemühen, die Alliierten zum Vorthalten zu bewegen und zum Festhalten an dem großen Gedanken, durch absolute Gerechtigkeit für alle Völker einen dauernden Weltfrieden herbeizuführen, als ein Schandfleck auf dem „Rekord" Amerikas hingestellt wird. „Umgekehrt wird ein Schuh draus." Das genaue Gegenteil wäre wahr! Wenn der Präsident und mit ihm Amerika nicht das Aeußerste tun wollten, dem idealen demokratischen Gedanken der Völkerliga und Friedensplattform, die bei ihrer Verkündung den Beifall der ganzen Welt fand, gewissenhafte, ehrliche Befolgung und Durchführung zu sichern — dann könnte man von einem Schandfleck auf dem „Rekord" der Nation sprechen.

Lord Grey sagt: „Wir haben keinen Streit mit Amerika." Nun — wir, wir guten Nur-Amerikaner sagen, „wir haben keinen Streit mit England!" Und keinen Streit mit Lord Grey und allen übrigen Engländern — noch mit allen jenen Franzosen usw. — denen Präsident Wilsons Programm, nun nachdem sie Amerikas Hilfe nicht mehr brauchen, unangenehm ist. Wir sind nur gegen diejenigen Auch-Amerikaner, die aus Parteihaß oder Neid unamerikanisch genug sind, sich gegen den Präsidenten zu wenden, oder so britisch Englands Interessen über die Amerikas zu stellen. Indessen wir haben nicht Feindschaft oder Haß für sie, sondern nur Mitleid. „Auf dem Dache sitzt ein Greis, der sich nicht zu helfen weiß." Ihre Ohnmacht verleidet die internationalen „Führer" der republikanischen Partei, sich der Ausland- und Friedens-Politik des Präsidenten gegenüber auf kleinliches Tadeln, Nörgeln und Schimpfen zu verlegen. Sie können nichts Besseres finden und wissen sich anders nicht zu helfen."

Friedrich Ebert.

Die deutsche Nationalversammlung hat ihre Wahl getroffen und Friedrich Ebert zum ersten Präsidenten der deutschen Republik, d. h. zum provisorischen Präsidenten gemacht. So wird also Ebert, der „Selfmademan", der einstige Sattler, demnächst im Schlosse Bellevue im Berliner Tiergarten seine amtliche Residenz aufschlagen, in demselben Schlosse, das vor noch nicht allzu langer Zeit den kleinen Hohenzollernprinzen zu Schule diente. Damals hätte Friedrich Ebert wohl lange antichambrieren müssen, bevor es ihm gelungen wäre, auch nur bis ins Dienerzimmer des Bauwerks vorzudringen, in dem er jetzt als Herr einzieht, wenn auch nur als zeitweiliger. Welche Gefühle mögen den Sozialistenführer wohl beseelen, wenn er zum ersten Male die Schwelle des Hohenzollernheims überschreitet? Er müßte ein außergewöhnlich großer Charakter sein, wenn er seine Gedanken nicht mit einem gewissen Gefühl der Schadenfreude nach Amerongen schweifen lassen und stolze Vergleiche zwischen der gefallenen Größe und dem Aufgange des eigenen Sterns ziehen sollte.

Friedrich Ebert ist außerhalb Deutschlands ziemlich unbekannt. Vor dem Ausbruche der Revolution hatte man außerhalb der schwarzweißroten Pfähle kaum je seinen Namen vernommen. Im Deutschen Reiche wird es wohl anders gewesen sein. Ein Mann, den die abtretende Regierung als Vertrauensmann ihrer inneren Gegner anerkannte, dem sie das Steuer des Staates in die Hand gab und der vom ersten Augenblicke an die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes hinter sich hatte, der kann unter seinen Volksgenossen bei weitem nicht so unbekannt gewesen sein wie in der Fremde. Inzwischen hat Ebert sich schon drei Monate lang als Oberhaupt des Reichs bewährt. Will man ihn nach den spärlichen Nachrichten beurteilen, die seither über ihn und seine Handlungen und Reden zu uns herübergedrungen sind, so muß man ihm das Zeugnis ausstellen, daß er keineswegs zu denen gehört, die sich hervordrängen oder nach persönlichem Ruhme streben. Nicht umsonst war Karl Liebknecht sein schärfster Gegner. Liebknecht und Ebert waren wie zwei entgegengesetzte elektrische Pole. Was jenen anzog, stieß diesen ab, und umgekehrt. Der eitle Liebknecht flog wie die Motte zum Licht und verbrannte sich die Flügel. Ebert leidet weniger unter persönlicher Eitelkeit und Sensationslust und ist gerade darum ein besserer Führer fürs Volk als der umgekommene Operettenheld.

Ebert ist in den drei Monaten, seit er das Zepter in Deutschland führt, hauptsächlich der ruhende Punkt gewesen, der Fels im brandenden Meere, an dem die Wogen der Empörung und Anarchie, die zerstörenden Kräfte, sich brachen. Nur ungern und mit äußerstem Widerstreben ließ er sich aus dem passiven Widerstande zu einem aktiven Angriff überreden. Erst als er sah, daß kein anderes Mittel gegen die kecken Spartakerschlug, begegnete er der Gewalt mit Gewalt. Dieses Zögern hat man ihm vielfach als Schwäche ausgelegt. Es braucht keine solche zu sein, und ist es auch wahrscheinlich nicht. Ebert ist sich vermutlich seiner Verantwortlichkeit in hohem Maße bewußt, betrachtet sich nur als den Beauftragten des Volkes und überläßt diesem darum, solange es irgend geht, die Initiative. Wer weiß, was das Schicksal des deutschen Volkes gewesen wäre, hätte an Stelle des Mannes der ruhigen, nüchternen Ueberlegung ein unruhigerer Geist, ein Phantast vom Schlage Liebknechts das Steuer des Statsschiffes ergriffen?

Sei dem, wie es wolle. Ebert hat es auf alle Fälle verstanden, sich das Vertrauen des ganzen Volkes in hohem Maße zu gewinnen. Das beweist die große Mehrheit, die ihn zum Präsidenten wählte. Aus den übermittelten Ziffern läßt sich allerdings nicht mit Gewißheit sagen, welche Parteien für und welche gegen ihn gestimmt haben. Aber die Gefahr eines Fehlgriffs ist sehr gering, wenn man behauptet, daß die Mehrheitssozialisten, die deutschen Demokraten und das Zentrum geschlossen für ihn gestimmt haben. Die unabhängigen Sozialisten sollen sich der Abstimmung enthalten haben, und zwei bis drei Dutzend Mitglieder anderer Parteien, hauptsächlich wohl der Nationalliberalen, haben anscheinend das Gleiche getan. Die Konservativen und ihre Mitläufer gaben 49 Stimmen für den früheren Minister Grafen Posadowsky-Wehner, einen in der Wolle gefärbten Junker, ab und bewiesen damit, daß sie immer noch grollend zur Seite stehen, während das übrige Volk eifrig darauf bedacht ist, sich den veränderten Umständen und neuen Verhältnissen anzupassen. So steht das deutsche Volk denn in seiner überwältigenden Masse hinter Friedrich Ebert, und man kann diesem nichts Besseres wünschen, als daß es ihm während seiner provisorischen Regierung gelingen möchte, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Deutschland so zu befestigen, daß Land und Volk einer gesicherten Existenz entgegensteuern können.

Lincolns Geburtstag — 12. Februar — ist gesetzlicher Feiertag in Kalifornien, Colorado, Connecticut, Delaware, Georgia, Illinois, Indiana, Iowa, Kansas, Michigan, Minnesota, Montana, Nebraska, Nevada, New Jersey, New York, North Dakota, New Mexiko, Oregon, Pennsylvanien, South Dakota, Utah, Washington, Westvirginien und Wyoming. Washingtons Geburtstag für das ganze Land.

* * *

Schwedische Hilfe für ein deutsches Museum. — Der schwedische Reichsantiquar Professor Montelius ist von einer Reise durch Deutschland zurückgekehrt und hat sich außerordentlich günstig über seine Eindrücke ausgesprochen. Als Beispiel dafür, daß auch die rein wissenschaftliche Arbeit in Deutschland während des Krieges nicht ruht, erwähnt er die Vollendung des Baues für das Provinzialmuseum in Halle. Daß dieses Museum jetzt eingeweiht werden konnte, ist indessen nicht ausschließlich das Ergebnis deutscher Kraft und deutschen Kulturinteresses, sondern es wurde in gewissem Maße erst durch schwedische Hilfe möglich gemacht. Zu Anfang des Krieges wandte sich nämlich der Direktor des Museums, Dr. Hahne, an Professor Montelius und bat um schwedischen Beistand beim Ordnen der Sammlungen, da sämtliche männliche Beamte des Museums im Kriegsdienst seien. Während der letzten vier Jahre haben sich sechs junge archäologisch geschulte Gelehrte in Halle aufgehalten und bei der Ordnung und Aufstellung der Sammlungen geholfen.

* * *

Wann wurde der Revolver erfunden? — Gewöhnlich hält man die Erfindung dieser verbreitetsten Handfeuerwaffe für eine technische Leistung der Neuzeit. Daß aber der Revolver nicht neuen Datums ist, ergibt sich klar aus einer italienischen Novelle, des Straparola (1550), in der erzählt wird: „Darauf zog er (Sforza) aus seiner Hosentasche eine kleine Schußwaffe mit fünf Läufen, die sich einzeln oder zugleich entladen konnten, wie man es wollte." Das dänische Kriegsministerium hatte auf die erste große Weltausstellung nach Paris eine Flinte mit acht Läufen gesandt, auf deren einem die Jahreszahl 1597 eingraviert war. Ebenso hatte Rußland dort ein Revolvergewehr mit sechs Läufen ausgestellt, das 1638 von Iwan Lutchainow gefertigt war, und als Seitenstück eine Pistole mit fünf Läufen aus dem Jahre 1670. Der sogenannte Erfinder des Revolvers, der Amerikaner Colt, hat sich lange und energisch dagegen gewehrt, anzuerkennen, daß seine Erfindung früheren Jahrhunderten angehört, aber schließlich mußte er doch die Waffen strecken.

Heute mir — morgen dir.

Nichts stählt so sehr des Weibes Herz
Als Liebesschmerz:
Noch eben angsterfüllt und schwach,
Tönt's plötzlich jedem Schwerthieb nach,
Als wär's von Erz.

Wie das „National Child Labor Committee" bekannt gibt, stieg in den letzten zwei Jahren die Zahl der Kinderarbeiter unter vierzehn Jahren um das Doppelte. Selbst wenn, heißt es in diesem Bericht, die Verhältnisse wieder auf ihren regulären Stand vom Jahre 1917 zurückkommen sollten, würden wir noch immer zwei Millionen Kinderarbeiter in den Ver. Staaten haben. Aus diesen Andeutungen kann man sich einen ungefähren Begriff über die gegenwärtige tatsächliche Zahl der Kinder-Lohnsklaven machen.

Wir lesen, daß gestern an einer Straßenecke ein Mann tot umfiel, während er auf einen Straßenbahnwagen wartete . . . Wahrscheinlich an Altersschwäche gestorben.

Wm. H. Anderson, einer der Macher der Anti-Saloon League in New York, erklärt, daß sich in den Ver. Staaten während der letzten drei Dekaden nur wenig verändert habe. „Vor dreißig Jahren," sagte er, „wurden wir von Geldsäcken regiert, jetzt regieren uns Windbeutel"..... Windbeutel und Unterröcke, werter Herr Anderson, Windbeutel und Unterröcke, wie der Erfolg der Prohibitionsbestrebungen bezeugt.

Noch nicht zwei Prozent der Einwohner von Danzig sind Polen. Die übrigen 98 Prozent sollen's werden!

Als ganz selbstverständlich wird heutzutage die Entsendung von Truppen in Streitgebiete betrachtet. Wenn das doch der selige Cleveland noch erlebt hätte! („Westliche Post".)

In St. Louis wurde ein Mann zu fünfhundert Dollar Geldbuße verurteilt, weil er einen Polizisten hatte küssen wollen. Wenn wir hinzufügen, daß der Uniformrock dieses Polizisten ein Unterrock war, dürfte die Beurteilung des Falles erheblich erleichtert werden.

Japan, das wie eine Boa Constrictor das an Land und Leuten ihm zehnfach überlegene China so nach und nach zu assimilieren sucht, beklagt sich jetzt ebenfalls über „deutsche Propaganda". China hat nämlich auf der Pariser Friedenskonferenz versucht, seine nationale Selbständigkeit zu betonen.... O diese deutschen Chinesen!

Schüttelreime.

In Musik ist groß
Der Meyerbeer,
Doch vom Bier versteht
Der Bayer mehr!

* * *

Du kaufst Deiner Frau keinen Hut mehr!
Sag', Freund, wo nimmst Du den Mut her?

* * *

Der Maler hat mit seinem Bild die
Wand verschandelt,
Drum hat sein guter Ruf sich jetzt in
Schand' verwandelt.

* * *

Amanda will nichts mehr vom Nabeln
wissen,
Seit ihr dabei die Gummiwaden rissen.

* * *

Zwei Zecher scherzten frohgemut; der
eine lachte sehr,
Der andre trank im Uebermut die Flasche
sachte leer.

Das hiesige Wasseramt beabsichtigt, sein Röhrennetz beträchtlich auszudehnen und auch sonstwie seinen Dienst zu vervollkommnen.... Es scheint die Notwendigkeit dieser Verbesserungen nicht eher erkannt zu haben, als bis mindestens 36 Staaten für den bekannten Verfassungszusatz gestimmt hatten.

Auch so'n Katzlmacher.

Der Italiener Gabriele D'Annunzio, von dem man sagt, daß er durch seine schwungvolle Agitation hauptsächlich dazu beigetragen hat, daß Italien den Dreibund verlassen und sich der Entente angeschlossen hat, ist erbost über den Widerstand, den Italien findet, seine Ansprüche unter seinen Geheimverträgen geltend zu machen. Den Briten wirft er vor, daß sie alles in Sicht aufgabeln wollen, den Franzosen, daß sie jedermann übervorteilen wollen, und uns Amerikanern, daß wir unter einem Mantel des Idealismus die Tatsachen verdecken wollen, daß wir eben den größten Geschäftshandel abgemacht haben, den die Geschichte aufweist. Er tu Brute! Wenn man die idealen Handlungen der Italiener in diesem Krieg zu schätzen versteht, begreift man, was es heißt, von Italien des Eigennutzes beschuldigt zu werden.

Die „Davenport Times" erklärt, daß auf der englischen Bühne jetzt das Boudoir- und Damenwäsche-Drama in höchster Blüte steht, und führt zum Beweis die folgenden Titel von Theaterstücken an, die, wenigstens dem Namen nach, den meisten unserer Leser bekannt sein dürften:

„Baby Mine."
„Petticoats."
„Parlor, Bedroom and Bath."
„Up in Mabel's Room."
„Sleeping Partners."
„She Walked in Her Sleep."
„Betty in Bed."

Die Bewerberin um den Chicagoer Bürgermeisterposten heißt Leonore Meder, aber es ist nicht übermäßig wahrscheinlich, daß nach dieser Leonore einmal eine Ouvertüre benannt werden wird.

Meine Valentine.

Der junge Fant der früh'ren Zeit
Voll Romantik noch war,
Und brachte huldigend der Maid
Ein Blumensträußchen dar.

Heut' ist man nicht mehr so galant,
Hat dafür kaum noch Sinn.
Doch ich? Ich küss' devot die Hand
Der schönen Leserin.

(Für die „Abendpost".)

Der Kampf um den Weltmarkt.

Von Kurt Pietrusky.

Vielleicht haben Sie, sehr verehrte Leser, sich vorgenommen, über die Ursachen und Ziele des großen Weltkrieges nicht mehr nachzugrübeln. Das ist am Ende auch das Gescheidteste, was ein vernünftiger Mensch tun kann. Denn die „richtige" Wahrheit werden weder wir noch unsere Nachkommen je zu hören bekommen, und die geschichtliche Wahrheit, wie sie nach hundert Jahren in den Schulen gelehrt werden wird, würde, wenn wir sie heute lesen könnten, uns, die wir die Vorgänge miterlebt haben, als alles andere, nur nicht als ein richtiges Bild der wirklichen Verhältnisse erscheinen. Die eine Tatsache wird aber stets bestehen bleiben, daß dieser Krieg die größte und gemeinste Lüge in der ganzen Geschichte der Menschheit gewesen ist.

Haben nicht viele, die einst die begeistertsten Verfechter der deutschen Sache gewesen sind, sich infolge der „Enthüllungen" des Fürsten Lichnowski veranlaßt gesehen, ihre Ansichten vollständig zu ändern und der deutschen kaiserlichen Regierung die alleinige Schuld an dem gräßlichen Kriege zu geben? Und jetzt müssen wir uns von einem der scharfsinnigsten englischen Schriftsteller, Bernard Shaw in London, sagen lassen, daß der greise, gutmütige Fürst sich von den britischen Staatsmännern hat an der Nase herumführen lassen; daß der britische Löwe nicht nur nicht unvorbereitet auf den Krieg, sondern weit besser vorbereitet als Deutschland gewesen ist und nur auf den günstigen Augenblick gewartet hat, um den letzten Sprung auf sein Opfer zu machen; und daß der belgischen Regierung schon viele Jahre vor dem Ausbruche des Krieges von London aus bedeutet worden war, sie werde sich, gutwillig oder nicht, den Einmarsch einer britischen Armee gefallen lassen müssen, ohne daß sie den anderen Mächten, von denen die Neutralität Belgiens gewährleistet worden war, Mitteilung hiervon machte, so daß sie also von jenem Augenblick an keinen Anspruch auf die Respektierung einer Neutralität, die ja nicht mehr bestand, erheben konnte!

Möglicherweise veranlassen aber diese und andere Berichtigungen unserer Kenntnis von dem, was sich tatsächlich vor und nach dem Kriegsausbruch hinter den Kulissen abgespielt hat, Sie doch wieder, sehr verehrte Leser, Ihrem Entschluß untreu zu werden. Dabei werden Sie dann vielleicht der Ansicht beipflichten, die schon früher, wie kürzlich in einem Leitaufsatz der „Abendpost" erwähnt wurde, von vielen Personen geteilt worden ist, nämlich, daß es sich in dem Kriege für gewisse Länder wenigstens hauptsächlich um kommerzielle Interessen gehandelt hat und noch handelt, und daß diesen Handelsinteressen die vielen Millionen von Menschenleben geopfert worden sind.

Die Seifenblase, daß die europäischen und asiatischen Regierungen, der despotische Zar nicht minder wie der autokratische Kaiser von Japan, zu den Waffen gegriffen haben, um den Völkern der Erde das Recht der Selbstregierung, die Demokratie, zu erhalten, ist nun endlich glücklich geplatzt, und hoffentlich bleibt damit dieses idiotische Geschwätz für immer verstummt.

Es muß also ein anderer Grund vorgelegen haben, wie die „Abendpost" in einem anderen Leitaufsatz richtig gefolgert hat, und dieser Grund ist in dem Wunsch Englands nach der Beherrschung des Welthandels zu finden. Damit sagen wir hier gewiß nichts Neues. Die Behauptung enthält keine welterschütternde neue Entdeckung; die meisten von uns haben sich das schon tausendmal selbst gesagt. Aber seitdem sich die Vereinigten Staaten an dem Kriege beteiligt haben, um als wirklich demokratische Regierung, wie uns gesagt wird, die ganze Welt für die Demokratie sicher zu machen, da hat sich das Bewußtsein von dem Unterschied, ja dem Gegensatz der Ziele, für welche wir in Amerika und die anderen Länder kämpfen, mehr und mehr verdunkelt, und es ist daher gut, auf diesen Zwiespalt von Zeit zu Zeit hinzuweisen und unser Bewußtsein davon wieder aufzufrischen.

Der größte Rivale Englands auf den Märkten der Welt war vor dem Kriege Deutschland, heute sind es die Vereinigten Staaten. Die Beseitigung der deutschen Konkurrenz war darum — damals — das Ziel der ganzen englischen Politik, die sich die Gelüste nach Revanche und Gebietserweiterungen, die in anderen Ländern vorhanden waren, dienstbar zu machen verstand. Durch die militärische Niederwerfung Deutschlands konnte dieses Ziel aber nicht vollkommen erreicht werden. Die Gefahr blieb bestehen, daß die deutschen Waren fortfahren würden, die Weltmärkte zu beherrschen und die englischen Fabrikate daraus zu verdrängen, so lange als es nicht gelungen war, auch die deutsche Industrie lahm zu legen.

Vom ersten Tage des Krieges an hat die britische Regierung sich der Erfüllung dieser Aufgabe durch unzählige Maßregeln gewidmet. Die vielen Bestimmungen über Einfuhren und Ausfuhren für England selbst und seine Kolonien; die beständige Vergrößerung der Liste von Kriegskontrebandeartikeln; die Erklärung der Blockade gegen Deutschland; die amtliche „schwarze Liste" von Geschäftsleuten in der ganzen Welt, die mit Deutschland direkt oder indirekt in Handelsverbindungen standen; die Durchsuchung der amerikanischen, für irgend ein Land bestimmten Postsachen, die den Adressaten häufig nie erreicht haben und den Absendern in den Vereinigten Staaten nie zurückgesandt worden sind — alle diese Maßnahmen hatten nicht nur den Zweck, Deutschlands militärische Widerstandsfähigkeit zu brechen, sondern verfolgten daneben, und in vielen Fällen ausschließlich, das Ziel, Deutschland industriell und kommerziell zu ruinieren.

Daß dabei auch neutrale und selbst die mit England verbündeten Länder in Mitleidenschaft gezogen wurden, war leider eine Tatsache, die zwar den britischen Geschäftsleuten zugute kam, aber sich nicht vermeiden ließ, wie die englische Regierung behauptete, und natürlich von dieser nicht beabsichtigt war. Sie hatte — auch natürlich — kein Interesse daran, daß Warenbestellungen von amerikanischen Geschäftsleuten bei Fabriken in neutralen Ländern zunächst dem britischen Postzensor und den englischen Konkurrenten bekannt wurden und letztere den Amerikanern Lieferungsangebote machten, bevor die ursprünglichen Warenaufträge die neutralen Länder erreichten. Umgekehrt, hatten amerikanische Produzenten einen triftigen Grund zur Beschwerde, weil ihnen ein Auftrag aus einem neutralen Lande entging, da der englischen Konkurrent dank der Postzensur in London Wind davon bekam und ein besseres Angebot machen konnte? Es machte doch schließlich wenig Unterschied, der Profit blieb ja in der — angelsächsischen — Familie.

Einer der wichtigsten Schritte der britischen Regierung zur Erreichung ihres kommerziellen Kriegsziels bestand in der Einberufung der Pariser Handelskonferenz der Alliierten, an welcher die Vereinigten Staaten nicht teilgenommen haben. Durch die auf dieser Konferenz gefaßten Beschlüsse sollten Deutschland die Rohstoffe für seine Fabriken entzogen werden und womöglich auch nach dem Friedensschluß entzogen bleiben.

Der Gedanke, die Fabriken eines Landes durch die Unterbindung der Zufuhren von den für sie benötigten Rohmaterialien zum Stillstand zu zwingen, wäre ebenso einfach als wirksam, wenn er sich wirklich durchführen ließe. Glücklicherweise hat die Natur auch hier dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen können. Mag das britische Kolonialreich auch noch so ausgedehnt sein, es gibt doch tatsächlich keinen Rohstoff, der nicht auch außerhalb desselben produziert wird oder produziert werden kann. Mag England die deutschen Fabrikanten von seinen Rohstoffen absperren, so werden sie deshalb doch ihre Bedürfnisse befriedigen können — in den ostasiatischen und amerikanischen Ländern, in Holländisch-Ostindien, so reich an Rohmaterialien aller Art, in Rußland, von dessen Reichtum an Naturschätzen, namentlich Metallerzen und anderen Mineralien, nur wenige eine Vorstellung haben, und vor allem in unseren Vereinigten Staaten. Denn so laut auch die angelsächsischen Chauvinisten nach einer Boykottierung Deutschlands schreien mögen, die amerikanischen Produzenten werden sich dadurch nicht abhalten lassen, ihre Rohprodukte nach dem einträglichen deutschen Markt zu senden — vorausgesetzt, die Deutschen wollen sie überhaupt nach dem Kriege noch haben.

Auf die wirtschaftliche Interessengemeinschaft von den Vereinigten Staaten und Deutschland ist ja vor dem Kriege wiederholt aufmerksam gemacht worden. Jetzt, da Amerika an die Stelle Deutschlands als der Hauptkonkurrent Englands auf den Weltmärkten getreten ist, gewinnt die von England zur Vernichtung der deutschen Konkurrenz jahrelang betriebene Politik ein erhöhtes Interesse. Sie kann uns eine Lehre geben, auf was wir uns selbst gefaßt machen müssen, wenn wir uns unterfangen sollten, die natürlichen Hilfsquellen unseres Landes in einem Umfange auszubeuten und industriell zu verwerten, der den Pfeffersäcken in London und den britischen Geschäftsfreunden von J. P. Morgan & Co. nicht mehr genehm sein würde.

Eine niedliche Probe von der uns seitens Englands bevorstehenden Behandlung haben wir ja bereits in dem eben von der britischen Regierung erlassenen Einfuhrverbot für eine große Menge von Waren, Rohstoffen wie Fabrikaten, erhalten. Diese Artikel sind bisher zum großen Teile hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten nach England eingeführt worden, und deshalb richtet sich diese Maßregel auch in erster Linie gegen Amerika. Angesichts dieser Tatsache ist es geradezu lächerlich, englischerseits darauf hinzuweisen, daß alle Länder gleichmäßig von der Bestimmung betroffen werden, wenn man weiß, daß die anderen Länder gar nicht in der Lage sind, solche Waren auszuführen. Man scheint aber in London wirklich der Ansicht zu sein, daß man der, sagen wir, Gutgläubigkeit des amerikanischen Volkes alles bieten darf.

Uebrigens hat diese Maßnahme der britischen Regierung zu vollständig irrigen Kommentaren in unserer Presse Veranlassung gegeben. Man hat England Undankbarkeit vorgeworfen. Man hat gesagt, jetzt, nachdem Amerika England aus der Patsche geholfen hat, verschließe England, zum Dank für diese Hilfe, den amerikanischen Waren die eigenen Märkte. Das ist eine vollkommen falsche Auffassung der wahren Verhältnisse.

Als wir in den Krieg eintraten, wurde uns gesagt, daß wir für die Freiheit der Meere kämpfen müßten. Später bildete sich dann die „Sicherstellung der Demokratie" als unser Kriegsziel heraus. Das monarchisch regierte England kämpfte dagegen für die Erhaltung seiner Welthandelsherrschaft. Wir haben die Hunderttausende unserer besten jungen Männer doch sicherlich nicht geopfert, um England in diesem seinem Handelskriege zu unterstützen! Und wenn wir dies nicht getan haben, so können wir auch keinen Dank dafür beanspruchen, weil mit der durch uns erkämpften Sicherstellung der Demokratie gleichzeitig und nebenher, von uns nicht gewollt und nicht in unserem Interesse, die Beherrschung der Weltmärkte durch England für eine Zeit lang noch gesichert zu sein scheint, bis — die Vereinigten Staaten die Führung übernehmen werden.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie gleichgiltig sich viele zu der Prohibition stellen, sollte man nicht für möglich halten. Sogar Wirte wollen in ihren Lokalen nichts davon hören. Es ist mir passiert, daß mir in einem Lokal verboten wurde, gegen das Trockenlegen der Vereinigten Staaten Stellung zu nehmen, mit der irrigen Ausrede: wenn wir keinen Schnaps oder kein Bier mehr bekommen, dann gibt es etwas anderes. Damit geben sich viele zufrieden. Aber was die Hauptsache bei der ganzen Prohibition ist, die Freiheit des Einzelnen ganz und gar zu beschneiden, und viele Hunderttausende brot- und beschäftigungslos auf die Straße zu werfen zu einer Zeit, wo sich viele Sozialpolitiker mit der Frage beschäftigen: Wo finden wir Arbeit für die Arbeitslosen?, daran denken sie nicht. In einem wahren demokratischen Staat hat aber jeder das Recht, Arbeit zu verlangen und Almosen zurückzuweisen. Viele sagen, in Amerika ist noch niemand verhungert; kennen es zum Aeußersten kommt, werden Volksküchen eingerichtet und jeder wird seine Mahlzeit bekommen, die Kinder zuerst. Aber wie beschämend wäre das für eine große starke Republik wie unser Land, das so reich ist an Allem! Ich denke, vielen von den Wasserfanatikern wird jetzt ein Licht aufgehen, wenn sie lesen und hören, was die königliche Regierung Englands jetzt von der Regierung des amerikanischen Volkes verlangt, nämlich Recht und Gerechtigkeit für britische Untertanen, damit keiner von diesen bei der Schließung des Brauerei- und Brennereigeschäfts Schaden erleide. Was sagen die Wasserapostel dazu? Ich denke nicht, daß die Mehrheit des amerikanischen Volkes dafür ist, einem anderen Amerikaner Schaden zuzufügen, indem sie deren Eigentum rundweg konfisziert, ohne volle Entschädigung zu zahlen. Diese würde tausende von Millionen betragen! Und warum die Millionen toten Kapitals still liegen lassen, nur um eine kleine Zahl Fanatiker und Landesfeinde mit ihren hirnverbrannten Ideen zu befriedigen? Wenn unser Präsident A. Lincoln, dessen Geburtstag wir heute feiern, sehen würde, wie der Freiheitsgeist der Verfassung jetzt vernichtet werden soll, denke ich, er würde wohl die nötigen Maßnahmen treffen, es zu verhindern. Ein deutsches Wort sagt: Spiele nicht mit Schießgewehr, denn es könnt geladen sein! O, ihr Amerikaner, wacht auf, damit ihr euch nicht vor der ganzen Welt zu schämen braucht, wenn ihr euch eure persönliche Freiheit durch die Gewalt einiger Fanatiker so beschneiden lassen wollt. Ich denke, die Gewerkschaften (Unions) von ganz Amerika sollten es in die Hand nehmen, um die persönliche Freiheit und die Freiheit des Familienheims unbedingt zu wahren, damit nicht die Spitzel (Geheimagenten) das Recht bekommen, auf bloßen Verdacht hin in irgend eine Wohnung einzudringen. Das Denunziantentum würde dann zur vollen Blüte gelangen. Ein Denunziant ist und bleibt aber der größte Lump in der Welt.

Fred Kraneis.
1739 N. Albany Ave.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Dem in der „Abendpost" veröffentlichten Eingesandt Rudolf Feichtingers möchte ich, wenn es mir gestattet ist, noch etwas hinzufügen. Ich bin aus Deutschböhmen, das ich erst kurz vor Ausbruch des Krieges verließ, daher kenne ich die Uebergriffe, welche die Tschechen sich dort erlauben, und weiß, wie brutal und anmaßend diese gegen Deutsche sind. Aber sie sind nicht so viel schuld, als es den Anschein hat, diese trifft vielmehr die Reichen und Industriellen jeder Branche. Da die Tschechen billiger arbeiten und genügsamer leben, so werden rein deutsche Ortschaften mit solchen überschwemmt, und wo diese sich einmal ansässig machen, da bleiben sie auch. Die Profitgier ist dort wie hier, sodaß sie in Deutschböhmen viel zur Arbeit herangezogen werden. Wenn Deutsche daneben hungern, so kostet es manchen Kampf

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Friedrich W. Birr

am Donnerstag, den 13. Febr., nach langem Leiden im 32. Lebensjahr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Febr. um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3014 So. Paulina Str., nach der evang.-luth. St. Andrews-Kirche, Pastor H. L. Pfing. Beerdigung auf dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und Adeline Birr, Eltern. **Frau Lena Medelsperger**, die verstorb. **Frau Lydia Pohlman** und **Ella Birr**, Schwestern. **Adolph**, in Frankreich, **Heinrich jr.** und **Wm. Birr**, Brüder.

Tut mir auf die schöne Pforte,
Laßt in Gottes Haus mich ein,
Ich, wie wird an diesem Orte
Meine Seele fröhlich sein.
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater und unser lieber Sohn u. Bruder

William Karnuth

im Alter von 27 Jahren, 11 Monaten und 18 Tagen sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Febr., um 2 Uhr nachm. von C. Luechts Kapelle, 3653 Fullerton Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Karnuth, geb. Radtke, Gattin. **Otto un' Emma**, Kinder. **Otto** und **Auguste Karnuth**, Eltern. **Fred** und **Walter Karnuth**, Brüder. **Anna, Minna, Ella u. Emma**, Schwestern; nebst Verwandten und Bekannten.

Um Sitze bitte Belmont 1815 aufzurufen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Lill

im 75. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Febr., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2915 Lock Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Lill, geb. Laur, Gattin. **Otto Lill, Frau Martha Lewin, Frau Emma Prieve, Frau Anna Prim, Frau Lizzie Creek** und **Charles Lill**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und unser lieber Bruder

William Francis Dummer

im 43. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Febr., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2017 Wallace Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Dummer, geb. Rusbensen, Mutter. **Frau Augusta Schmitt, Frau Bertha Beh, Herman** und **August**, Geschwister.

Mitglied des Rathvile Tent **Nr. 184**. K. O. T. M., und der Englewood Loge Nr. 690, A. F. & A. M. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

John Auer

am 13. Februar 1919 im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., um 10 Uhr morgens, vom Trauerhause 6535 Laflin Str., nach der evang. Friedenskirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., dann mit der Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Auer, geb. Laschober, Gattin. **Theresia, Emelia** und **Josef Auer**, Kinder. **John Auer** sen., Vater. **Joseph Auer**, Bruder. — Nebst Verwandten u. Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Mary Schwenk

am 13. Febr., 8 Uhr morgens, im Alter von 82 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Febr., 2 Uhr nachm., vom Hause ihrer Tochter, 884 Nord Marshfield Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Will, Fritz u. William Schwenk, Kinder. **William Will, Mat. Wagner, Maria Schwenk** und **Carrie Schwenk**, Schwiegerkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Ruby N. Sommerfeld

am 12. Februar im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 15. Febr., 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 1945 Cornelia Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Waldow Sommerfeld.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Schwiegersohn

Oscar Conrad,

Gatte der verstorb. Sophie Conrad, geb. Grages, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., um 2 Uhr nachm., von Engelns Leichenkapelle, 2304 Wentworth Ave., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Einig und **William Conrad, Kinder. George Einig**, Schwiegersohn. **Frau Engle-Grages**, Schwiegermutter.

Mitglied des Gegenseitigen Unterstützungsvereins. Section Nr. 9. Um Näheres bitte Calumet 4257 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

John Auer

am 13. Februar 1919 im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., um 10 Uhr morgens, vom Trauerhause 6535 Laflin Str., nach der evang. Friedenskirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., dann mit der Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Auer, geb. Laschober, Gattin. **Theresia, Emelia** und **Josef Auer**, Kinder. **John Auer** sen., Vater. **Joseph Auer**, Bruder. — Nebst Verwandten u. Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Rau,

Gattin des verstorb. Philip Jacob Rau, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Febr., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1812 W. 21. Place, mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Fred, Adolph M. und **Jacob Rau**, Söhne. **Clara E. Bothe**, Tochter, nebst Enkelkindern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Chicago Frauenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Schewe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 9:30 vorm., vom Hause 2217 Fournoy Str., mit Autos nach dem St. Bonifatius-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Halle.

Emilia Wolf, Präsidentin.
Dorothea Clans, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Schwiegersohn

Oscar Conrad,

Gatte der verstorb. Sophie Conrad, geb. Grages, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., um 2 Uhr nachm., von Engelns Leichenkapelle, 2304 Wentworth Ave., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Einig und **William Conrad, Kinder. George Einig**, Schwiegersohn. **Frau Engle-Grages**, Schwiegermutter.

Mitglied des Gegenseitigen Unterstützungsvereins. Section Nr. 9. Um Näheres bitte Calumet 4257 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Ruby N. Sommerfeld

am 12. Februar im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 15. Febr., 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 1945 Cornelia Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Waldow Sommerfeld.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Schwiegersohn

Irwin Grein

im Alter von 29 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., nachm. um 2 Uhr 30 vom Trauerhause, 5014 Augusta Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ben und **Auguste Grein**, geb. Moser, Eltern. **Rob Grein**, Bruder. **Leonia Grein**, Schwester; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Cecelia Dorn

am Mittwoch, den 12. Februar, im Alter von 78 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., um 9 Uhr 30 morgens, vom Trauerhause, 1313 Barb Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifatius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

David Dorn, Sohn, Eva Dorn, Lena Sutter, Anna Thomas, Töchter. **Anna Schreck**, Schwester. Nebst Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna Frick, geb. Focke,

im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 12. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 113 E. Oak Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und **George Frick**, Söhne. **Frau Albert** und **Frau George Frick**, Schwiegertöchter. **Elizabeth** und **Jack**, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Peter Lindenbaum

im Alter von 42 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar 1919, vom Trauerhause, 2618 Burling St., nach der zweiten deutschen Baptistenkirche, Ecke Willow und Burling, von da um 2:30 nachm. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin

Marie Lindenbaum, geb. Freiwald.

Gestorben.

Henry Mallue sr.,

am 13. Februar 1919, 1305 Hulton Str. in Milwaukee, Wis., früher in Chicago wohnhaft. — Beerdigung am Samstag, den 15. Febr 1919, um 2 Uhr nachm., in Milwaukee.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter

Lisetta Lange,

Witwe des verst. Friedrich Lange und Mutter des verst. Carl Lange von Peru, Ill., am 13. Februar im Chicago Union Hospital sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., um 2 Uhr nachm., von Ahlgrims Kapelle, 1918 W. 21. Str., und mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Doktor Pauline E. Lange, Tochter. **Lizzie Lange**, Schwiegertochter. **Carl, Elsie, Emma, Edwin, Julia**, Enkelkinder. **Ilsen, Dorothy, Verna, Karl** und **Paul Lange, Louise Deds, Calvin Lange** und **Carl Brenning**, Urenkel.

Wegen Auskunft tel.: Canal 161. dfr

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere langjährige Schwester und gewesene Sekretärin

Lisetta Lange

gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Samstag, um 2 Uhr nachm., von Ahlgrims Kapelle, 1918 W. 21. Str., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, 12. Str. Turnhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Eliza Leemhuis, Präsidentin.
Maria Schaefer, Sekretärin.
2660 St. Louis Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Minnie Wildkatsch

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 854 E. 24. Str., mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Stephan Wildkatsch, Gatte. **Marie Lillian** und **Julia Margaret**, Kinder. **Frau Anna Harris**, Mutter. **Emilia, Carl, Louise** und **Herman**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margaretha Rheinwald,
geb. Hamman,

am 13. Februar im Alter von 56 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Februar, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5326 S. Aberdeen Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und **Oskar Rheinwald** und **Anne Sauter**, Kinder. **Augusta** und **Barbara Rheinwald**, Schwiegertöchter. **Wilhelm Sauter**, Schwiegersohn. **Luella, Mabel** und **Florence Sauter** und **Margaretha Rheinwald**, Enkelkinder. frfa

Todesanzeige.

Southwest Side Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lisetta Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr. 1919, um 2 Uhr nachmittags, von Ahlgrims Kapelle nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Frieda Wenslaff, Sekretärin.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lisetta Lange

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Februar, um 2 Uhr nachm., von Ahlgrims Kapelle, 1918 W. 21. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Martin Diezen, Präsident.
Pauline Peters, Sekretärin.
2507 N. Lawndale Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere kleine Tochter und Schwester

Dorothy Anna Wolf

im Alter von 1 Jahr 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Februar, 11 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5039 S. Ashland Ave., mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und **Rose Wolf**, geb. Hein, Eltern. **Caroline**, Schwester.

Beerdigung privat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Marie Pauli

im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Febr., um 8:30 morg., von Leo M. Priebks Kapelle, 5057 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Pauli, Gatte, 1341 Fletcher Str., nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lisetta Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., nachm. 2 Uhr, von Ahlgrims Kapelle, 1918 W. 21. Str., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Anna Specht, Präsidentin.

Todesanzeige.

Douglas Frauenverein.

Den Schwestern hierdurch die traurige Nachricht, daß Schwester

Lisetta Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., nachm. 2 Uhr, von Ahlgrims Kapelle, 1918 W. 21. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Emma Sittinger, Präsidentin.
Lina Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und lieber Bruder

Irwin Grein

im Alter von 29 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., nachm. um 2 Uhr 30 vom Trauerhause, 5014 Augusta Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ben und **Auguste Grein**, geb. Moser, Eltern. **Rob Grein**, Bruder. **Leonia Grein**, Schwester; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Cecelia Dorn

am Mittwoch, den 12. Februar, im Alter von 78 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., um 9 Uhr 30 morgens, vom Trauerhause, 1313 Barb Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifatius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

David Dorn, Sohn, Eva Dorn, Lena Sutter, Anna Thomas, Töchter. **Anna Schreck**, Schwester. Nebst Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna Frick, geb. Focke,

im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 12. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 113 E. Oak Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und **George Frick**, Söhne. **Frau Albert** und **Frau George Frick**, Schwiegertöchter. **Elizabeth** und **Jack**, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Peter Lindenbaum

im Alter von 42 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar 1919, vom Trauerhause, 2618 Burling Str., nach der zweiten deutschen Baptistenkirche, Ecke Willow und Burling, von da um 2:30 nachm. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin

Marie Lindenbaum, geb. Freiwald.

Gestorben.

Henry Mallue sr.,

am 13. Februar 1919, 1305 Hulton Str. in Milwaukee, Wis., früher in Chicago wohnhaft. — Beerdigung am Samstag, den 15. Febr 1919, um 2 Uhr nachm., in Milwaukee.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Margaretha Rheinwald,
geb. Hamman,

am 13. Februar im Alter von 56 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Februar, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5326 S. Aberdeen Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und **Oskar Rheinwald** und **Anne Sauter**, Kinder. **Augusta** und **Barbara Rheinwald**, Schwiegertöchter. **Wilhelm Sauter**, Schwiegersohn. **Luella, Mabel** und **Florence Sauter** und **Margaretha Rheinwald**, Enkelkinder. frfa

Todesanzeige.

Southwest Side Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lisetta Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr. 1919, um 2 Uhr nachmittags, von Ahlgrims Kapelle nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Frieda Wenslaff, Sekretärin.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lisetta Lange

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Februar, um 2 Uhr nachm., von Ahlgrims Kapelle, 1918 W. 21. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Frieda Wenslaff, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere kleine Tochter und Schwester

Dorothy Anna Wolf

im Alter von 1 Jahr 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Februar, 11 Uhr vorm., vom Trauerhause, 5039 S. Ashland Ave., mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und **Rose Wolf**, geb. Hein, Eltern. **Caroline**, Schwester.

Beerdigung privat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Marie Pauli

im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Febr., um 8:30 morg., von Leo M. Priebks Kapelle, 5057 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Pauli, Gatte, 1341 Fletcher Str., nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lisetta Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., nachm. 2 Uhr, von Ahlgrims Kapelle, 1918 W. 21. Str., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Anna Specht, Präsidentin.

Todesanzeige.

Douglas Frauenverein.

Den Schwestern hierdurch die traurige Nachricht, daß Schwester

Lisetta Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., nachm. 2 Uhr, von Ahlgrims Kapelle, 1918 W. 21. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Emma Sittinger, Präsidentin.
Lina Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und lieber Bruder

Irwin Grein

im Alter von 29 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., nachm. um 2 Uhr 30 vom Trauerhause, 5014 Augusta Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ben und **Auguste Grein**, geb. Moser, Eltern. **Rob Grein**, Bruder. **Leonia Grein**, Schwester; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Cecelia Dorn

am Mittwoch, den 12. Februar, im Alter von 78 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., um 9 Uhr 30 morgens, vom Trauerhause, 1313 Barb Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifatius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

David Dorn, Sohn, Eva Dorn, Lena Sutter, Anna Thomas, Töchter. **Anna Schreck**, Schwester. Nebst Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna Frick, geb. Focke,

im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 12. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 113 E. Oak Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und **George Frick**, Söhne. **Frau Albert** und **Frau George Frick**, Schwiegertöchter. **Elizabeth** und **Jack**, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Peter Lindenbaum

im Alter von 42 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar 1919, vom Trauerhause, 2618 Burling Str., nach der zweiten deutschen Baptistenkirche, Ecke Willow und Burling, von da um 2:30 nachm. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin

Marie Lindenbaum, geb. Freiwald.

Gestorben.

Henry Mallue sr.,

am 13. Februar 1919, 1305 Hulton Str. in Milwaukee, Wis., früher in Chicago wohnhaft. — Beerdigung am Samstag, den 15. Febr 1919, um 2 Uhr nachm., in Milwaukee.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmina Farber, geb. Ludewing

Gattin des verstorb. Wilhelm Farber, im Alter von 52 Jahren am 13. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Febr., um 2 Uh nachm., vom Trauerhause, 1945 W. 20. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, Ecke Hohne Ave. und 21. Str., von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Marie, August, Louise, Walter, Dorothy und **Reinhold**, Kinder. **Sophie Farber**, Schwiegermutter. **Kurt Cunis**, Schwiegersohn; nebst Enkelkindern.

Ruhe in Frieden! frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Bertha Rohde,

3333 Evergreen Ave., im 40. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Februar, um 1 Uhr nachm., von der Kapelle 2410 North Ave. nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Alfred Rohde.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jakob Johann Fage

im Alter von 36 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 15. Februar, um 9:30 vorm., von 1233 W. 14. Str. nach der St. Frances of Assisi-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Fage, geb. Hallof, Gattin.
Maria und **Lizzie**, Töchter.

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Lisette Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Febr., nachm. 2 Uhr, von Mr. Ahlgrims Kapelle nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Richter, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Hoffman Tent Nr. 275, K. of M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Joe Auer

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Febr., 10:30 vorm., vom Trauerhause, 6535 S. Laflin Str. — Die Beamten versammeln sich um 9:30 in der Logenhalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen

M. Lackner, Commander.
E. R. Hoffmann, Sekretär.

Gestorben: Thomas Jefferson Loge Nr. 1, I. O. D. Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder **Henry Mallue**, 1305 Holton Str., Milwaukee, Wis., gestorben ist. Beerdigung in Milwaukee am Samstag, den 15. Febr. **Otto** Kolle, Präs. Diedrich Schweers, Sekr.

Gestorben: Oldenburger Unterstützungsverein. Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder **Henry Mallue**, 1305 Holton Str., Milwaukee, Wis., gestorben ist. Beerdigung in Milwaukee am Samstag, den 15. Februar.— Henry Willens, Präs. Ludwig Pfeiffer, Sekr.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Sohn

Friedrich H. Knicker.

Dich, lieber Sohn, den Gott mir gab,
Umschließet schon hier Monat das stille Grab,
Verlassen und einsam bin ich hier
Und traure wehmutsvoll nach dir.
Für mich gibt's keine Freude mehr,
Dein lieber Platz bleibt immer leer,
Ruhe sanft auf Wiedersehen!

Deine dich nie vergessende und liebende Mutter
Amelia Weir.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Ida Peiter,

welche heute vor einem Jahre, am 14. Februar 1918, gestorben ist.

Was ist mein ganzes Wesen
Von meiner Jugend an
Als Müh' und Not gewesen,
So lang ich denken kann.
Hab' ich so manchen Morgen,
So manche liebe Nacht
Mit Kummer und mit Sorgen
Des Herzens zugebracht.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter:
H. Baum und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Marie Harder,

welche heute vor einem Jahre, am 14. Februar 1918, gestorben ist.

In unserem Heim bist du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer;
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir seh'n dich nimmermehr.
Deine gütige, fleißige Hand
Und deine Sorg und Pflege
Vermissen wir für alle Zeit,
Auf jedem unserer Wege.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten:
Fred Harder, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Tobias Schaden,

welcher heute vor zwei Jahren, am 14. Februar 1917, gestorben ist.

Unbeklagt ist die Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zum Grabe trug.

Gewidmet von:
Thercia Schaden, Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere liebe Mutter

Louise Faiste,

welche heute vor 6 Jahren, am 14. Februar 1913, und unseren teuren **Vater**, der am 6. November 1916 gestorben ist.

Die Kinder.

Pfarrer Kneipp's Gesundheitsbücher:

So sollt Ihr leben — Naturgemäße Heilmethoden, Preis $1.10. — **Testament für Gesunde und Kranke**, illustriert, $1.10. **Deutsche Kalender für 1919** in großer Auswahl. **Home-made Drinks** (Getränke-Fabrikation), für Jedermann verständlich, Preis 75c.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung
206 W. Randolph Str.

Bush Temple Theater

Telephon Superior 4819.

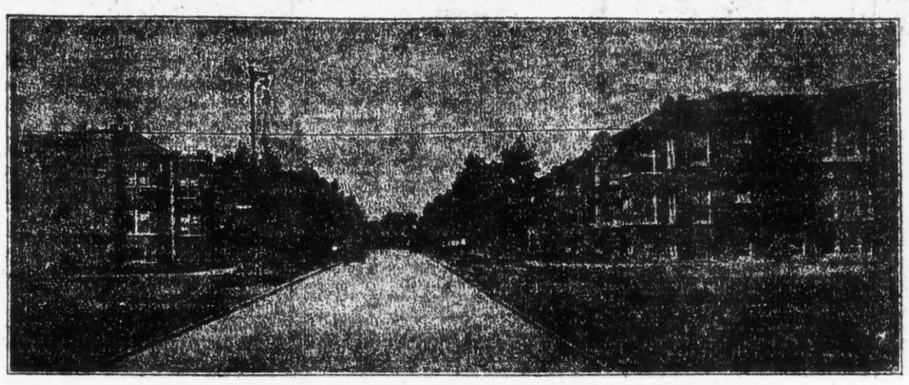
Freitag, den 14. Februar: **„Preciosa"**

Sonnabend, 15. Sonntag, 16. u. Dienstag, 18. Feb., abends: **Der Trompeter von Säckingen.** Schauspiel von Carl Rollmer.
Sonntag, den 16. Febr., Mat. 2:45: **Cyprienne.**
Mittwoch, den 19., und Donnerstag, 20. Febr., **Literarische Abende: „Das Friedensfest".**
Freitag, den 21. Febr.: **Eine Episode aus dem Leben einer modernen Frau**, v. Hilda Landes.
Von Sonnabend, den 22. Febr. an bis incl. 2. März: **Der große Operettenschlager: „Hoheit tanzt Walzer".**

Schweizer Frauenverein
Große gesellschaftliche
Bunc-Party
Sonntag, den 16. Febr., nachm. 3 Uhr in der unteren Lincoln Turnhalle. — Tickets für Spiel und Garderobe 35c. Anfang 3 Uhr nachm.

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Restaurant Sonntags offen.
sep13edt*

— Dame: „Ich möchte aber, daß Sie mich in meinem neuen Hut porträtieren." — Porträtmaler: „Dann, bitte, sich besser an einen Landschaftsmaler zu wenden."



Eine Kelvyn Park Strasse.

Eignet Euer eigenes Heim! Es liegt in Eurem Bereich!

$5.00 monatlich sichern Euch ein wundervolles Wohnhaus in Chicagos prächtigem

„KELVYN PARK"

Bedenkt, dies ist **keine Prairie-Subdivision,** — vollständig verbessert — und gut bebaut. — Verbesserungen im Werte von über $3,000,000.

Alles ist hier. Es ist fertig für Eure Familie.

KOMMT DIESEN SAMSTAG ODER SONNTAG!

Neu!
Zweiunddreißig Klassenzimmer Schule.
Lutherische Kirche.
Kelvyn Park von zehn Aeckern.
Verkehrsgelegenheiten werden jetzt eingerichtet.
Hundert 2-Flats Ziegelgebäude, nur wenige nicht verkauft.
Viele Ziegelgebäude dieses Frühjahr gebaut.

Bedenkt!
Kleine monatliche Zahlungen.
Ideale Lage.
Der Platz für Eure Familie.
Keine leeren Versprechungen.
Ein wirklicher Verkauf.
Ihr kauft vom Eigentümer.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Ruff Temple, „Precioſa".
Auditorium. — „Chu Chin Chow".
Blackstone. — „A Well Remembered Voice" und „The Mollusc".
Cohans Grand. — „Going Up."
Colonial. — Ziegfeld Follies.
Cort. — „Old Lady 31."
Garrick. — „Business Before Pleasure."
Illinois. — „Head Over Heels."
Imperial. — „Bringing Up Father."
La Salle. — „See You Later."
National. — „The Brat."
Olympic. — „Oh, Boys, Three."
Powers'. — „Tiger Rose."
Princeß. — „Overseas Revue."
Studebaker. — „The Masquerader."
Victoria. — „Mutt and Jeff."
Maxims garten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Marquette. — 5 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Angelegen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Kundenschneider, um Aenderungen an Damen Suits und Coats zu machen; dauernde Stellungen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.

Marshall Field & Co.,
Retail.

12feb1mX

Verlangt: Nachtwächter, „to pull hozes". Muß mit Dampfpumpen bewandert sein. In mittleren Jahren, fleißig und nüchtern. Sprecht vor: 1711 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Korbmacher. 1612 Cleveland Ave. do—fa

Verlangt: Junge, um Ausgänge zu machen. Leichte Arbeit. Abendpost, 223—225 W. Washington Str. 8feb*X

Verlangt: Eiscream-Macher. Nachzufragen beim Chef, Hotel Sherman. 3jan*X

Verlangt: Mann, um Pfannen zu putzen. Frank Deppe Co., Wholesale Bakery, 1753—57 Sedgwick Str.

Verlangt: Porter für Saloon; muß Boiler besorgen können. 1862 N. Clark Straße.

Verlangt: Korbmacher in Werkstatt, oder können auch Arbeit nach Hause nehmen. 713 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Bartender, muß Erfahrung haben. 530 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter. Fragt nach Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace St.

Verlangt: Stall-Mann für Nachtarbeit; guter Lohn. 71 W. South Water Straße. frsafon

Verlangt: Gute Möbelschreiner. 1900 N. Kedvale Ave. frfa

Verlangt: Porter für Bäckerei. 3140 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker-Helfer an Brot und Cakes. The 12. Str. Store, 12. und Halsted Str. frfa

Verlangt: Finisher, Retail-Möbel; Erfahrung; ausgezeichnete Zukunft; guter Lohn. — Max Singer Co., 2348 W. North Ave. midofr

Männer von 35 bis 40 Jahren. Nur Arbeit in der Stadt. Erfahrung im Verkaufen nicht erforderlich. Gelegenheit zur Sicherung einer sehr guten Stellung. J. Gelhardt, Room 1508 — 139 Nord Clark Straße.

Verlangt: Saloon Porter. 3814 Broadway.

Verlangt: Junger lediger Deutscher für Portierarbeit in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Straße.

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Str.

Verlangt: Junge an Brot, mit Erfahrung. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Laufbursche in zahnärztlichem Laboratorium; gute Gelegenheit ein Geschäft zu erlernen. Nachzufragen: 1217 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider für Cleaning- und Dyeing-Store, stetige Arbeit, 4514 Clarendon Ave. frfafon

Verlangt: Deutschungarischer Mann als Janitorhelfer, $30, Kost und Zimmer. 3817 N. Lavondale Ave. Phone: Irving 6842.

Verlangt: Erster Klasse Bartender; muß flink sein, $25 die Woche und Board. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Bartender mit Empfehlungen; nur ein zuverlässiger Mann braucht vorzusprechen um 6 Uhr; guter Lohn. 1456 Barry Ave.

Verlangt: Lediger Farmarbeiter auf kleiner Farm; stetige Arbeit; Mann beborzugt, der Gärtnerei versteht. Angabe des Alters, Lohnes und Erfahrung. Fred W. Boeker, Delwein, Iowa. frfafon

Verlangt: Porter im Saloon. 2149 S. Halsted Straße.

Verlangt: Waiter für Restaurant und Lunchroom. 66 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot, Cakes und Rolls, 937 Grace Straße.

Verlangt: Sofort, Cakesbäcker. Charles Nettel, 714 S. Western Avenue.

Verlangt: Guter Pferdebeschlager, der Blacksmith- und Holzarbeit verteht; Unionmann; stetige Arbeit für richtigen Mann. 4366 Elston Avenue. frfamo

Verlangt: Zuverlässiger Mann zum Austragen von Zirkularen. Allen Filter, 359 No. State Str. frfa

Verlangt: Ein Feuermann. 1239 W. 13. Straße.

Verlangt: Stallmann, Nachtarbeit; muß Geschirr putzen und Pferde reinigen können; dauernde Arbeit und guter Lohn für richtigen Mann. Wer in dieser Arbeit nicht erfahren ist, braucht nicht vorzusprechen. Bowman Dairy Co., 140 W. Ontario Str.

Verlangt: Guter Cake Bäcker. 5200 South Laflin Str. dofr

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. Tagarbeit, 104. Str. und Ewing Ave., South Chicago. Phone: South Chicago 4902. dofrfa

Verlangt: Stetige, zweite Hand an Brot. — 2041 Madison Str. dofrfon

Verlangt: Sofort, flinker junger Mann als Janitorhelfer, $50 monatlich, Kost und Zimmer. Zu erfragen: 4457 Magnolia Ave., beim Janitor. midofr

Verlangt: Korbmacher und Reed Arbeiter. Zu erfragen: A. L. Randall Co., 729 S. Wabash Avenue. midofrfa

Verlangt: — gute Laufburschen; leichte Arbeit; guter Lohn; bringt Schulzertifikate. Zu erfragen: Hawiin Engraving Co., 19 South Wells Str. midofr

Verlangt: Junge über 16 Jahre. Nachzufragen bei der Western Leather Mfg. Co., 184 W. Lake Straße, 3. Floor. midofr

Verlangt: Lederlaschenmacher. Nachzufragen: Western Leather Mfg. Co., 184 W. Lake Str. 3. Floor. midofr

Verlangt: Fünf Leute für leichte Korbarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr. 1319 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Verkäufer, der erfolgreich Grundeigentum, Versicherung oder andere Sachen verkauft hat; kann $50 die Woche und mehr verdienen. Nachzufragen nur vormittags. Wilsonni Iron and Steel Corp., 605 Ashland Block, 155 N. Clark Str. midofrfa

Verlangt: Männer und Frauen
(Angelegen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar oder Frau und Tochter, um kleines Restaurant zu führen; Tagarbeit. Brieflich. Adr.: Z 1918 Abdpost.

Verlangt: Mann und Frau als Janitor für Halle; guter Lohn. 2401 West North Ave. Telephon: Humboldt 2288. dofrfa

Verlangt: Wandbilder-Amateure und Anfänger beiderlei Geschlechts, alle Altersklassen. Kommt sofort für freies Ausprobieren nach der Dearborn Film Co., 2139 S. Wabash Ave. 12feb*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Angelegen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bartender, hat gute Empfehlungen, sucht Stellung, Saunders, 531 Wells Straße. frfafon

Gesucht: Guter Painter und Bayerhanger sucht Arbeit beim Kontrakt; Preise mäßig; Arbeit garantiert. Schulz, 1548 Wieland Str. frfafon

Gesucht: Stellung sucht lediger Bartender, scheut keine Arbeit. Phone: Lincoln 2595.

Gesucht: Mann sucht Beschäftigung nach 12 Uhr mittags. Telephon Diversey 2988. frfafon

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes wünscht Stelle; hat Erfahrung. L. Döbler, 34 South Peoria Str. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit; kann auch mit Pferden umgehen. John Metzel, 615 S. Wells Str. dofr

Gesucht: Mechaniker, erfahren an Wiegemaschinen- und Phonograph-Reparaturen, auch elektr. Plating, sucht stetigen Platz. Adr.: O 1460 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Angelegen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Alteration Coat und Skirt Arbeiterinnen; Maschinen Operators von Fabriken vorgezogen; dauernde Stellungen. Sofort nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.

Marshall Field & Co.,
Retail.

12feb1mX

Verlangt: Kraftmaschinen Operators, Handnäherinnen und Turners an Damen-Halstrachten. Nachzufragen auf dem 4. Floor.

Morris, Mann & Reilly,
111 S. Wells Str.

frfafon

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen auf dem 3. Floor.

Morris, Mann & Reilly,
111 S. Wells Str.

frfafon

Verlangt: Fancy Handnäherinnen und Knopfnäherinnen an Damen-Coats und -Suits. Sprecht vor:
Reskie Kirschbaum & Co.,
302 Süd Market Str., 3. Floor.

13feb1mX

Verlangt: Junge Mädchen für leichte, stetige Arbeit bei gutem Lohn, zum „Labeln" in der Potato Chip Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk. dofrfa

Verlangt: Junge Verkäuferin in Graphophone-Laden. 534 W. North Ave. do—fa

Verlangt: 100 Handnäherinnen, können guten Lohn verdienen; stetige Arbeit. Eiger Bros., 1249 S. Wabash Ave. dofrmo

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave., Zimmer 203. 11feb1mX

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. Paß Garment Co., 807 W. 12. Straße. 11feb1mX

Verlangt: Kraftmaschinen Operators an Damenkleidern; guter Lohn und stetige Beschäftigung; bei der Woche oder Stückarbeit. 358 W. Madison Str., Ecke Market Str., 4. Floor. frfafon

Hausfrau,
Ich kaufe Deine freie Zeit.
Kennst Du Chicago? Du mußt nett sein, über 30. Keine Verkäufer-Erfahrung nötig. Gelegenheit, Geld zu verdienen. Mußt englisch sprechen. J. H. Gelhardt, N. 1508, 139 Nord Clark Str. frfafon

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Arbeiterinnen; stetige Arbeit. Sofort anzufragen: S. H. Monat, 6252 Winthrop Ave., nahe Berwyn Av. 10feb1mX

Verlangt: Mädchen mit guten Empfehlungen, im Delikatessenladen zu arbeiten. 5310 Lake Park Avenue. 14feb1mX

Verlangt: Kellnerin, 1602 N. Wells Straße. frfafon

Verlangt: Frauen oder Mädchen, leichte Arbeit nach Hause zu nehmen. 4550 N. Keystone Ave., 2. Flat. frfa

Verlangt: Näherinnen und Lehrmädchen für feine Kleidermacherei. Lohn bezahlt während der Lehrzeit. Stetige Arbeit. Madame Broit, 4850 Winthrop Ave. 13feb1mX

Verlangt: Frau im Bäckerladen reinzumachen. 1058 N. Rockwell Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, 4244 North Avenue. dofr

Verlangt: Waitreß, Zimmer, Board und $10 Wochenlohn. 1017 East 43. Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Hand- und Maschinen-Näherinnen; stetige Arbeiterinnen; Stunden von 8 bis 5 Uhr. Nachzufragen: F. E. Berg Mfg. Co., 2839 N. Clark Str. 11dofr

Verlangt: M. chen um Haken an Oefen an Kimonas anzunähen; guter Lohn; stetige Arbeit. Malouf Bros., 20 South Market Straße. midofr

Verlangt: Mädchen an Lederarbeiten. Nachzufragen: Western Leather Mfg. Co., 184 W. Lake Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen, Packet und Backmacher. N. Tennenstedt, 1936 W. North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre und älter, in Westenshop. N. Tennenstedt, 1936 W. North Avenue. midofr

Verlangt: Operators an Schürzen; guter Lohn und stetige Arbeit. Anzufragen: Sidney Jerome Mfg. Co., 1834 W. North Ave. 11feb1mX

Verlangt: Mädchen in der Bäckerei zu arbeiten. Anzufragen: 3343 W. Chicago Ave. di—fa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Angelegen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mehrere Mädchen über 16 Jahre, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Nachzufragen: Voltmann, 2821 Abbott Court, nahe Clark und Diversey. frfa

Verlangt: Deutsche Stenographistin für einige Stunden die Woche oder stetig. Allen Filter, 359 No. State Str. frfa

Verlangt: 50 Mädchen, in Fabrik von künstlichen Blumen zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen in 357 W. Chicago Ave. mifr

Hausarbeit

Verlangt: Erstklassige oder zweite Köchin; guter Lohn. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. frfa

Verlangt: Erster Klasse Businesslunch Köchin; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Adr.: Z. 1949 Abendpost.

Verlangt: Hausbälterin, ohne Anhang, für Witwer mit gutem Heim; sie muß Kinder lieb haben. Näheres erdeten. Adr.: Z 1908 Abdpost.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Anzufragen zwischen 5 und 8 Uhr abends, 1523 Hudson Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schönes großes Zimmer; eines das bei den Kindern mithelfen will, Empfehlungen; bester Lohn. Rittenberg, 4837 Michigan Ave., erstes Apart.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit im Restaurant, von 7 bis 3 Uhr nachm.; keine Sonntagarbeit. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Frau zur Mithilfe bei der Pflege von alten Damen und sonst mitzuhelfen. Anzufragen: 1943 Lawrence Ave. Phone Rabenswood 2802.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim, $8 die Woche. Phone: Belmont 6739.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. Phone: Sunnyside 3950.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $9 die Woche; kein waschen; gutes Heim. 1423 Estes Ave. Phone: Rogers Park 1345.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Lambrecht, 3956 W. North Ave. frfafon

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4741 Nord Spaulding Ave. Phone: Irving 8700.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen, um Geschirr zu waschen und in der Küche zu helfen; Lohn $7 wöchentlich, Kost und Logis. Nachzufragen: Ulrich's Waisenhaus, 2014 Burling Str., Ecke Center Str. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 2356 Tulaze Grobe Avenue.

Verlangt: Mitteljährige deutsche, am liebsten plattdeutsche Haushälterin bei Witmann mit vier fast erwachsenen Kindern; katholischer Konfession. Adr.: 1747 N. Kedvale Ave. frfa

Verlangt: Eine ältere Frau, eine, die nahe Humboldt Park wohnt, vorgezogen, für mehrere Stunden täglich leichte Hausarbeit und einem Invaliden zu helfen. Adr.: O 1467 Abendpost. frfafon

Verlangt: Deutschungarische zweite Köchin, die auch Nudel und Strudel machen kann. Selbst vorzusprechen. Kleins Restaurant, 304 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4456 Grand Blvd., 2. Flat. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. Harris, 4750 Vincennes Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit tagsüber; gute Bezahlung. Frau Freier, 4814 No. Bernard Str., nahe Endstation der Ravenswood Hochbahn und nahe Lawrence Ave. und Kedzie Ave. Straßenbahn.

Verlangt: Mädchen über 25 für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein. Brieflich anzufragen, Keitel, 2519 Orrington Avenue, Evanston, Ill. frfafon

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 1102 N. Dalley Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5218 Winthrop Ave. — Tel. Edgewater 7332. dofrfa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store behilflich zu sein. 6808 W. Division Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kein Kochen. 2740 Pine Grove Ave., Phone Lincoln 7280, 1. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Zu erfragen im Store, 550 West North Ave. dofrfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, muß etwas kochen können, kleine Familie, guter Lohn. 840 Oakdale Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; lange Stunden; guter Lohn. Kedvion, 2423 No. Kedzie Blvd. Phone: Armitage 7441. 13feb1mX

Verlangt: Tüchtige Köchin, Loop Restaurant; Spezialitäten: Fisch. Stunden 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends; guter Lohn; stetige Arbeit. O 1464 Abendpost. dofrfon

Verlangt: Zwei Hausmädchen, von 27 bis 35 Jahren, erfahren in allgemeiner Hausarbeit, skandinavische oder deutsche bevorzugt; Schlafquartiere und Bad auf zweitem Floor; Privat Sitzingroom an ersten Floor. Gute Verkehrsverbindung. Lohn $10 resp. $12. Persönlich vorzusprechen in 531 East Ave., nahe Chicago Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt. 5206 South Park Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. Notob, 902 Addison Straße. 12feb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn. 1308 S. Kedzie Avenue. midofr

Verlangt: Waitreß für Nachtarbeit. 7004 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 7004 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Tüchtige zweite Köchin. 7004 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, um am Lunchcounter aufzuwarten. 3952 Lake Str.

Verlangt: Frau zum reinmachen, irgendwelchen Wochentag ausgenommen Samstag. 1815 West Madison Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, beste Behandlung. Sehr schönes Zimmer, Bad. Empfehlungen verlangt. Irving Bendig, 4632 Grand Boulevard, 1. Flat. di—fa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und kochen, kein waschen. 2024 Pierce Ave. Tel.: Humboldt 1430. 11feb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 4836 N. Kimball Ave., erstes Apartment. Phone: Monticello 8646. 8feb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Erwachsenen. Anzufragen bei M. Blair, 2607 Potomac Ave. 8feb1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Fräulein sucht Stellung als Kassierin in Grocery, Market oder Restaurant; erfahren in Bäckerei. Adr.: Z 1915 Abendpost.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Platz als Krankenwärterin bei L. P. oder schwächlichen Patienten. Kann auch bei leichter Hausarbeit behilflich sein, wenn Patient es erlaubt, oder auch als Gesellschafterin und leichte Hausarbeit. Zu erfragen in 2113 W. 23. Str. Telephon Canal 3865.

Gesucht: Junge Frau mit 4-jährigem Kind sucht Posten als Haushälterin. Phone: Beverly 1013. frfa

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Mrs. Gruber, 1627 Clybourn Ave.

Gesucht: Kleidermacherin aus Wien fertigt Kleider im Hause und außerm Hause. 2135 N. Racine Ave. Phone: Lincoln 7316. frfafon

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: Z. 1905, Abendpost. dofrfa

Gesucht: Junge, erfahrene Frau mit einem Kind wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. 1050 Buena Avenue, Basement. dofrfa

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei kleiner Familie oder Invalidin aufzuwarten. Adr.: Z 1904 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5830 Michigan Ave., 2. Apt. midofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 15jalmlX

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Piano-Unterricht erteilt Dame; beste Methode. Telephoniert Edgewater 9240. mifr

Piano, die schnellste Methode in Verbindung mit wissenschaftlichem Lernen; Heim oder Studio. $1. Needham Phone Garfield 7073. mi—fa

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Feine 7-Zimmer möblierte Residenz nahe Lincoln Park, auf zwei Letten, Garage kann gebaut werden; alle Bequemlichkeiten; aufs Wunsch mit Janitorbedienung; wird am 1. Mai bekannt; lange Lease oder zu verkaufen. Vorzusprechen, 551 So. State Str., im Restaurant. dofrfa

Zu vermieten: Laden, 40×60, 2 Blocks vom Lincoln Park, Mokalkboden, Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht im Hause, wo täglich viele Leute verkehren; passend für Restaurant, Lunchroom, Ice Cream Parlor oder für frische Bäder, Massage oder körperl. Uebungen etc. Northside Natatorium, 1440 N. Wells Str. 13feb1mX

Zu vermieten: 9 Zimmer-Cottage mit Garten, 735 Grace Str., nahe Broadway. Zu erfragen: 3745 Broadway. 13feb1mX

Zu vermieten: Ein gutes Schneidergeschäft 2853 Diversey Ave. Tel. Humboldt 5088. midofr

Zu vermieten: 4-Zimmer Wohnung, 213 Menomonee Str., nahe Lincoln Park, $10.00. 12feb1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer Wohnung, $15.00, 1840 Burling Straße. 12feb1mX

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, heißes Wasser und Bad, $12. 1440 Wells Str. 8feb1mX

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann. Telephon Wellington 8205. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampf, elektr. Licht, Telephon, alle Bequemlichkeiten, 2026 Howe Str., nahe Center Str., 1. Apt. frfa

Zu vermieten: Großes, schönes Haushaltungszimmer, $3.00; zwei Haushaltungszimmer, $4.00. 2049 Dayton Str. 13feb1mX

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 1314 Barry Ave. Phone: Wellington 572. frfa

Wünsche einen Boarder. 1732 Dayton Str., 2. Flat. frfa

Zu vermieten: Reines Zimmer, gute Kost, bei Witwe. 556 Fullerton Parkway.

Vermiete schönes möbliertes Frontzimmer, $2.50. 307 North Avenue.

Zimmer für Haushaltung. 1606 N. Halsted Straße. 14feb1mX

Zimmer und Kost für alten Mann, 1643 N. Halsted Straße. 14feb1mX

Gemütliches Heim für älteren Mann. 1629 Nord Halsted Straße. frfafon

Vermiete möblierte Zimmer, $1.75 bis $3, Bad und Telephon. 739 N. Clark Str. momifr

Zu vermieten: 1 Apartment, 621 Wellington Ave., großes, helles Bettzimmer mit allen Bequemlichkeiten; auf Wunsch an zwei Freunde. Phone: Graceland 6045. bofrfa

Wünsche einen Roomer. 1525 N. Wells Str., 3. Floor. dofr

Zu vermieten: Schlafzimmer. 1938 Howe Str. mi—fon

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Anständiger Mann mittleren Alters sucht Zimmer bei kleiner Familie oder Witwe; kein Roominghaus. Adr.: Z 1917 Abendpost.

Kost und Sorge für 6jährigen Knaben gewünscht und Zimmer für Mutter, die beschäftigt ist; nahe Lincoln Park. Telephon Randolph 3965.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gefen. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat often Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Telephone Central 5403. 31ja*X

Heiratsgesuche
(Angelegen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter Mann, besserer Handwerker, stetige Stellung, 27 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft mit einem Fräulein oder Witwe von 18 bis 38 Jahren zwecks Heirat machen. Adresse: Telephon Hanmarke: 4238, Mr. Walter Swanson.

Heiratsgesuch: Deutsch-Ungar, evangelisch, 52 Jahre alt, alleinstehend, bon gutem Aeußern und Gemüt, sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden 45—50-jährigen, gutherzigen Witwe, welche $400 bis $500 bares Geld und gut Hütte, einen gutgehenden Candystore zu übernehmen, auch englisch spricht, zwecks Heirat. Offerten erbeten unter Adr.: U C 257 Abdpost.

Heiratsgesuch: Frau gewünscht, muß gute, reinliche, genaue Haushälterin von etwa 50 Jahren und Witwe sein, zwecks Heirat. Bin nüchterner, fleißiger Arbeiter, Oesterreicher von Geburt, 14 Jahre amerikan. Bürger. Adr.: Z 1909 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Bin im Geschäft, Mike Kuschill, Painting, Tapezieres und Calciming. 2121 Hastings Str. Tel. Canal 5236. midofr

Großer blauweißer Diamantring, wert $150, für $75. Tel. Garfield 6882. bofrfa

Painting, Paperhanging und Calciming, erster Klasse Arbeit, wird zu Eurer vollsten Zufriedenheit ausgeführt; reelle Bedienung. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave. Tel.: Graceland 8899. 14feb1mX

Für Kenner! Möchte jede beliebige Sorte Eiermudding machen auf Order. 1916 Belmont Ave., vorne, unten. bofr

Wer vertreibt Wanzen mit Garantie? Adr.: B. L. 903 Abendpost.

Plasterarbeit bestens ausgeführt. Schiemann, 2536 N. Halsted Str. Phone: Lincoln 1059. 8feb1mX

Die Lage dieses prachtvollen Grobes ist 14 Meilen von Chicago an der C., M. & St. P. Bahn und ist für Viehzucht und Privatgesellschaften zu sehr mäßigem Preis zu vermieten. Edelweiß Buffet, Morton Grove, Ill. Phone: Morton Grove 10. 25jan7*

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgeführt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. 11i*X

Painting und Papering ist äußerst billig; 30jähr. Erfahrung. 1955 Fremont Straße.— Phone: Lincoln 4879. frfon

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst, sowie andere Sorten für deutsche Feinschmecker. Jetzt 2477 N. Clark Str.

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ot*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts; garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel. Diversey 2790. 22ja*Y

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monti; billige Preise und Teilzahlung. Sprecht vor, Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 20ja,1mlX

Delikatessen und leichte Grocery zu verkaufen. Dicht besiedelte Nachbarschaft, hat nie Eigentümer gewechselt. Gutes Warenlager und Einrichtung, gehendes und profitables Geschäft. Wohnzimmer; mäßige Miete. Eigenzimmer geht auf seine Farm, 4314 Prairie Ave. frfafon

Für Bäcker! Store und Bäckerei-Fixtures sind bald zu verkaufen. 951 N. Lincoln Str. frfafon

Zu verkaufen: Custom Tailor Shop, Cleaning und Dyeing. 5054 Broadway. mi—fa

Seltene Gelegenheit für guten Herren- und Damenschneider, ein seit Jahren bestehendes Schneidergeschäft an Division Ave. und Broadway wegen Unfall sofort spottbillig zu kaufen. Dieser Platz hatte letztes Jahr $3000 Reinverdienst; eignet sich großartig für zwei Partner. Ede.: O 1493 Abendpost. midofr

Schneiderei, Cleaning- und Repairing-Store zu verkaufen, viel neue und alte Arbeit, mit stat. Phone: Graceland 2537. midofr

Zu verkaufen: Delikatessenladen in guter Nachbarschaft, Wohnzimmer mit Laden. Keine Agenten. 5242 Indiana Ave. 8feb1mX

Zu verkaufen: Bargain, Zeitungs-Route; Reingewinn $100 den Monat; 2 Stunden Arbeit täglich. Tel. Englewood 9058. 7011 S. Paulina Str. 14ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. 9feb1mX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20of*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jf*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Täglich frischgelegte Eier zu verkaufen. 753 Lilden Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Fabrik Hartholz, 1961 Sheffield Ave. Tel.: Lincoln 5362. 11feb1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Morris Chair, hochelegant, passend fürs Haus oder Doktor Office, spottbillig abzugeben. 1113 Süd St. Louis Ave. bofrfa

Verkaufe Möbel von zwei hellen Zimmern; Miete $6; wegen Abreise. 2108 N. Lewis Str. dofr

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen, Gasofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 5feb1mlX

Händler

Sehr unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15ma*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Räumungsverkauf von
Phonographen
Verkauf neuer und gebrauchter Phonographen. Wir werden unseren Floor räumen für neue Waren, die wir soeben einkauften. Jede Maschine muß diese Woche verkauft werden, da wir den Raum gebrauchen. Wunderveille Werte müssen verschleudert werden. Preise sind $15, $28, $35, $45, $65, $75, $85, $100, $125 mit 30 Selections aufwärts bis $3.00 Records frei mit Maschine, zwei Jewel Nadeln. Wir garantieren, daß Ihr hier findet, was Ihr sucht. Kommt zu uns. Manche der besten Spezialitäten sind in diesem Verkauf eingeschlossen. Offen von 9 bis 6 Uhr. Bonds angenommen. The Victoria, 143 N. Wabash Ave. Room 404 — Marshall Field uns gegenüber. mo—fa

$200 Phonograph mit Records und Diamantnadel für $55 verkauft. Auch prächtiges Player-Piano; neuester Stil Parlor-Suite; Eszimmer-, Bettzimmer-Sets; Rugs; Bilder. Verkaufe für irgend eine dernünftige Offerte. Verkäumt diese Bargains nicht. 1922 So. Kedzie Avenue. 15ja1mlX

Zu verkaufen: Phonograph mit Records, billig. 1241 Barry Ave., unten. frfamo

Zu verkaufen: $45 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 14feb1mX

Victor Nr. 9 mit Records. $52.50. Nur abends offen. Room 305, 3166 Lincoln Ave. do—fon

Zu verkaufen: $75 kaufen prachtvollen $250 Größe Phonograph, Jewel Nadel, 50 feine Records. 2206 School Str., 1. Apt. 11feb1mX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Höchste Preise zahlt Markowitz für alte Männerkleider. Schreibt 1239 S. Jefferson Straße. Phone: Canal 7258. 11feb1mX

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich. Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, Brut- und Zuchttiere, erstklassige Sänger. 1412 Clyb

Höhere Fahrpreise.

Olson soll erklären, ob er dafür oder dagegen ist.

So verlangt Thompson.

Mayor erklärt, Oberrichter habe sich in seiner Programmrede über die Frage ausgeschwiegen. — Sweitzer definiert seine Haltung zu wichtigen Problemen.

Eine klare und bündige Erklärung darüber, ob Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht, der Mayorskandidat der republikanischen Faktionen Deneen und Brundage, für Beibehaltung des jetzigen Straßenbahnfahrpreises von fünf Cents eintritt oder aber mit einer Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise einverstanden ist, verlangte heute Mayor William Hale Thompson von seinem Mitbewerber. Das Stadtoberhaupt erklärte, daß die jüngste Programmerklärung des Richters sich zwar sehr ausführlich mit der Verkehrsfrage beschäftigt, aber auf die Frage der Straßenbahnfahrpreise nicht eingeht. Für die große Masse der Bevölkerung Chicagos aber sei es von der größten Wichtigkeit, zu wissen, ob sie im Einklang mit den Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 einen Fahrpreis von fünf Cents bezahlen soller, oder ob den Straßenbahngesellschaften erlaubt werden soll, die Fahrpreise zu erhöhen. Die Hintermänner Richter Olsons, erklärte der Mayor, hätten sich für angemessene Fahrpreise erklärt und gleichzeitig die in der Novemberwahl von der Wählerschaft abgetane Verkehrsordinanz befürwortet, die eine Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise vorgesehen habe. Unter diesen Umständen sei es angebracht, daß Richter Olson sich bezüglich der Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise klar ausspreche. Der Mayor wies darauf hin, daß er in seiner Programmerklärung keinen Zweifel über seine Haltung aufkommen lasse, daß er einen einheitlichen Fahrpreis von fünf Cents und allgemein giltige Umsteigekarten befürworte, und eine Erhöhung des Fahrpreises mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen werde.

Blocki antwortet Sweitzer.

Countyschreiber Robert M. Sweitzers Behauptung, daß alle Mayorskandidaten außer ihm versuchten, die Bevölkerung zum Narren zu halten, und sein Hinweis auf Lincolns Ausspruch, daß man nicht alle Leute für alle Zeiten zum Narren halten könne, gab gestern Fred W. Blocki Veranlassung zu einigen scharfen Aeußerungen in einer Ansprache, die er in Yondorfs Halle zugunsten Thomas Careys, des unabhängigen demokratischen Mayorskandidaten, gehalten hat. „Ich stimme mit dem Countyschreiber überein, daß Lincoln mit seinem Ausspruch den Nagel auf den Kopf getroffen hat", erklärte Blocki, „kann aber nicht verstehen, warum er gerade darauf aufmerksam machen sollte, wo doch gegen seine Hintermänner, Sam Insull und Roger Sullivan, stets diese Anklage erhoben worden ist. Wenn Sweitzer es mit der Bevölkerung ehrlich meint, sollte er seine Haltung zu öffentlichen Fragen klar machen, damit die Leute wissen, was er hinsichtlich des Gas- und Straßenbahnproblems zu tun gedenkt. Er gibt offen zu, daß er keine Lösung hat, erwartet aber, daß die Bevölkerung ihm Chicagos Rechte auf vier Jahre anvertraut."

Sweitzer macht Haltung klar.

In einer Ansprache an eine Abordnung von Geschäftsleuten entwickelte Robert M. Sweitzer heute mittag seine Ansichten über Nutzeinrichtungsprobleme. Er erklärt, er habe die Platforme der demokratischen Parteileitung angenommen, die Mayor Dunne entworfen habe. Sein Programm sei: Die Straßenbahngesellschaften müßten die Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen durchführen, ehe sie um eine neue Ordinanz nachsuchen könnten. Die Abschätzung des Eigentums der Gesellschaften, die in der abgetanen Verkehrsordinanz festgesetzt gewesen sei, sollte unbeachtet bleiben. Keine neue Ordinanz sollte in Kraft treten, ehe sie nicht der Bevölkerung zur Abstimmung unterbreitet worden sei.

Farmer und Arbeiter.

Ein Delegatenkonvent, der Ende Mai in Chicago oder Springfield abgehalten werden soll, soll die Entscheidung über die vorgeschlagene Verschmelzung der neugegründeten Arbeiterpartei mit der Nonpartisan League der nordwestlichen Staaten treffen. Das wurde heute von dem Sonderausschuß beschlossen, den die Arbeiterpartei zu dem Zweck am Sonntag ernannt hat. Sekretär M. L. Johnson wurde beauftragt, sich sofort mit Präsident A. C. Townley von der Nonpartisan League in Verbindung zu setzen, um Vorbereitungen für den Konvent zu treffen.

Ging in die Falle.

Frank Blakeman, Nr. 4420 Emerald Ave., wurde heute früh von zwei Strolchen unter falschen Vorspiegelungen in den Keller des Hauses Nr. 2304 Cottage Grove Ave. gelockt, niedergeschlagen und um $12 und die Taschenuhr beraubt.

Halbwüchsige Jungen versuchten heute früh in den Keller unter der Wohnung des Polizeichefs James J. Garrity, Nr. 1918 Clifton Park Ave., einzubrechen, wurden aber rechtzeitig entdeckt und verscheucht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen unbeständig, wahrscheinlich Schnee. Ein wenig kälter, niedrigste Lufttwärme ungefähr 30 Grad. Frische nordöstliche bis nordwestliche Winde.

Illinois: Unbeständiges Wetter, im nordöstlichen Teile morgen, in den übrigen Teilen schon heute abend; wahrscheinlich leichter Schneefall. Heute abend — in den östlichen und südlichen Teilen morgen — kälter.

Wisconsin: Heute abend unbeständig und kälter, in den östlichen und südlichen Teilen Schnee. Morgen bewölkt. Im östlichen Teil kälter.

Indiana: Heute abend Regen oder Schnee und kälter. Im äußersten nördlichen Teil Schnee. Morgen örtlicher Schneefall und kälter.

Nieder Michigan: Heute abend und morgen Schnee und kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:22.
Sonnenaufgang, morgen: 6:46.
Mondaufgang: Heute abend 6:31.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	42	2 Uhr morgens	38
4 Uhr nachm.	43	3 Uhr morgens	38
5 Uhr nachm.	42	4 Uhr morgens	37
6 Uhr abends	42	5 Uhr morgens	38
7 Uhr abends	43	6 Uhr morgens	38
8 Uhr abends	42	7 Uhr morgens	39
9 Uhr abends	42	8 Uhr morgens	40
10 Uhr abends	43	9 Uhr morgens	38
11 Uhr abends	41	10 Uhr morgens	39
12 Uhr mitternacht	40	11 Uhr morgens	39
1 Uhr morgens	40	12 Uhr mittags	36

Frau W. Herricks Enkel.

Muß für den pflichtvergessenen Sohn einspringen. — Energisch zurechtgewiesen.

„Dann muß ich mich bankerott erklären," antwortete Frau W. Herrick, die Witwe eines Kommissionshändlers an der S. Water Str., Besitzerin eines kleinen Zinshauses an der Carmen Ave., als Richter Scully sie im Countygericht anwies, drei Dollars wöchentlich zum Unterhalt ihres Enkelkindes beizutragen. „Ja, und das Kind verhungern lassen," hielt ihr der Richter vor. Die Frau ist, teils durch Vertrauen in die Verwalter des von ihr nach des Gatten Tode fortgeführten Geschäftes, nahezu verarmt, einer ihrer Söhne, der zwanzigjährige Wendel, hatte im letzten Mai geheiratet und hatte die achtzehnjährige Frau, Ethel mit Vornamen, verlassen, ist jetzt in Omaha als Inspektor in Diensten der Western Union Tel. Co. tätig. Ethel wurde im Dezember Mutter und ist wieder bei den Eltern, 4236 Nord Whipple Str. „Ich verlange auch Geld für mich," sagte sie. „Nichts da," belehrte sie der Richter, „Sie haben auch Verantwortung für das Kind zu tragen."

„Es ist mir nichts gesagt worden", das war das Dümmste, was der 38jährige Fuhrmann Tobean Chellberg, in Diensten des Fuhrherrn Bosworth an der Hudson Ave., antworten konnte, als Countyrichter Scully ihn fragte, weshalb er nicht für seine Mutter sorge. „Deshalb wollen Sie auch noch getragt werden, Ihretwegen könnte sie sterben. Sie bezahlen der 85jährigen Frau $5 die Woche, oder ich sperre Sie ein." Chellberg wird bezahlen.

Abschätzung der Straßenbahnen.

Vertreter der Cook County Grundeigentumsbörse verlangt sie.

Die Forderung, daß die staatliche Nutzeinrichtungskommission erst den Wert des Eigentums der Straßenbahngesellschaften abschätze, ehe sie eine Entscheidung darüber treffe, ob die Fahrpreise auf sieben Cents erhöht werden sollen, wie die Straßenbahngesellschaften verlangt haben, stellte in der heutigen Verhandlung über diesen Antrag William Lawton, der Anwalt der Cook County Grundeigentumsbörse, die zusammen mit der Stadtverwaltung den Antrag bekämpft. Lawton erklärte, daß ohne eine gründliche Abschätzung des Wertes des Eigentums der Gesellschaften sich nicht feststellen lasse, ob die Einnahmen zu einer angemessenen Verzinsung ausreichten. Anwalt Joseph Sheean als Vertreter der Gesellschaften sprach nachdrücklich dagegen und erklärte, daß es sich nur um eine vorläufige Entscheidung der Kommission handle, da eine Notlage für die Gesellschaften vorliege. In einem derartigen Fall könne die Kommission eine Erhöhung der Fahrpreise ohne eine langwierige Untersuchung anordnen.

Posidieb verurteilt.

John W. Taylor erhielt Zuchthausstrafe, T. A. Highfield eine Geldbuße.

Bundesrichter Carpenter verurteilte heute John W. Taylor zu 2½ Jahren Zuchthaus und Tillman A. Highfield zu $200 Geldstrafe nebst den Kosten. Beide haben sich des Diebstahls von Postsendungen schuldig gemacht, aber Taylor im Wiederholungsfalle, er war vorbestraft, Highfield jedoch zum ersten Male.

Den Fall von Frank T. Farrell, der dem Richter zur Aburteilung vorgeführt wurde, verschob man um eine Woche. Inzwischen soll Farrell im Psychopathischen Hospital auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Er hat, nachdem er mit Schande aus der Armee entlassen worden war, in der Uniform eines Majors allerlei Schwindeleien verübt.

Schlimm vermessert.

Im Streite mit einem seiner Angestellten, dem 19jährigen Farbigen Buster Wyatt, Nr. 122 E. 41. Str., wurde heute Stephan Gastanaki, der Geschäftsführer des Schuhputzparlors Nr. 102 W. Monroe Straße, schlimm vermessert. Mit zerfetzter Hand und neun Stichwunden im Rücken ringt er jetzt im Passavant Hospital mit dem Tode. Wyatt wurde verhaftet und in der Zentral-Detektivewache eingekäfigt.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

In Untersuchungshaft.

Der Privatbankier John Regina soll seine Landsleute geschröpft haben.

Unter dem dringenden Verdacht, seine hiesigen Landsleute nach allen Regeln der Kunst geschröpft zu haben, wurde gestern abend der Italiener John Regina in seiner Wohnung Nr. 737 S. Leavitt Str. verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt.

Die mit der Ausarbeitung des Falles betrauten Detektives wollen ermittelt haben, daß der Häftling der Sohn des bekannten Rechtsgelehrten Joseph Ragona, Neapel, sei. Erst kürzlich fiedelte er aus Los Angeles nach Chicago über und etablierte sich im italienischen Viertel der Südwestseite als Privatbankier, Dampfschiffahrtsagent und Weinimporteur. Es gelang ihm bald, das Vertrauen seiner hiesigen Landsleute zu gewinnen und, da er sich angeblich großen politischen Einflusses rühmte und behauptete, Pässe nach Italien beschaffen und Vaterlandsverteidiger vom Heeresdienst loseisen zu können, sie zu bewegen, ihm ihre Ersparnisse anzuvertrauen. Das derartig erworbene Geld soll er auf die Seite gebracht haben, denn in seiner Wohnung, die gleichzeitig seinen „Geschäftszwecken" dient, wurden nur, obgleich er insgesamt etwa $12,000 ergaunert haben soll, $1.40 gefunden.

Bisher haben sich bei der Polizei folgende Opfer gemeldet:

G. Garafello, Nr. 773 W. Taylor Straße.
Antonio Esposita, Nr. 710 Sholto Straße.
Nicholaus Dragonetti, Nr. 1112 Jefferson Straße.
G. Espano, Nr. 770 W. Taylor Straße.
Thomas Curcio, Nr. 701 DeKoven Straße.
Eugen Giulino, Nr. 740 W. Ohio Straße.
G. Salomo, Nr. 814 W. Polk Straße.
A. Lucia, Nr. 191 Sheridan Road, North Chicago.
Antonio Patuta, Nr. 1103 Süd Desplaines Straße.
Tony Patrino, Nr. 732 W. Taylor Straße.

Die hiesige Polizei hat heute an die Behörden von Los Angeles depeschiert und sie um Auskunft darüber ersucht, ob der Häftling auch dort polizeilich gewünscht werde.

In begreiflicher Sorge.

Frau Wm. Dutcher unter eigentümlichen Umständen verschwunden.

Vor wenigen Wochen heiratete Wm. Dutcher, Nr. 1822 Indiana Ave., Corinne, die 17jährige Tochter des Polizeirichters C. J. Smith, Rock Island, Ill. Bald nach der Hochzeit kam er nach Chicago, um sich nach Arbeit und einer Wohnung umzusehen. Nachdem er Beschäftigung bei der Electric Steel Company und auch eine Wohnung gefunden hatte, ließ er vorigen Montag die junge Frau nachkommen. Um halb zehn Uhr morgens verließ Corinne die Wohnung, um ihren Koffer vom Bahnhof zu holen. Erst um halb sechs Uhr abends kam sie in einem Kraftwagen zurück. Ihrem Mann erzählte sie, daß sie ihren Onkel, den Detektivesergeanten Matt Bardin besucht habe. Das war, wie sich jetzt herausgestellt hat, eine Lüge. Mittwoch holte sie der Autler, der ihren Koffer gebracht hatte, wieder ab. Seither wird sie vermißt. Donnerstag kam dasselbe Auto wieder vorgefahren. Der Lenker tutete so lange, bis die Eigentümerin des Hauses auf die Straße trat und ihn fragte, wo die junge Frau geblieben sei. Als der Bursche hörte, daß Corinne nicht zu Hause sei, ratterte er, ohne die Frage beantwortet zu haben, davon. Die Wirtin hatte sich aber die Nummer des Kraftwagens gemerkt, und die Polizei hat inzwischen festgestellt, daß das fragliche Gefährt kürzlich seinem Eigentümer J. F. Mullen, Nr. 1735 S. Halsted Straße, gestohlen wurde. Von dem Diebe und Corinne fehlt noch jede Spur.

Schaufensterausslage geplündert.

Zwei Kerle in Soldatenuniform zertrümmerten heute früh gegen sechs Uhr das Schaufenster des Ladens der Elmer A. Rich Jewelry Company, Nr. 516 S. Michigan Ave., und stahlen Schmuck im Werte von etwa $500. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Rich, der Präsident der Firma, erzählte der Polizei, daß er in den letzten zehn Jahren nicht weniger als zwölfmal beraubt worden sei.

* Albert Meyer meldete der Shakespeare Ave.-Wache, daß er kurz nach Mitternacht in seiner Wirtschaft, Nr. 3325 Belmont Ave., von einem bewaffneten Banditen überfallen und um $20 beraubt wurde.

* In einem Schuppen hinter dem von ihm bewohnten Hause Nr. 2021 Wabansia Avenue erhängte sich aus noch nicht aufgeklärter Ursache der 71jährige Arbeiter Carl Rad.

* Vor der St. Bonifacius Schule an Noble und Cornell Str. fiel der 40jährige Frank Lisniewski, Nr. 1423 Elston Ave., so unglücklich die Steintreppe hinunter, daß er das Genick brach. Er starb, ehe ein Arzt zur Stelle war.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

Kleine Kriegsdepeschen.

Unliebsame Ausländer.

New York, 14. Febr. Bundesrichter Knox hat den von ihm erlassenen Befehl zur Verhinderung der Ausweisung von einigen vierzig Ausländern schon wieder aufgehoben, da sie heute nicht den Nachweis der Verletzung ihrer Rechte erbracht hätten; viele erklärten später, sie wünschten in ihre Heimat zurückzukehren. In Missouri, Kansas, Oklahoma, Arkansas, Iowa und Nebraska sind etwa hundert Ausländer festgenommen worden oder unter Aufsicht behufs Landesverweisung.

Washington, 14. Febr. Johnson, Wash., legte im Hause eine Depesche von „Bürgern von Aberdeen" vor, in welcher die Ausweisung aller Ausländer, die ihr „erstes Papier" zurückgegeben hätten, gefordert wird.

Frauen fordern Aufhebung der Sperre.

Bern, 14. Februar. Der internationale Frauenkongreß hat die Aufhebung der Blockade und das Frauenstimmrecht gefordert, und drei Vertreter, eine Schweizerin und zwei Engländerinnen, nach Paris gesandt, um diese Ansichten Präsident Wilson, Premier Clemenceau und Sonnino vorzulegen.

Für treue Dienste.

Honolulu, 14. Febr. Laut Weisung aus Washington wird jeder Ausländer ohne Rücksicht auf Rasse und Nationalität, der im Heer oder in der Flotte gedient hat, das Bürgerrecht erhalten. Das betrifft achthundert Japaner, Koreaner, Chinesen, Filipinos und Portorikaner, die hier ansässig sind.

Die Lebensmittelwucherer.

New York, 14. Febr. Zehntausend Säcke mit je hundert Pfund Zwiebeln, die auf einer hiesigen Mole seit vierzehn Tagen lagerten, angeblich um zu verfaulen, um den Preis aufrecht zu erhalten, sind von den Behörden beschlagnahmt worden, doch ließ sich der Eigentümer der Zwiebeln nicht ermitteln.

Deutsche Zivilpersonen in England.

London, 13. Febr. „So schnell Transportmittel zur Verfügung stehen, werden feindliche Ausländer aus England heimbefördert, soweit sind es über sechstausend", sagte Staatssekretär Shortt heute im Unterhause. Zur Zeit sind noch 18,000 feindliche Zivilpersonen in englischen Gefangenenlagern.

Konrad Frauenfelders Testament

Der Blumenhändler Konrad Frauenfelder, Nr. 3343 West Madison Straße, hat seiner Gattin, Lizzie, und den beiden Töchtern Edna und Marta, $22,000 in Fahrhabe und $8000 in Liegenschaften in gleichen Teilen hinterlassen und ihnen in dem Testament, welches heute bestätigt wurde, nahegelegt, das Geschäft fortzuführen.

Nellie Negley Woodhead, 5016 Ellis Ave., plötzlich verstorben, hat $20,000 hinterlassen; laut des Testaments sind die drei Töchter und der Sohn, welcher in Paris wohnt, die Erben.

Lesset die „Sonntagpost".

— Streng. — Fremde Dame: „Mein lieber Mann, können Sie mir nicht sagen ..." — Frau Jangerl: „Gar nichts sagst Du, Louis! Du hast einzig und allein mein lieber Mann zu sein!"

Diese Verkäufe für Samstag

Augengläser

1 Paar vergoldete Brillen oder Augengläser, 10 Jahre garantiert, beste Qualität Toric Linsen, Zylo Rahmen — $3.50 Wert 1.75
Optische Abteilung, nordl. Balkon, State Str. Seite.

Orangen

Siebenter Floor.
Fancy große Florida Navel-Orangen, dünnschalig, süß und voller Saft — das Dutzend 33c

Aepfel

Fancy Winter Root Baldwin Aepfel, dunkelrot, gut zum Essen — morgen 6 Pfund für 49c

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Armband-Uhren

Main Floor

Hochfeine importierte Watch-Bracelets für Damen, 7 Jewels, Gold-Zifferblatt, 20-Jahre vergoldetes Gehäuse und verstellbares Bracelet, — $13.95 ..... 13.95

Star Rasiermesser

Hauptfloor.

Star Safety Razor Sets, nickelblattierter Halter und Stropper, mit Rasierseife, Rasierpinsel Spiegel und 12 Klingen, in Khaki Case, reg. $3.50 ..... 1.98

Verkauf von hochfeinen Ueberziehern

Morgen ist Ueberzieher-Tag, und jeder Winter-Ueberzieher in unserem Lager ist herabgesetzt für dieses große Ereignis.

Die Werte, die wir in diesem Verkauf offerieren, sind von großem Interesse für jene weitblickenden Männer, die jetzt für den nächsten Winter kaufen, zu diesen Ersparnissen, sowie auch für solche, die einen feinen Ueberzieher für sofortigen Gebrauch nötig haben.

Zweiter Floor Dearborn Str.

Partie 1 — Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge

Seht die hübschen Chesterfield Fassons, die Kerseys, Meltons und die dunklen Mischungen, in Moden, die jetzt beliebt sind und nächsten Winter gerade so wünschenswert sein werden. Alle Größen sind Samstag in diesem Verkauf; viele unter Wholesalepreis. Werte bis $30, zu 18.75

Partie 2 — Mehr als vierhundert feine Ueberzieher

Winter-Ueberzieher, Frühjahr-Ueberzieher, Cravenettes und Gabardines in diesem Verkauf. Die Winter-Ueberzieher kosteten regulär bis zu $40, und alle besten Moden sind vertreten, von dem konservativen Chesterfield bis zu den feschen Ueberziehermoden für junge Männer. Viele sind viertel-seidegefüttert, andere ganz gefüttert; alle Größen in dieser Partie. Die Frühjahr-Ueberzieher umfassen Stapel- u. jugendliche Modelle, sowie Gabardines und Cravenettes, $35 Werte; zu 24.75

Partie 3 — Viele unserer feinsten Ueberzieher in dieser Partie

Chesterfields, Ulsters und jede bei Männern u. jungen Leuten beliebte Mode; ganz seidegefütterte Ueberröcke und viertel-seidegefütterte Ueberzieher mit der Handelsmarke von Amerikas besten Fabrikanten. Viele $45, $50 u. $60 Ueberzieher sind eingeschlossen; Auswahl am Samstag zu .. 34.75

Frühjahranzüge f. junge Männer

Vorverkauf von 426 Frühjahr-Anzügen für Jünglinge und junge Männer. Wir kauften alle neuen Waist-Seam Anzüge in einfach- u. doppelknöpfigen Fassons, die ein berühmter Fabrikant auf Lager hatte, und diese Partie kommt am Samstag zum Verkauf. Seht die schönen einfarbigen Schattierungen, die hübschen Mischungen, die sehr zuverlässigen Stoffe, aus denen sie gemacht sind. Ihr findet Eure Größe in der Mode, die Ihr wünscht. Viele $30 Werte im Samstagsverkauf zu 24.75

Unser halbjährlicher Möbelverkauf beginnt nächsten Montag. Sehet die Sonntags-Zeitungen

Beinkleider, hunderte von Paaren, einschl. gestreifte Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Suitings; wert bis zu $6.00; — Auswahl Samstag 3.69

Verkauf von „Kingly" Beinkleidern; Sorten, die bis zu $7.95 verkauft wurden; gestreifte Worsteds und Mischungen; — alle Größen; Samstag .. 5.95

Verkauf von „Kingly" Hosen, viele der feinsten in unserem Lager; keine zurückbehalten; blaue Serges, sowie gestreifte Worsteds; $10 Werte; alle Größen 8.95

Ginghamkleider für Mädchen

Third Floor

Werte bis $3.50 in einem speziellen Verkauf am Samstag zu 1.85

Unter den vielen offerierten Moden sind elegante Kleider mit Taschen, Gürteln, Schärpen und hübschen Kragen. Sie kommen in einfachen Linenes, Ginghams mit Streifen, Plaids und Checks, und einfachen Chambrays. Größen rangieren von 6 bis 14 Jahre. Sowie eine Anzahl hübscher Musterkleider, meist nur eines von einer Sorte, die einen viel höheren Wert besitzen. Der Verkauf bietet eine günstige Gelegenheit, Ersparnisse zu machen an Kleidern für Mädchen zum Vorfrühjahrgebrauch; Werte bis zu $3.50; speziell zu 1.85

$5 u. $6 Männerhüte, 3.33

Spezieller Einkauf und Verkauf von hochfeinen weichen Männerhüten in neuesten Frühjahrmoden und Farben.

Dieser Verkauf kommt als das Resultat einer Räumung des ganzen Lagers eines unserer ersten Fabrikanten von feinen Männerhüten. Die Moden umfassen hohe, mittlere und niedrige Kronen; breite, mittlere und schmale Krempen; gebundene, gesteppte oder rauhe Enden; breite, mittlere u. schmale Bänder; in schwarz, Sealbraun, Silver, Pearl, Gunmetal, Palmetto, Mouse Belly, Slate, Laurel schwarz Slate, Tausi, Batavia, Nutria, Drab und Bronze; jeder Hut garantiert absolut zufriedenstellend; $5 und $6 Frühjahrhüte für Männer; am Samstag das Stück zu 3.33

Neueste Fassons u. höchste Qualität sind die Vorzüge dieser Offerten.

Zweiter Floor.

Butter — Munger's feinste Elgin Creamery, 1-Pfund-Print zu 49c

Siebenter Floor.

5 Pfund bestes gewalztes Oatmeal für 25c	Fancy Santa Clara Zwetschen, das Pfund .. 27c	Käse, fancy Cream, Brick, das Pfund zu 39c
Chuck Roast of Native Beef, das Pfund 22c		Round Steak von Native Beef, das Pfund zu 22c

Kauft Schuhe hier und spart Geld!

Erste Qualität Gummischuhe für Damen — alle Fassons, herabgesetzt, d. Paar zu 89c

A. WEINSTEIN
684 W. NORTH AVUNUE

Erste Qualität Gummischuhe für Männer, alle Fassons herabgesetzt, d. Paar bis $1.19

Das Ende von Weinsteins berühmtem halbjährlichem Räumungsverkauf von Schuhen ist in Sicht

Noch nie, so lange unser Geschäft besteht, kamen so viele enthusiastische Käufer zu uns, als bei unserem Schuhverkauf der letzten Woche. Tausende von Paaren eleganter, zuverlässiger Schuhe, Bargains für Männer, Damen und Kinder, sind noch immer zu haben. **Holt Euren Anteil daran. Kommt am Samstag. Die Zeit ist kurz.**

Männerschuhe — Eine elegante Auslage in Männerschuhen, in den modern. Frühjahrfassons u. braun, Tony rot und zweifarb. Effekten, engl. Fassons, zum Schnüren u. Knöpfen. 7.50 Werte, zu 6.15

Männerschuhe — Die vorschriftsmäß. tiefarbigen Armeeschuhe für Männer, auf dem Munson Leisten gemacht. Blucher-Fasson. Durchweg solides Leder. — $7.00 Wert, Paar .. 5.35

Männerschuhe — 350 Paar Männerschuhe; aus Gunmetal-Leder, zum Knöpfen, in allen Größen; reguläre $4.50 Werte, soweit dieselben reichen, speziell, das Paar zu $3.35

First Step Schuhe — Trade marked „Sinbar" First Step Schuhe zum halben Preise. Glücklicher Einkauf der „Sinbar" Musterschuhe, alle Farben und Größen, 1 bis 6, wert bis $1.75, das Paar zu 89c

Damenschuhe — In Vici Kid u. mattem Kid Leder, franz., kubanische, militärische u. niedere Absätze, genähte u. gewendete Sohlen, in Schnür- und Knöpf-Fassons, wert bis zu $7, zu $4.35

Damenschuhe — In Gunmetal u. Patent Calfskin, mit grauen Tuch- und Leder-Tops, Schnür- und Knöpf-Fassons, genähte Sohlen — reguläre $4.50 Werte, speziell, das Paar zu $2.98

Damenschuhe — Schuhe für Damen — in Gunmetal Kid u. Patentleder, in Schnür- u. Knöpf-Fassons, — alle Größen in der Partie — wert bis zu $3.50, — das Paar zu $1.59

Lohfarbige **Mädchen-Boots** — Ms lohfarb. Calf Schnür Walking Boots f. heranwachsende Mädchen, mit 8½-Zoll. Tops, Wing Tip, militärische Absätze; B, C und D Weiten, Paar $5.35

Männerschuhe — Wunderb. Auslage in Männer Frühjahrsschuhen — neue Schnür- u. Knöpffassons, bedeut. herabgel. Preis, braun, Tony rot, schwarz, alle neuen Leder, engl. breite u. halbbreite Fassons, $8.50 Werte, zu 6.85

Schulschuhe für Mädchen — Mädchenschuhe für den Schulgebrauch, aus sehr schmieglamem Gunmetal-Leder, mit Eglentyne Oak Sohlen. In Größen von 8½ bis 2, wert bis zu $4.50, Paar nur $2.69

Schulschuhe für Knaben — Schulschuhe für Knaben, aus Harlem u. Baterbak-ten Gunmetal Leder, mit dauerhaften Sohlen, zum Knöpfen, ausgezeichneter $3.50 Wert, — das Paar zu .. $2.29

Schuhe für kleine Knaben — Mit dauerhaften Oberteilen u. sehr starken Sohlen, regul. $3 Schuhe; — zum Schnüren u. knöpfen — Größen 8½ bis zu 13½; Verkaufs-Preis, das Paar zu $2.29

Elegante Frühjahr schuhe f. Männer — In den verbesserten Frühjahr-Fassons und braunen Tony Red und zweifarb. Effekten, engl. Fassons, zum Schnüren u. Knöpfen, — $7.50 wert, zu .. $6.15

„Oni" Größen **Damenschuhe** — Weinsteins berühmte Oni Größen Schuhe, in Vici Kid, Cloth Top, zum Knöpfen, C&D Weiten, biegsame Sohlen, $7.50 Qualität, Größen 3 bis 11, das Pr., $5.85

Damenschuhe — Dr. A. Reeds verbesserte Cushion Sohlen Schuhe, feine Vici Kid und Pat. Calfskin Leder, mit Leder und Cloth Tops, einige mit Gummiabsätzen, wert bis $8.50, — Paar zu $4.85

Männerschuhe — 130 Paar hochfeine Vici Kid Schuhe für Männer, handgenähte Sohlen, hohe halbengl. Fassons, zum Knöpfen, „D" und „E" Breiten. Der komfortable u. mod. Schuh, 7.50 Wert, zu .. 4.35

Damenschuhe — 335 Paar Damenschuhe, in Patent und Gunmetal Leder, nicht alle Größen in der Partie, wert bis zu $3.50 — speziell für diesen Verkauf, das Paar zu $1.00

Damen-Slippers — Ein feiner Vici Kid Hausslipper, mit biegsamen Sohlen, 1 und 2 Strap-Slippers, $2.75 Wert, alle Größen, — das Paar zu $2.19

Kinderschuhe — Eine Partie $2.50 Kinderschuhe, Pat. Kid, biegsame Sohlen, alle Lederarten und Fassons Größen 4 bis 8, spez., das Paar zu .. $1.79

Kinderstrümpfe — Feine Sorte schwarze, gerippte Strümpfe für Kinder, Buster Brown Marke, eine dauerhafte jedoch leichte Sorte, in allen Größen bis 10. — Während dieses Verkaufs, Paar nur 39c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Kleider, die Ihr benötigt

Ein ungewöhnliches Sortiment von Ueberziehern für Männer, in Ulsterette-Modellen, mit vollem oder halbem Gürtel, und Dreß Coat Modelle, mit Sammetkragen und Vor Rücken, aus schweren einfachen und fancy Stoffen gemacht; viele sind aus reiner Wolle, einige durchweg gefüttert, andere nur teilweise gefüttert, Größen 34 bis 46, sehr speziell zu.... **$10.77**

Eine große Auswahl von Anzügen in konservativen und jungen Männer-Modellen, aus gestreiften Worsteds, fancy Cassimeres u. einfachen Stoffen gemacht, gut geschneidert u. fehlerlos passend; Größen 35 bis 46 für Reguläre und Korpulente — kosten überall $18.50 — Samstag zu nur **$14.37**

Extra schwere Eismänner-Hosen für Männer, nur in dunkelgrau, voll u. weit zugeschnitten, Größen 44 bis 52 zu $4.73. — Größen 32 bis 42 zu nur **$4.43**

Graue und blaue Chinchilla Ueberzieher für Knaben, mit Gürtel rund herum oder Halbgürtel-Modelle, bis zum Halse zu knöpfen, Größen 3 bis 7 Jahre; sonst $4.50 — Samstag zu **$2.97**

Eine endlose Variété von Anzügen für die kleinen Knaben; viele davon sind auch in militärischer Anzüge, mit Sam Brown Gürtel, Größen nur 3 und 4 — spez. $5.50 Werte — Samstag zu **$3.47**

Schulkleider für Mädchen

Waschbare Kleider für kleine Mädchen, hübsch gemacht aus Ginghams, Chambrays, Linenes etc., in gebrochi. Plaids, Checks und einfachen Farben; sowie Bloomerkleider mit gefältelten Röcken; weiße Kragen und Manschetten, in kontrastierenden Farben besetzt, Größ. 6 bis 14 Jahre, $3.00 Werte — ein wirklicher Bargain, zu **$1.95**

Wintermäntel für Schulmädchen, — aus Cheviots und Velours — volle bauschige und gegürtelte Modelle; morgen, weil es unvollständ. Partien sind, zu nur..... **$3.95**

Männer-hemden

$1.00 Männerhemden, aus feiner Qual. Percale, hübsch gestreifte Muster, weiche oder steife Manschett., Gr. 15 bis 17, alles tadellose Hemden, morgen nur **69c**

Sultana Crackers, frisch aus dem Ofen — 2 Pfd. an einen Kunden), — per **Pfund 21c**

Grape Fruit

Große f'ch Florida Russet Grape Fruit. — extra dünne Schale und sehr saftig, speziell **6 für 33c**

$2.50 Männer-Schuhe zu $1.23

Wir kauften 600 Paar Männerschuhe und offerieren sie morgen zu weit unter dem Preise. Die Schuhe in dieser Gruppe sind in Knöpf-, Blücher- u. Schnürfassons, Hytop, französische und verschiedene andere Leisten, Größen 6 bis 11, aber nicht in allen Fassons, überall für etwa dreimal so viel verkauft, feiner Bargain zu.. **$1.23**

$2.25 Stitchdown Schuhe für Kinder. Sie sind aus schwarzem Box Kalbleder gemacht und haben starke lederne Sohlen. — Diese Schuhe sind in Blücher sowohl wie in Schnürfassons zu haben. — In den Größen 6 bis 8. — Am Samstag offerieren wir sie zu **$1.47**

Mehr Licht!

Ueber hundert Schulen noch auf Gasbeleuchtung angewiesen.

Gefahr für die Augen der Kinder

In den Hochschulen sollen Reserveoffiziere herangebildet werden. — Zahlreiche Grundstücke für den Bau neuer Schulhäuser erworben.

Daß es in zahlreichen städtischen Schulen sehr schlecht um die Beleuchtung bestellt ist, kam in der gestrigen Schulratssitzung zu Tage. Obgleich jedes Jahr Millionen über Millionen verausgabt werden, haben viele Schulen — es sind über hundert — noch kein elektrisches Licht, sondern müssen sich mit Gas behelfen, dessen Leuchtkraft bekanntlich vor einiger Zeit ganz beträchtlich herabgesetzt wurde und seither so ziemlich alles zu wünschen übrig läßt. Wenn man nun zu künstlicher Beleuchtung seine Zuflucht nehmen muß, wie es an düsteren Tagen, wie gestern und heute, der Fall ist, so müssen die Schüler ihre Augen übermäßig anstrengen, was natürlich eine schwere Gefahr für sie bedeutet. Namentlich in den im Erdgeschoß befindlichen Klassenzimmern, welche in Besonderem dem Handfertigkeitsunterricht dienen, war es gestern so dunkel, daß der Unterricht ganz eingestellt werden mußte und die betreffenden Schulvorsteher sich an den Superintendenten wandten, damit er so bald wie möglich Abhilfe schaffe. Die Schulkommissäre Piggott und Frau Vosbrink, welche Gelegenheit hatten, den Uebelstand aus eigener Anschauung kennen zu lernen, brachten die Angelegenheit gestern zur Sprache, und auf ihre Veranlassung wurde beschlossen, unverzüglich auch in den bisher mit Gaslicht versehenen Schulen elektrische Beleuchtung einzuführen.

Heranbildung von Reserveoffizieren.

Einem mit dem Kriegsministerium getroffenen Uebereinkommen gemäß wurde beschlossen, in den Hochschulen ein Korps zur Heranbildung von Reserveoffizieren einzurichten, und die Exerzierstunden für die Hochschuladetten von zwei auf drei die Woche zu erhöhen. Auch warf man $8226 für die aus Hochschülern zu bildende Musikkapelle aus, welche den vorliegenden Plänen nach gegen 500 Mann umfassen soll. In jeder der 17 Hochschulen wird eine Kapelle gebildet werden, und nachdem sie genügend geschult ist, wird man alle 17 mit einander verschmelzen. Das Geld soll vor Allem zur Anschaffung der Uniformen und der Noten dienen.

Im Militärlazarett an 47. Str. und Drexel Boulevard befinden sich gegen 500 verwundete Soldaten, von denen sehr viele sich weiterzubilden beabsichtigen. Man beschloß, in der Wendell Phillips Hochschule, 39. Str. und Prairie Ave., Klassen für sie einzurichten.

Auf Wunsch des Kriegsministeriums beschloß man auch, in allen Schulen Waagen aufzustellen, damit die Kinder in regelmäßigen Zeitabständen gewogen werden können, und man ihre Entwickelung genau zu beobachten vermag.

Neue Schulhäuser.

Wider Erwarten ist das Bauprogramm des Schulrats für das laufende Jahr gestern noch nicht aufgestellt worden. Da seit zwei Jahren nicht mehr gebaut wurde, sind bekanntlich viele Schulen derartig überfüllt, daß man in vielen Fällen zu transportablen Schulhäusern seine Zuflucht nehmen mußte, die aber natürlich nur ein Notbehelf sind. In anderen Schulen hilft man sich damit, daß man die Schüler in zwei Abteilungen teilt, von denen die eine von 8 bis 12 und die andere von 12 bis 4 Uhr unterrichtet wird. Diese Verhältnisse sind aber auf die Dauer der Zeit ganz unhaltbar. Es muß im Laufe des Sommers eine ganze Reihe neuer Schulen gebaut werden, und daß man eifrig mit den Vorbereitungen dazu beschäftigt ist, beweist ein Bericht des Anwalts, wonach man das nötige Grundeigentum zu Anbauten an die folgenden Schulen erworben hat:

Alcott, Wrightwood Ave. und Orchard Str.

Avondale, Sawyer Ave. und Wellington Str.

Beaubien, Laramie und Argyle Ave.

Belding, Tripp und Cullom Ave.

Cameron, Monticello und Grand Ave.

Clarke, Ashland Ave. und 13. Str.

Franklin, Goethe und Wells Str.

Goodrich, Taylor und Sangamon Straße.

Hoyt, Granville und Greenview Ave.

Lowell, Hirsch und Spaulding Ave.

Nixon, Keeler und Dickens Ave.

Smyth, 13. Str. und Blue Island Ave.

Taylor, Avenue J. und 99. Str.

Von Humboldt, Rockwell Str. und Hirsch Blvd.

Wadsworth, University Ave. und 64. Str.

Ferner ist Grundeigentum für drei neue Schulen angekauft worden, von denen die eine an Henderson Str., School Str. und Keeler Ave., die zweite an 48. Str., 49. Str., Kominsky Ave. und Karlov Ave., und die dritte an Hirsch Str., Le Moyne Str., Waller Ave. und Parkside Ave. errichtet werden soll.

Wo bleiben die Scheeren?

Beträchtliches Aufsehen erregte ein Bericht, nach welchem $6,862 für den Ankauf von 1275 Dutzend Scheeren ausgeworfen werden sollten. Verwundert fragte man sich, wo denn all die Scheeren, welche der Schulrat bereits gekauft hat, geblieben sind, und weshalb denn gleich 1275 Dutzend gekauft werden sollen. Die Angelegenheit wurde auf zwei Wochen zurückgelegt, damit inzwischen eine Untersuchung vorgenommen werde.

Da die Hyde Park Schule überfüllt ist, beschloß man, verschiedene ihrer Klassen in der Ray Schule, Kimbark Ave. und 57. Str. unterzubringen.

Sarah M. Hennen, Vorsteherin der Brainard Zweigschule der Gladstone Schule, wurde zur Vorsteherin der Oakland Schule ernannt, als Nachfolgerin von Susie L. Cowan, die kürzlich gestorben ist.

Amtsmüde?

Wie gerüchtweise verlautet, beabsichtigt Stadtrichter Stelk sein Amt niederzulegen und dafür die Leitung einer Landgesellschaft in Alabama zu übernehmen. Er hat einstweilen Urlaub genommen und sich nach Foley, Ala., begeben, wo er bis auf Weiteres auch bleiben wird. Wie bekannt, wollte er zwei Vertreterinnen des Roten Kreuzes, Frl. Elisabeth Channon und Frau Mary Springer, zur Rechenschaft ziehen, weil sie ihre Kraftwagen länger als die städtische Ordinanz es erlaubt im Schleifenbezirk hatten stehen lassen, sie boten ihm aber, auf Anraten des Hilfskorporationsanwalts Righeimer, Trotz, und als er einen Haftbefehl gegen sie erließ, gab ihnen Superiorrichter Zeman aufgrund eines Habeas Corpus Gesuchs ihre Freiheit wieder. Das Nächste war, daß Richter Stelk Righeimer wegen Mißachtung des Gerichtshofes vorladen ließ, den Fall aber auf Oktober verschob.

Strümpfe und Handschuhe

Reinseidene Boot nahtlose Damenstrümpfe, auch fashioned, very gespleißt, doppelte Sohlen, Liste Garter-Tops, in weiß, schwarz und assortierten Farben, speziell zu..... **$1.00**

Reinseidene nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohlen und Zehen, in schwarz, weiß, grau, navy und Palm Beach, reguläre 50c und 65c Werte, zu..... **50c**

Fein gerippte schwarze baumwollene Lisle-Finish nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen von 6 bis 9½, das Paar zu **39c**

Waschbare Glacehandschuhe für Damen, 1 Clasp, in weiß und champagnerfarbig, mit fancy Rückseite, reguläre $1.50 Werte, speziell, das Paar zu..... **$1.00**

Seidehandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz, weiß, grau, lohfarbig u. Pongee, 2 Clasps, reg. 89c. **75c**

Doppelte "S & H" Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Beide Läden offen Samstag von 10 Vorm. bis 9:30 Abends.

Schleierstoffe, Halstrachten, etc.

Gesichtsschleier, in schwarz, braun, Taupe und navyblau; gekupfte und Border Effekte, wert 50c die Yard zu **35c**

Crepe Georgette und Satin plaited Kragen, eine gute Auswahl von Farben, regul. $1.25 Werte, zu **98c**

Fancy reinseidene Bänder, hübsche Muster und Farben, kurze Stücke, wert 35c, die Yard zu **25c**

Feine Leder-Handtaschen, aus Morocco und Pin Seal, mit 2 Stücke Fittings — regulärer $3.00 Werte, zu **$2.00**

Die Blusen

Damenblusen, aus Crepe de Chines und Georgette Crepes, — hübsche Modelle, in weiß, fleischfarbig, Maize, marineblau, schwarz. Werte bis zu $5.98; aber nicht alle Größen, darum Auswahl zu.... **$3.25**

Feine Voileblusen, nett bestickt u. spitzenbesetzt, regulär zu $2.98 verkauft, am Samstag zu.... **$1.89**

Neue Putzwaren

Wir sind bereit mit einer hübschen Auswahl der neuesten Frühjahr Putzwaren— sehr elegant garnierte Hüte, in schwarz und farbig, mittlere u. kleine Fasson.. **$4.98**

Andere reizende Modelle zu $3.98 und $5.98.

Glanzstroh Hutformen, neueste Fassons, zu.... **$1.48**

Hüte frei garniert.

Downey's Delight Oleomargarine, rein und gesund, spez., Pfd..... **33c**

Besuchen Sie die Bude. Demonstrator wird Sie bedienen.

Swifts Gem Nut Margarine, süß wie eine Nuß — spez., Pfd..... **33c**

Rumfords reines Phosphate Backpulver, Pfund-büchse **27c**

Fuji Chop Suey Sauce, reguläre 50c Flasche zu nur **29c**

Head Molasses zur Herstellung von Chop Suey, Jar zu **12½c**

Sniders Tomato-Catsup, Demonstrationspreis, die Pint-flasche zu **22½c**

Snyders reine Tomato-Suppe mit dem raunigen Geschmack, hohe Büchse zu **12½c**

Paris Brd. Zucker-Corn, das allerbeste, die Büchse zu..... **18c**

Richelieu Br. Deep Sea Lobsters, ½ Pfd.-Büchse **29c**

Monsoon feine frühe Yum-Erbsen — süß und zart, Büchse **16c**

Home-made Lagenkuchen, Pineapple-Füllung, mit assort. Zeitungs, Stück **33c**

Unser Spezial gemachter Kaffeekuchen, Lemon Rings und mandelgefüllter oder Streusel, — Stück **12c**

Sawyer Bisquit Co.'s Crispo Vanilla Wafers, Sugar-Wafers oder Arrow Root Bisquits, 2 Pakete..... **31c**

Frisch gebackene Crispo Graham Daintites oder Lilly Sodas, gesalzen, Büchse zu.... **63c**

E. L. Bensons J Milianch roter Lachs — die Büchse zu **33c**

Home made marinierte geringe, extra groß, das Stück **8c**

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht von reinem, reich. Rahm, Pfund **48c**

Eier, feine große, strikt frisch, Dutzend ..... **43c** In 1-Dutzend-Cartons gepackt.

Hezels Schmalz — in offenen Kesseln ausgelassen, spez., Pfd..... **29c**

Fancy gerollte Beef Rippen, feine Knochen oder Abfall — das Pfund **28½c**

Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, das Pfund **25¾c**

Pork Roast, kleine mag. Boston Butts, spez. das Pfund **28¾c**

Beef Tenders oder Sirloin Steak, spez., das Pfund **27¾c** zu .....

Native zarter Pot Roast das Pfund **21½c**

Frische od. gesalz. Rindszungen, spez., das Pfund **22½c** zu .....

Fresh oder Corned Beef, Veal oder Lamb Stew Pfund **17½c**

Homedressed Roasting- oder Stewing-Hühner, Pfund **32¾c**

Hezels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd..... **22c**

Feiner kalter gekochter Schinken, aufgeschnitten — Pfund **59c**

Feine geräucherte knochenlose Butts, Pfd. **33c**

Zucker, feinst. granulierter, spez., Pfund **9½c**

Pillsburys beste Mehl — ⅛ Bbl.... **$1.58**

Swifts Premium geräucherte Schinken, das Pfund **35½c** zu .....

Jell-O, das feinste Dessert, assort. Flavors, 3 Packete für **25c**

Kneipps Malz, der Kaffee-Ersatz, Paket **17c**

Kaisers Turkey Br. frisch geröst. Kaffee, reicher, milder Geschmack, das Paket **32c**

Monogram frisch gemahlener Kaffee — 1-Pfundpaket **38c**

Wiebolds Royal Br. gerößt. Kaffee — der allerbeste, spez., Pfd..... **35c**

Blue Ribbon entkernte Rosinen, Paket.... **15c**

Oranges, Sunkist, ganz reif, feiner Geschmack, fleischig und kernlos, stellt die Artischocken zufrieden — 60er Dyd. Größe **49c** 50er Dyd. Größe, **39c** 45er Dyd. Größe, **35c**

Apples, kirschrote delikate, würzige Jonathans, 5 Pfd. für **49c**; Pfund **11c**

Prünen, hochfeine adriatische, Ch- und Koch-Bonbons — Pfd. 25c; 6-Unzen-Paket.. **10c**

Gelbe Rüben, kanadische süße, Pfund **1½c**

Kohl, feste Hollands, Pfund zu **2c**

Orangen, kalifornische, zuckersüße Sunkists, Lunchforte, 2 Dutzend, für 35c; ein Dutzend **19c**

Blumenkörbe

Blumenkörbe als Tafeldekoration — wie Bild — eine große Auswahl von fancy Körben mit Laubwerk und Blumen gefüllt — wert $1.25 — spez. Samstag das Stück zu

77c

Zigarren etc.

Cubac 2 für 25c reine Havana Zigarren, Club Größe, ganz speziell, die Kiste von 50 $3.50

Homer Cuban made Zigarren, in Staniol — $3.50 K. v. 50.. **$2.25**

Amor and Art 6c Zigarren, ganz spez., 50 zu **$1.75**

Dunlap Domest. Zigarren, die 2.50 Kiste mit 50 Zigarren zu.. **$1.60**

Whip hochfeiner Rauchtabak, 15c Büchsen, 5 für... **50c**

Nebo 15c Zigaretten, Karton v. 10 Paket. **$1.20**

Prince Albert Rauchtabak, 1.50 Pfd.-Büchse **$1.10**

John Ruskin 7c Zigarren, Kiste v. 50 zu.. **$2.50**

Wiebolds Havana Clippings — $1 Wert, Paket... **65c**

J.T. Kautabak, 35c Wert, Plug zu. **21c**

½ Preis Kleiderverkauf

Der Halbpreis Kleiderverkauf ist von sehr Vielen besucht worden, denn die offerierten Werte sind so ausgesprochen gute. Irgend ein Winteranzug oder ein Ueberzieher für Männer oder junge Männer (ausgenommen stapelblaue und schwarze Anzüge und pelzgefütterte Ueberzieher) zum halben Preise.

$15 Anzüge und Ueberzieher..... $7.50

$18 Anzüge und Ueberzieher..... $9.00

$20 Anzüge und Ueberzieher.. $10.00

$22.50 Anzüge und Ueberzieher. $11.25

$25 Anzüge und Ueberzieher. $12.50

$30 Anzüge und Ueberzieher. $15.00

$35 Anzüge und Ueberzieher. $17.50

Die Candies

Hochfeine Chocolate Victory Clusters, speziell für Samstag, das Pfund zu..... **30c**

Altmodische Chocolate Cream Drops, in feine Schokolade getaucht, das Pfund zu..... **22**

Candy Himbeer Drops, Zitronen Drops und Moß Squares — das Pfund zu..... **29c**

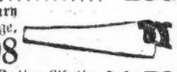
New Wrinkle delizijse Corn-Confections — morgen, speziell, das Pfund zu..... **20**

Handwerkszeugverkauf

Union Hardware nickelplatt. Extens. Hack Säge Gestell mit 8-zölliger Säge, zu **39c**

Nickelplatt. Kombination Plyer, gerillter Griff, aus drop-forged Stahl, zu..... **23c**

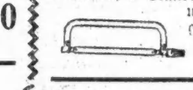
Echte Henry Dikton Handsäge, 18× 26 Z. **$1.98**



Nr. 3 Keen Kutter Glatthobel, zu..... **$1.79**

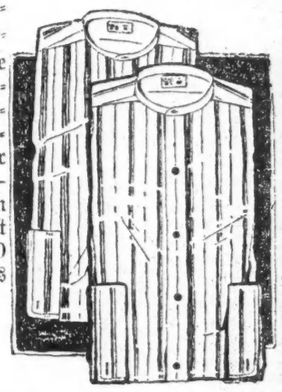
Household Blechscheeren, aus Gußstahl gemacht, zu.... **25c**

Household Schubflick Ausstattung, hat 3 Leisten, 1 Ständer, Hammer, Meiser und Ahlen — morgen verkauft zu **89c**



Jährlicher Verkauf von Männer-Hemden

Endgiltiger Abschluß unseres Verkaufs von Männerhemden. Noch immer große Auswahl von Madras- u. feinen Percalehemden, mit weichen Rückleg- od. steifen Manschetten, Halspasse; in jeder Beziehung gut gearbeitet; — Muster u. Farben, die Ihnen gefallen. Hemden, die sonst nicht unter $1.50 oder $2.00 zu haben sind. Morgen, das Stück offeriert zu



99c

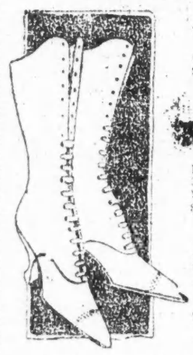
Großes Sortiment v. Negligeehemden f. Männer, aus feinen Shirtings; wir garantieren jedes dieser Hemden nicht in der Farbe abzublassen; tadellos gemacht und hübsch gefertigt; speziell zu..... **$1.35**

Seidene 4-in-Hand Ties für Männer, in den großen Flowing End Fassons; hunderte zur Auswahls Auszerit nette, elegante Halsbinden, regulär für 65c verkauft. — speziell für Samstag zu..... **44c**

Strumphalter f. Männer, assort. Farben, so gut wie jede 25c Sorte, speziell zu **17c**

Feine weiche Männerhüte, endlose Auswahl v. Moden u. Farben, reg. für $3 und $3.50 verkauft, spez. Samstag.. **$2.48**

Gutes Schuhzeug



Schwarze und Mahagoni English Bals für Männer, Weiten A bis E, reg. $10.00 **$7.98**

Schwarze Kid hohe Schnür-Boots für Damen, mit Cuban oder französ. Absätzen, reguläre $12.00 Werte, zu **$8.98**

Dunkle Khaki Kalbleder, havanabraune und graue Kid Schuhe für Damen, ganz schwarz und schwarz mit grauen Suede Oberteilen; neue Modelle; hohe oder niedrige Military Absätze— wert bis $10.00, zu $7.98 abw. bis.. **$4.98**

Pumps und Oxfords für Damen, ganz Patentleder oder Patent oder mattes Kid mit schwarzen Satin Backs, hohe französische oder niedrige Absätze, wert bis zu $8.00, zu $8.98 und aufwärts bis zu **$6.49**

Männerschuhe, gemacht aus Mahagony Calf, schwarzem Retour Calf, oder feinem Vici Kid, englische Gestalten, breite oder mittlere Zehen, in Schnür-Fassons, wert bis zu $7.00; das Paar zu..... **$4.98**

Mädchenschuhe, ganzlederne Sohlen und Absätze, Größen bis zu 2 — reguläre $2.50 Werte — das Paar zu **$1.69**

Knabenschuhe, aus starkem, weichem Kalbleder gemacht, mit schweren, starken Sohlen, englische oder breite Zehen; „Boy-Proof" Marke; Größen bis zu 6; gewöhnlich zu $4.00 verkauft — das Paar zu **$2.98**

Liköre

Underoof Rye Whiskey, volle Quarts — für nur $2.25

Old Times Whiskey, regulärer Preis $8.00, per Gallone nur $6.95

Cognac Brandy, 3-Star — speziell die Flasche zu nur $1.65

Quaker Ridge Whiskey — volle Quarts, zu nur $1.69

Für die Knaben

Sorduroy-Anzüge für Knaben — nur in Drab farbig, mit militärischem Gürtel gemacht, Größen 6 bis 16 Jahre, speziell zu nur..... **$5.59**

Einzelne Hosen für Knaben — aus starken, schweren Stoffen — einige sind gefüttert; speziell zu nur **89c**

$1.00 Mützen für Knaben — in allen Farben und Mustern vorhanden — speziell zu nur **75c**

Automobil-Zubehör

Elektrisches Spotlight, kann für irgend eine Car benutzt werden, sehr leicht in irgend eine Lage zu verstellen — regul. $4.50 Wert — spez. zu nur **$2.69**

Shaler 5 Minuten Vulcanizer — vollständig mit 12 Patches — regulärer $1.50 Wert — speziell zu nur **98c**

Jumbo Giant Plugs, sehr gute schwere Spark Plugs, doppelter Igniting Punkt — ¾-zöll. Größe — $1.25 Litt. speziell zu **29c**

Auto Inner Tubes — aus rotem Gummi, in jeder Größe von 30×3 bis 37×5, alle in guter Verfassung — aber nicht garantiert zu diesem Preise. Eine Auswahl von Größen, speziell zu nur **$1.79**

Achtung! Verkauf von Kleidungsstücken

Solche Mäntel, Dreß und Suit Neuigkeiten für Samstag, daß es wirkliches Glück für jede Dame bedeuten wird, an diesen Werten teilzunehmen — riesige Partien, alle zu einem Preise — trotzdem dieselben früher bis zu $30.00 markiert waren.

Mäntel — sind ganz gefüttert, einige mit Pelzkragen, seidene Plüsch-Mäntel eingeschlossen.

Suits — aus reinwollenen Stoffen, vorzügliche Fassons, mit Seide gefüttert.

Kleider — aus reinwollenen Serges, Satins und Taffetas — eine endlose Varietät — Auswahl zu

$14.95

Schul-Mäntel f. Mädchen

ns wollenen Stoffen, mit oder ohne Pelzkragen, Größen bis zu 14 Jahren — wert bis $22.50; speziell zu nur **$11.95**

Mäntel für Kinder, aus Velours, viele Farben, solche wie Wine, navygrün und braun, Größen bis zu 6 Jahren, $7.00 Werte, zu..... **$3.95**

Chronische und nervöse Leiden behandelt

Wenn es Euch nicht glückte, Heilung Eurer Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und meinen Rat. Ich habe vieljährige Erfahrung als Arzt und Operateur in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.

Männer und Frauen

Wenn Ihr an irgend einem chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder komplizierten Leiden krank seid, oder wenn Ihr am Magen, den Eingeweiden, der Leber oder den Nieren leidet, oder wenn Ihr an Rheumatismus, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken, an Appetitlosigkeit oder Kopfschmerz leidet, zieht mich zu Rate.

Jahrelange Erfahrung in Behandlung nervöser, chronischer und komplizierter Leiden setzen mich instand, Euch wissenschaftliche elektro-medizinische Behandlungen zu geben, welche Heilung gegeben haben, wo andere Methoden versagt haben, und durch welche Diese vor den Gefahren einer Operation behütet worden sind.

Bedenkt — Hinausschieben, Vernachlässigung und ungeeignete Behandlungen sind gefährlich. Sprecht vor, wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen und gründlich ausgebildeten Arztes bedürft.

Was ein zufriedengestellter Patient sagt:

Dr. Whitney. Ich schreibe, um Ihnen mitzuteilen, wie sehr ich mit Ihrer Behandlung zufrieden bin, nachdem eine Anzahl Doktoren und Spezialisten vergeblich versucht hatten, mir zu helfen. Ich danke Ihnen, Doktor, für Ihre Bemühungen in meinem Fall und hoffe, daß alle Kranken, gleichviel, was ihre Krankheit ist und wie lange sie krank gewesen sind, zu Ihnen kommen werden, um sich untersuchen und in Behandlung nehmen zu lassen, wie ich es tat, und Zeit, Gesundheit und Geld sparen.

Hochachtungsvoll, A. H. Schwelding, 1730 Winona Str.

Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. **DR. WHITNEY** Sonntags: 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachm.

422 S. State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Ill.

Ja17fr*

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eckgrundstück an Michigan Ave. und Ontario Str. zu $110,000 verkauft.

Das Grundstück an der Südostecke der Nord Michigan Ave. und Ontario Str., 60 bei 100 Fuß, mit altem Gebäude, ist zu $110,000, also $1833 für den Frontfuß, von William J. Quans Nachlaß an Chester A. und Raymond C. Cook, Treuhänder, verkauft worden.

Die zum Nachlaß des Hotelbesitzers James K. Sebree gehörige Farm von 345 Acres nebst Gebäuden in Belmont, eine Meile westlich von Downers Grove, ist zu $70,000 an Henry B. Utley, Geschäftsführer der International Harvester Co., verkauft worden, der dort Viehzucht betreiben will.

Behufs Aufführung eines 65 Wohnungen von zwei, drei und vier Zimmern enthaltenden Anbaus an das 54 Wohnungen von je zwei Zimmern enthaltende Zinshaus Buena Terrace an der Sheridan Road und Buena Terrace haben S. W. Straus & Co. die Ausgabe von Hypothekenbonds in der Höhe von $435,000 zu sechs Prozent Zinsen übernommen.

Auf mehrere Jahre hat zu insgesamt $25,000 Frank D. Chase, Industrieingenieur, die alte Poolesche Heimstätte an der Südostecke der Nord Michigan Ave. und Erie Str. gepachtet. Andere Pachtabschlüsse: 63 Ost Adams Str., Teil des sechsten Stockwerks, an das Bundesarbeitsnachweisamt, $4200 jährlich, das ganze siebente Stockwerk an „Postle, Inc." auf mehrere Jahre zu insgesamt $51,000; 1465 West 37. Str., viertes, fünftes und sechstes Stockwerk an Swift & Co. zu jährlich $9600; Keller des McKennygebäudes, Ecke der Harrison und Wood Str., an E. G. Hendrickson & Co., zu insgesamt $4200 auf mehrere Jahre; Laden, 23 West Washington Str., zu insgesamt $16,700 auf mehrere Jahre an die Bloch Knitting Mills Co., Laden Nr. 411 S. Clark Str. an Amelia Englander zu insgesammt $13,500 auf mehrere Jahre.

— Wenn „Er" mieten geht. — Frau: „Nun, hast Du ein passendes Mädchen gefunden?" — Er: „Nein — eine hatte zwar vorzügliche Zeugnisse, aber das ganze Gesicht voll Sommersprossen!"

— Eine andere Sache. — „Ist der Schuster Lehmann nicht verwandt mit Ihnen?" — „Sehr entfernt!" — „Der soll ja das große Los gewonnen haben!" — „Hurra, das ist ja mein leiblicher Onkel!"

— „Zurück zur Natur," sagte der Autler; da mußte er Pferde vorspannen lassen!

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Beginnt mit Sparen
AMERICAN FAMILY SOAP WRAPPERS jetzt!
Achtet auf große spezielle Prämien-Offerten.

Wir verkaufen, kaufen und quotieren für Bar
LIBERTY BONDS
zu augenblicklichen Marktpreisen.
FRIEDMAN & CO.
352 Continental and Commercial Bank Gebäude. — Tel.: Harrison 3449
9Mnb3mtE

Liberty-Bonds
u. War Saving Stamps
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12
nov6*E

Bar für Liberty Bonds
Höchste Preise
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr morg. bis 9 abds. Sonntags 10—1 Uhr.
28ja*E

Liberty Bonds
Bar eingelöst — immer für mehr Geld als anderswo.
Goldbonds
6—8% tragend, hypothekarisch sichergestellt, leicht wiederverkäuflich, gesucht an den Börsen, an Hand.
Russ-Banknoten
ebenso Russische Government und Eisenbahn-Bonds zu günstigsten Bedingungen. Ein Versuch wird Sie überzeugen.
L. Kaufmann & Co.
Bankgeschäft, 28 S. Wells Straße, (Staatszeitung Bldg.)
Offen täglich von 9—7. Sonntags von 9—12. Telefon Franklin 5722.
11feb*

Wir kaufen und verkaufen
Liberty-Bonds
sowie andere Wertpapiere.
J.V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570
7Jan*E

Darum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall Favorit?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Betrag Euren Lieferanten darüber.
oft30mtfrsa*

Behaltet Eure Liberty Bonds, wenn Ihr könnt. Wenn Ihr sie verkaufen müßt, garantieren wir, folgende Barpreise zu bezahlen:
1. $50 3½% Bonds $49.00
2. $50 4% Bonds 46.00
3. $50 4½% Bonds 47.50
4. $50 4¼% Bonds 47.00
Franklin Investment Co.
11 S. La Salle Str., Room 831.
Stunden: Täglich 9 bis 6, Sonntags 10 bis 12.
Zweigoffice: 1214 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Bonds gekauft per registrierter Briefpost.
18dj3mtE

Leset die „Sonntagpost".